

Modulhandbuch zum Studiengang

Bachelor-Wirtschaftsinformatik FPO 2019

Stand: 10/2023

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Studienplan für Studienbeginn ab WS 19/20

	S Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Informatik-Module																					
Datenbanksysteme 1	5	6	1	5	6	1															
Software Modellierung & IT-Projektmanagement	5	6	1	5	6	1															
Wirtschaftsinformatik	5	6	1	5	6	1															
Grundlagen der Programmierung	4	6	1				4	6	1												
Algorithmen und Datenstrukturen	5	6	1							5	6	1									
Business Intelligence 1	4	6	1							4	6	1									
Grundlagen Operations Research	4	6	1							4	6	1									
IT-Sicherheit	4	6	1							4	6	1									
IT-gestützte Geschäftsprozesse	4	6	1										4	6	1						
IT-Management	4	6	1													4	6	1			
Software-Entwicklung für ERP-Systeme	4	6	1													4	6	1			
Wirtschaftsmodule																					
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	6	1	4	6	1															
Wirtschaftsmathematik	6	6	1	6	6	1															
Produktionswirtschaft	4	6	1				4	6	1												
Projektmanagement	4	6	1				4	6	1												
Statistik	4	6	1				4	6	1												
Unternehmensrechnung	4	6	1				4	6	1												
Logistik und Supply Chain Management	4	6	1							4	6	1									
Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis	4	6	1										4	6	1						
Human Resources & Führung	4	6	1										4	6	1						
Technische WPFs (WPF Informatik)																					
IT-lastige WPFs: z.B. Sondergebiete der Informatik, Digitaltechnik, ERP-Systeme, Kommunikationsnetze 2, Content Management Systeme, Web Engineering, IT-Forensik	16	24	4										8	12	2	4	6	1	4	6	1
Wirtschaftswissenschaftliche WPFs																					
Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule aus dem Container "Wahlpflichtseminar": z.B. Business English, Business Law, Unternehmensplanung	12	18	3													8	12	2	4	6	1
Studienarbeit	0	6	0																0	6	0
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0
Kolloquium	0	2	0																0	2	0
Summe Studium	114	180	27	25	30	5	20	30	5	21	30	5	20	30	5	20	30	5	8	30	2

Inhalt

Pflichtmodule	
Abschlussarbeit Bachelor	8
Algorithmen und Datenstrukturen	9
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	11
Business Intelligence 1	13
Datenbanksysteme 1	15
Grundlagen der Programmierung	17
Grundlagen Operations Research	19
Human Resources & Führung	21
IT-gestützte Geschäftsprozesse	23
IT-Management	25
IT-Sicherheit	27
Kolloquium	29
Logistik und Supply Chain Management	30
Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis	32
Produktionswirtschaft	34
Projektmanagement	36
Software Modellierung & IT-Projektmanagement	37
Software-Entwicklung für ERP Systeme	39
Statistik	40
Studienarbeit	42
Unternehmensrechnung	43
Wirtschaftsinformatik	45
Wirtschaftsmathematik	47
Praxisphase	
Praxisphase	50
Technische Wahlpflichtmodule	
Angewandte IT im Tourismus	52
Anwendungen der Informatik	54
Automatisierung in der Fertigung 1	55
Business Intelligence 2	57
Content Management Systeme	58
Data Analytics	60
Datenbanksysteme 2	61
Digitale Produktion	62
Digitaltechnik	64
E-Business-Management	66
ERP-Systeme	68
Grundseminar zum IT Management	69
Grundseminar zur Wirtschaftsinformatik (Hinweis: Siehe Grundseminar XYZ)	70
Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur	71

Introduction to Data Science	72
IT-Controlling	74
IT-Forensik	75
Kommunikationsnetze 2	77
Mobile Application Development	79
Optimierungsalgorithmen	80
Regelungstechnik 1	82
Sondergebiete der Informatik	83
Sondergebiete der Informationstechnik 1	84
Sondergebiete der Kommunikationstechnik 1	85
Systemhärtung und Penetration-Testing	87
Web Engineering	89
Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule	
Agiles Projektmanagement	92
Angewandte Unternehmensberatung	94
Arbeits- und Produktionssysteme	95
Arbeitsrecht	96
Automobilwirtschaft	98
Beratungskompetenz und Mentoring	99
Beschaffungsmanagement	101
Betriebswirtschaftliches Grundseminar A	103
Betriebswirtschaftliches Grundseminar B	104
Business English	105
Business Law	106
Business Process Management	108
Business Simulation	110
Business Skills - mit Schlüsselqualifikationen erfolgreich im Studium und Beruf	111
Contemporary Leadership Issues	113
Crosscultural Communication in International Management	114
Crossmediale Public Relations	116
Data-Driven Business	117
Datengetriebene Optimierung in SCM und Logistik	119
Digitalisierung von Logistikprozessen mit Simulation	121
Effizienzsteigerung im Unternehmen	123
Empirische Personal- und Sozialforschung	125
Entrepreneurial Communication	127
Entrepreneurial Hybrid Sales Management	129
EU-Recht	132
Europapolitisches Seminar	133
Eventmanagement	135
Excel für Controller	136
Female Entrepreneurship	137
Fertigungsplanung und -steuerung	139
Financial Accounting	141
Geschäftsmodelle in der „Green Economy“	143
Gesellschaftspolitisches Seminar	144

Gesundheitstourismus und Kurorte-Management	145
Gewerblicher Rechtsschutz	147
Grundseminar XYZ	149
Handels- und Gesellschaftsrecht	150
HRM in der Praxis	152
Innopreneurship	154
Interdisziplinäres Seminar A	155
Interdisziplinäres Seminar B	156
Interkulturelle Kompetenz Europa	157
International Entrepreneurship	159
Intrapreneurship	160
IT-Compliance	162
Konfliktmanagement	163
Kreativitäts- und Managementinstrumente	165
Kunden- und Marktpsychologie	167
Management der Unternehmensprozesse	169
Management von Logistikprojekten	171
Markenführung	173
Mathematisches Problemlösen und Beweisen	174
Mathematisches Seminar	175
Methoden des Projektmanagements	176
MICE (Messen, Incentives, Congresse, Events)	178
MINT Seminar	180
Model United Nations	181
Moderne Führungsansätze	183
Moderne HRM-Konzepte	184
Nachhaltigkeit im Tourismus	186
Ökosysteme	188
Operational Excellence	190
Produktionscontrolling	192
Projektmanagement in der Logistikplanung	193
Projektseminar Unternehmensberatung	195
Public Relations / Unternehmenskommunikation	196
Qualitätsmanagement 1	197
Qualitätsmanagement 2	199
Risiko- und Compliance-Management	201
Schlüsselkompetenzen A	203
Schlüsselkompetenzen B	204
Seminar Rechnungswesen und Finanzwirtschaft	205
Sicherheitstechnik	206
Smart Data in der Unternehmensführung	208
Sporttourismus	210
Statistisches Seminar	212
Supply Chain Management Business Game	213
Systemisches Change Management	215
Theoretische und praktische Trends der Unternehmensführung	217

Unternehmensnachfolge	218
Unternehmensorganisation	220
Unternehmensplanspiel Logistik	222
Unternehmensplanung	224
Unternehmensübergreifende Kommunikation und Verhandlung in SCM und Logistik	226
Verhaltensökonomische Entscheidungslehre (Börsensimulation)	228
Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung	230
Verkaufsmanagement	232
Vertiefung Psychologische Eignungsdiagnostik	234
Wirtschaft, Politik und Kultur in anderen Ländern	236
Wirtschaftlichkeitsanalyse	238

Pflichtmodule

Modulbezeichnung

Abschlussarbeit Bachelor (Bachelor Thesis) (10 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
	300	10	6/7	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
0	0	300	-

Lernergebnisse

Erlangung der Fähigkeit zur eigenständigen und erfolgreichen Bearbeitung einer praxisrelevanten, aber wissenschaftlich aufbereiteten Fragestellung aus den Inhalten des Studiengangs. Aneignung und Vertiefung sowohl fachlicher Kenntnisse als auch überfachlicher Kompetenzen wie Schlüssel- und Methodenkompetenzen. Die Kandidatin/der Kandidat wird befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Frage- oder Problemstellung selbstständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Erkenntnisse in fachübergreifenden Zusammenhängen darzustellen.

Inhalte

Vorzugsweise praxisrelevante und damit berufsfeldorientierte Forschungsfragen, die Bezug zum Gesamtbereich der im Studium vermittelten Wissensgebiete haben sollen. Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einer Institution wird ausdrücklich befürwortet.

Die Bachelorarbeit ist entweder eine eigenständige (innovative) Untersuchung oder betrachtet ein bekanntes Thema unter neuen Aspekten.

Lehrformen

Eigenständige Recherche relevanter Quellen, eigenständiges Literatur- und Quellenstudium, eigene empirische Untersuchungen und Analysen, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Module aus vorangegangenen Fachsemestern

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (schriftliche Ausarbeitung)

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie.

Modulbeauftragter

Professorin/Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Studienbuch „Wissenschaftliches Arbeiten“ dient als Grundlage

Modulbezeichnung

Algorithmen und Datenstrukturen (Algorithms and Data Structures) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18911	180	6	3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	5	65	115	15

Lernergebnisse

Die Studierenden sind mit grundlegenden abstrakten Datentypen und Algorithmenmethoden vertraut. Sie können sie in konkreten Problemfeldern in C++ anwenden und unterschiedliche Lösungsansätze kritisch bewerten, gegenüberstellen und einordnen. Sie sind ferner in der Lage

- die Vorteile der generischen Programmierung (wie zum Beispiel von der „C++ Standard Template Library“ angeboten) aktiv zu nutzen
- Laufzeitverhalten von Algorithmen zu analysieren und zu beurteilen
- zu begründen, welche Datenstrukturen und Algorithmen bei konkreten Problemen effizient und erfolgversprechend einsetzbar sind

Inhalte

Am Anfang des Moduls werden grundlegende Programmierungstechniken wie der Umgang mit Klassen, Vererbung und generischer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache C++ vertieft. Die restlichen Teile dieses Moduls beschäftigen sich mit dem Zusammenspiel von Datenstrukturen und Algorithmen. In die hierzu benötigten theoretischen Grundlagen wird systematisch eingeführt. Eingegangen wird dabei auf folgende Themenbereiche:

- Grundlegende Datenstrukturen
- Komplexität von Algorithmen und Berechenbarkeit
- Methoden wie Backtracking, Teile und Herrsche, Branch and Bound, Dynamisches Programmieren und Greedy-Algorithmen
- NP-Vollständigkeit und Turingmaschinen

Die Vorgehensweise ist dabei stets problemorientiert. Alle Methoden werden exemplarisch an ausgewählten Problemen vorgestellt und erläutert. In geeigneten Fällen wird auf eine konkrete objektorientierte Implementierung in C++ eingegangen.

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Informatik 1 und 2

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Willms, J.: Informatik 3, Studienbuch, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen

Cormen, T.H., Leiserson, C. E., Rivest, R. L., Stein, C., Algorithmen - Eine Einführung, Oldenbourg,

Grimm, R., C++11: Der Leitfaden für Programmierer zum neuen Standard, Addison-Wesley Verlag,

Schönig, U., Algorithmen, Spektrum Akad. Verlag

Sedgewick, R., Algorithmen in C++: Teile 1 - 4, Pearson Studium

Solter, N. A., Kleper, S. J., Professional C++, Wiley Publishing Inc.

Zusätzliche aktuelle Literaturempfehlungen und weitere Informationen sind in den Vorlesungsunterlagen im Downloadbereich hinterlegt.

Modulbezeichnung

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Principles of Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2621	180	6	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die modulübergreifenden (allgemeinen) Grundlagen sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch des betrieblichen Rechnungswesens. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Grundlagenkenntnisse im Studium/Beruf auf allgemeine Problemstellungen begrifflich und inhaltlich sicher anzuwenden und weiterführende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge selbständig zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre allgemeine betriebswirtschaftliche Argumentation zu grundlegenden Fragestellungen in Kenntnis der erlernten Zusammenhänge qualifiziert begründen.

Inhalte

Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre / Ökonomisches Prinzip als Maßstab des Wirtschaftens / Betriebliche Geschäftsprozesse und Wertschöpfung / Management und Unternehmensführung / Rechtsformen unternehmerischer Betätigung / Betriebswirtschaftliche Grundlagen in Modellen / Bilanzinhalt€ und Erfolgsrechnungssysteme der Unternehmen / Technik des Rechnungswesens (Buchführung) / Handelsrechtliche Vorschriften zur Buchführung / Ausgewählte Einzelsachverhalte der Buchführung (Umsatzsteuer, Abschreibungen etc.)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung und begleitende Übung statt, deren Anteil sich jeweils am studentischen Bedarf orientiert. In den Übungen werden kleine Aufgaben/Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und weitergehend diskutiert.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Studienmodul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ wird zur weitergehenden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie auch zur Vertiefung einzelner Lehrinhalte auf nachfolgende Literatur – in der jeweils aktuellen Auflage – verwiesen:

- Bardmann, M.: Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Geschichte – Konzepte – Digitalisierung.
- Bieg, H. / Waschbusch, G.: Buchführung
- Bornhofen, M. / Bornhofen, M. C.: Buchführung 1 - DATEV-Kontenrahmen 2017. Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe.
- Brockhoff, K.: Betriebswirtschaftslehre in Wissenschaft und Geschichte. Eine Skizze.
- Bussiek, J. / Ehrmann, H.: Buchführung.
- Coenenberg, A. G./Haller, A.: Einführung in das Rechnungswesen. Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung.
- Döring, U. / Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss mit Aufgaben und Lösungen.
- Eisele, W. /Knobloch, A. P.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
- Gutenberg, E.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Band I: Die Produktion.
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler.
- Hufnagel, W. / Burgfeld-Schächer, B.: Einführung in die Buchführung und Bilanzierung.
- Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren.
- Känel von, S.: Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung.
- Mindermann, T. /Brösel, G.: Buchführung und Jahresabschlusserstellung nach HGB.
- Nickenig, K.: Übungsbuch Buchführung, Bilanzierung und Umsatzsteuer – Über 150 Aufgaben mit Lösungen für gezieltes Lernen.
- Quick, R. /Wurl, H.-J.: Doppelte Buchführung. Grundlagen – Übungsaufgaben – Lösungen.
- Schäfer-Kunz, J.: Buchführung und Jahresabschluss - Auf der Grundlage der Kontenrahmen SKR03, SKR04 und IKR6.
- Schildbach, T.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss.
- Stüdemann, K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.
- Thommen, J.-P. / Achleitner, A.-K. / Gilbert, D. U. / Hachmeister, D. / Kaiser, G.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht.
- Weber, J.: Einführung in das Rechnungswesen.
- Wedell, H. /Dilling, A. A.: Grundlagen des Rechnungswesens – Lehrbuch und Online-Training mit über 50 Aufgaben.
- Wöher, G. / Döring, U. / Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.
- Wolfgang, W. /Kabst, R. / Baum, M.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.

Hinweis: Ein Teil der oben genannten Literatur findet sich im KAI-Online-Katalog der Fachhochschule Südwestfalen.

Modulbezeichnung

Business Intelligence 1 (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18111	180	6	3/W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Business Intelligence wird zur Aufbereitung operativer, durch die Geschäftsprozesse im Unternehmen erzeugter Daten genutzt. Diese werden als Grundlage zur weiteren Analyse durch und für die Entscheider verwertet. Das primäre Ziel liegt in der Analyse der Daten zur Optimierung der mittel- und langfristigen strategischen Ausrichtung eines Unternehmens. Die Vorverarbeitung und Sammlung der Daten finden wie bei allen Warenwirtschaftssystemen auf der transaktionalen Ebene statt. Diese werden durch bestimmte Methoden und Werkzeuge von Business Intelligence in der Form aufbereitet, so dass diese zur weiteren Analyse und Berichterstellung in einer wirtschaftlich relevanten und strategischen Sichtweise visualisiert werden können.

Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Begriffe und können die Relevanz für die Unternehmenspraxis einschätzen. Des Weiteren kennen sie den technischen Hintergrund des Business Intelligence und sind in der Lage, geeignete Datenmodelle zu konzipieren. Die Studierenden sind mit den theoretischen Hintergründen der Konzepte und Methoden vertraut und können die Eignung der Methoden für verschiedene Situationen der betrieblichen Praxis einschätzen.

Inhalte

- Begriffsabgrenzung
- Datenbereitstellung und -modellierung
- Data Warehouse und Data Mart
- OLAP
- Data Mining
- Analysemethoden, -verfahren
- Einführung einer Softwarelösung: Vertiefung der vermittelten Theorie anhand einer Business Intelligence-Plattform

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum

Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik 1 und 2

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie.

Folgemodul: Business Intelligence 2

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Datenbanksysteme 1 (Database Systems 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
6202	180	6	1/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	5	65	115	V: 50; L: 10

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben Kenntnisse verschiedener Konzepte des Informationsmanagements unter Anwendung von Datenbankmanagementsystemen (DMS). Ebenso erlernen die Studierenden Analyse- und Design-Techniken zur Abwicklung von Datenbankprojekten. SQL- und PL/SQL-Kenntnisse werden dabei als Lernergebnis gezielt erarbeitet. Die Vorteile verschiedener Architekturen, Eigenschaften sowie Aufgaben von Datenbanksystemen können detailliert beschrieben werden und lassen sich von anderen Datenhaltungssystemen, wie z. B. reinen Dateisystemen, klar abgrenzen. Die Studierenden erlernen darüber hinaus erfolgreich die Organisation, Ablaufplanung und Aufgabenverteilung in datenbankbasierten IT-Projekten. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Es wird eine Einführung in die verschiedenen am Markt befindlichen Datenbankmanagementsysteme und deren grundlegender Architektur gegeben. Ferner wird der konzeptionelle Entwurf von Datenbanken mithilfe des Entity/Relationship-Modells vorgestellt. Auf Basis einer Übungsdatenbank erfolgt praxisnah eine Einführung in die Datenbankabfragesprache SQL. Danach werden eigene Datenbanktabellen angelegt, modifiziert und selektiert abgefragt. Neben den praxisorientierten Arbeiten wird auf theoretische Grundlagen eingegangen, deren Kenntnis weiterführende Arbeiten an Datenbanken ermöglichen. Mit der Vermittlung der Programmiersprache PL/SQL wird in die datenbanknahe Programmierung eingeführt. In den Labor-Praktika werden praxisorientierte Beispielanwendungen am Rechner durchgeführt. Den Teilnehmern steht dabei ein eigenes Datenbankschema zur Verfügung. Außerdem wird die Organisation und Ablaufplanung von datenbankbasierten IT-Projekten erläutert und dabei auf wichtige Grundsätze verwiesen.

Lehrformen

Vorlesung und Labor mit Gruppenarbeiten. Ebenso kommen eLearning-Komponenten auf Basis des LMS moodle zum Einsatz.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in der Informatik werden vorausgesetzt.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Folgemodul: Datenbanksysteme 2

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Grundlagen der Programmierung (Fundamentals of Programming) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2320	180	6	2/4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	5	65	115	15

Lernergebnisse

Die Studierenden besitzen solide Kenntnisse und erste Programmierpraxis in der imperativen Programmierung und sind mit den Grundprinzipien der objektorientierten Programmierung vertraut. Sie sind ferner in der Lage

- abstrakte Beschreibungen ingenieurwissenschaftlicher Zusammenhänge in C-Programmen abzubilden
- kleine technische Anwendungsprogramme in der Sprache C zu entwerfen, möglichst effizient zu implementieren und zu testen
- einfache objektorientierte C++-Programme zu verstehen
- kleinere Anwendungsprogramme in Hinblick auf Portabilität und Laufzeitoptimierung kritisch zu bewerten, mögliche Fehlerfälle zu entdecken und gegebenenfalls zu verbessern
- eigene Lösungsansätze verständlich zu präsentieren und zu begründen

Inhalte

In diesem Modul wird die Programmiersprache C anhand vieler unterschiedlicher Beispiele systematisch vermittelt. Im Vordergrund stehen allerdings nicht C-spezifische Besonderheiten, sondern allgemein gültige und in fast allen imperativen Programmiersprachen zu findende Prinzipien. Alle behandelten Themengebiete werden dabei stets durch C-Programme veranschaulicht, die in den Übungen vertieft werden: beginnend mit einfachen, kleinen Beispielprogrammen bis hin zu komplexen, aus mehreren Quelldateien erzeugten Anwendungen. Abgeschlossen wird das Modul mit einer ersten Einführung in die Grundlagen der objektorientierten Programmierung anhand der Programmiersprache C++.

Lehrformen

Vorlesung, Übungen am Rechner (pro Übungsteilnehmer ein Rechner)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Einführung in die Informatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

"Literatur und Lernunterlagen: - Willms, J.: Grundlage der Programmierung (Informatik 2), Studienbuch, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen - Dausmann, M., Bröckl, U., Goll, J, Schoop, D.: C als erste Programmiersprache: Vom Einsteiger zum Profi, Teubner Verlag Grimm, R., C++11: Der Leitfaden für Programmierer

zum neuen Standard, Addison-Wesley, Verlag Erlenkötter, H.: C Programmieren von Anfang an, Rowohlt Tb., 1999
Kernighan, B., Ritchie, D.: Programmieren in C, München: Carl Hanser Verlag, 2. Aufl., 1990 Ergänzende
Literaturempfehlungen und weitere Informationen sind in den Vorlesungsunterlagen im Downloadbereich hinterlegt."

Modulbezeichnung

Grundlagen Operations Research (Fundamentals Operations Research) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3501	180	6	3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden können klassische Methoden des Operations Research wie Lineare Programmierung, Integer Programmierung, Methoden der Graphentheorie verstehen, erklären und an einfachen Beispielen anwenden. Sie können einfache Beispiele in Excel modellieren, computergestützt lösen, die Ergebnisse interpretieren sowie Vorgehensweisen und Ergebnisse kritisch würdigen.

Die Studierenden sind sensibilisiert für Problemstellungen aus der betriebswirtschaftlichen Praxis, in denen die Anwendung von Methoden des Operations Research sinnvoll sein kann.

Die Studierenden können sich weiterführende Optimierungsmethoden selbständig erarbeiten und diese in der Gruppe präsentieren und diskutieren.

Inhalte

- Lineare Programmierung (graphische Lösung, Simplex-Algorithmus)
- Integer Programmierung (klassische Beispiele, Branch-and-Bound-Verfahren)
- Graphentheoretische Verfahren
- Dynamische Programmierung
- Ausgewählte heuristische Verfahren
- Erarbeitung weiterführender Optimierungsmethoden und/oder klassischer Optimierungsprobleme

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Seminar

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Kenntnisse entsprechend der BA-Module Wirtschaftsmathematik und Statistik werden vorausgesetzt

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung mit Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research
- Gritzmann, P.: Das Geheimnis des kürzesten Weges
- Kistner, K.: Optimierungsmethoden

- Krumke, S.: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen
- Lawrence, John: Applied Management Science
- Reimpell, M.: Operations Research (Skript)
- Sturm, M.: Lineare Optimierung, IfV NRW, LNr. 000021
- Winston, W. et al: Practical Management Science
- Winston, W.: Operations Research

Weitere Literatur ist abhängig von den ausgewählten weiterführenden Themengebieten und wird gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht, durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Eine Ausrichtung der weiterführenden Themen auf spezielle Branchen oder Unternehmensbereiche ist möglich.

Modulbezeichnung

Human Resources & Führung (Human Resources & Leadership) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18031	180	6	4/6	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen die wesentlichen Systeme, Prozesse und Instrumente des Human Resource Management (HRM) kennen. Sie verstehen die Rolle und strategische Relevanz eines modernen HRM für die Unternehmensführung. Sie differenzieren zwischen der strategischen und operativen Ebene des HRM und nehmen gezielt die unterschiedlichen Perspektiven Mitarbeitende, Führungskräfte und HR-Verantwortliche ein. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz auf spezifische praxisrelevante Fragestellungen des HRM - auch im internationalen Kontext - anzuwenden und angemessene Lösungsansätze zu entwickeln.

Im Teil Führung (Leadership) nehmen die Studierenden die Komplexität von Führung wahr und lernen konzeptionelle und methodische Grundlagen für zeitgemäße Führung kennen. Sie reflektieren die Rolle der Führungskraft und können überzeugend darlegen, welcher Einfluss von der eigenen Persönlichkeit ausgeht, um die Führung von Mitarbeitern und Teams wirksam und bewusst zu gestalten. Auf der Basis von Theorien der Führungs-, Kommunikations- und Motivationsforschung entwickeln sie Ideen für situationsangemessenes Führungsverhalten. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die aktuellen Anforderungen an Führungskräfte (aufgrund Digitalisierung, Globalisierung, Generationenwandel) und deren Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung der Handlungsfähigkeit einer Organisation qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Das Modul umfasst zwei Teile: den Teil „Human Resources“ und den Teil „Führung“.

Im Teil „Human Resources“ werden die wesentlichen Systeme, Prozesse und Instrumente des HRM vermittelt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und Entwicklungstrends im HR-Aufgabenspektrum setzen sich die Studierenden mit der Frage auseinander, wie das HRM in Unternehmen zu gestalten ist, um die erwünschten Wirkungen zu erzielen. Themen sind z.B.: • Entwicklung des HRM und aktuelle Bedeutung, • Handlungsfelder des HRM: Personalplanung, Personalbeschaffung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Personalbeurteilung, Personalvergütung, Personalfreisetzung, • Praxisbeispiele

Der Teil Führung (Leadership) umfasst die drei Dimensionen „sich selbst führen“, „Menschen führen“ und „die Organisation führen“. Themen sind z.B.: • Aufgaben und Rollen in der Führung, • Ansätze der Führungsforschung, • Führen mit Zielen, • Führen im organisationalen Wandel, Digital Leadership, • Persönliche Führungskompetenz

Lehrformen

In der Vorlesung werden zentrale Inhalte und Theorien vermittelt und diskutiert. Vertiefende Übungen fördern unter Rückgriff auf aktivierende Lernmethoden die persönliche Selbstwahrnehmung sowie die Kompetenz, das erworbene Wissen anzuwenden, zu reflektieren sowie Zusammenhänge herzustellen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio-Prüfung (ohne Klausur)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur:

Berthel, J., Becker, F.G. (2017). Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 11., vollst. überarb. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Covarrubias Venegas, B., Thill, K., Domnanovich, J. (Hrsg.) (2018). Personalmanagement. Internationale Perspektiven und Implikationen für die Praxis. Springer Gabler.

Petry, T., Jäger, W. (Hrsg.) (2018). Digital HR. Smarte und agile Systeme, Prozesse und Strukturen im Personalmanagement. Freiburg: Haufe.

Stock-Homburg, R., Groß, M. (2019). Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente. Wiesbaden: Springer Gabler.

Treier, M. (2019). Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement. Fach- und Lehrbuch zur modernen Personalarbeit. Springer.

Modulbezeichnung

IT-gestützte Geschäftsprozesse (IT-based Business Processes) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20591/20592	180	6	2/3/4/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls ist der Studierende in der Lage:

- die Definition von betrieblichen Informationssystemen sowie betrieblichen Anwendungssystemen wiederzugeben und zu erläutern
- betrieblichen Anwendungssystemen anhand der angebotenen Funktionalität zu kategorisieren und aufbauend hierauf eine geeignete Softwareauswahl für eine gegebene Problemstellung vorzunehmen
- die Prinzipien der integrierten Informationsverarbeitung zu beschreiben und Maßnahmen zur Integration von Anwendungssystemen, Prozessen oder Daten abzuleiten
- den Aufbau und die Architektur betrieblicher Standardsoftware zu skizzieren
- Geschäftsprozesse in betrieblichen Anwendungssystemen und deren gegenseitige Abhängigkeiten nachzuvollziehen
- die Herausforderungen bei der Inbetriebnahme von betrieblichen Anwendungssystemen zu beschreiben und geeignete Vorgehensmodelle zur Gestaltung von Einführungs- oder Änderungsprozessen zu identifizieren
- unterschiedliche Betreibermodelle zu benennen und deren Vor- und Nachteile abzuwägen, sowie die Bedeutung Service Level Agreements zu erkennen.

Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Ein betriebliches Informationssystem stellt Funktionen zum Speichern, Abrufen und Verarbeiten von Informationen in einem Unternehmen zur Verfügung. Heutzutage werden die Geschäftsprozesse eines Unternehmens häufig durch den Einsatz von entsprechenden Anwendungssystemen, die die automatisierten Bestandteile eines betrieblichen Informationssystems darstellen, unterstützt oder automatisiert durchgeführt. Ausgehend von einer grundlegenden Definition eines betrieblichen Informationssystems vermittelt das Modul ein grundlegendes Verständnis der integrierten betrieblichen Informationsverarbeitung sowie Wissen über den Aufbau und die Funktionsweise von Standardsoftware zur Unterstützung bzw. Automatisierung von operativen Geschäftsprozessen.

Zur Verdeutlichung der integrierten Informationsverarbeitung werden Geschäftsprozesse aus unterschiedlichen Funktionsbereichen eines Unternehmens und deren gegenseitige Abhängigkeiten am Beispiel eines konkreten ERP (Enterprise Resource Planning)-Systems nachvollzogen. Der Studierende erhält zunächst einen allgemeinen Überblick über die Architektur, Funktionsweise und Anwendung eines ERP-Systems. Aufbauend hierauf werden Prozesse aus unterschiedlichen Funktionsbereichen (u.a. Materialwirtschaft, Produktionsplanung, Einkauf, Verkauf) eines Unternehmens betrachtet.

Lehrformen

Vorlesung, Übung (praktische Arbeit an einem ERP-System)

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Produktionswirtschaft

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Maschinenbau, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

" Wirtschaftsinformatik: Grundlagen und Anwendung, Hansen,2019 Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Alpar,2019 Integrierte Informationsverarbeitung 1, Mertens,2012 Technologie von Unternehmenssoftware, Weber 2012 Prozessmodellierung mit ARIS®, Seidlmeier, 2019."

Modulbezeichnung

IT-Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18141	180	6	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Handlungsfelder des IT-Managements zu differenzieren und diese zu beschreiben
- die Prinzipien ausgewählter Vorgehensmodelle und Standards wiederzugeben und diese anzuwenden
- typische Elemente einer Unternehmensarchitektur, deren Zusammenhänge und die damit einhergehende Komplexität zu erläutern
- die Herausforderungen und Ziele des strategischen und operativen IT-Managements zu beschreiben
- die Bedeutungen von strategischen Entscheidungen im Kontext des IT-Managements und deren Implikationen zu diskutieren
- Probleme bei der Umsetzung eines IT-Managements zu erkennen und adäquate Lösungsansätze vorzuschlagen

Inhalte

Der Einsatz von Informationstechnologie ist in heutigen Organisationen ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird aufgrund voranschreitender Digitalisierung und neuen Themen wie Industrie 4.0 in Zukunft einen noch größeren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen haben. Die Unternehmensarchitektur stellt die Geschäftsprozesse und die Ziele eines Unternehmens mit den Elementen der Informationstechnologie (u.a. Fachanwendungen, Middleware, Netzwerkinfrastruktur) in Beziehung. Die eingesetzte Informationstechnologie soll dabei die Unternehmensziele möglichst optimal unterstützen.

Ein effektives IT-Management muss sowohl die Unternehmensstrategie als auch die Besonderheiten der Informationstechnologie berücksichtigen. Die Informationstechnologie ist einem schnellen technologischen sowie organisatorischen Wandel unterworfen. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an die Elemente der Informationstechnologie, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit, Verfügbarkeit und der agilen Weiterentwicklung der bereitgestellten Daten und verfügbaren Funktionen. Außerdem sind regulative Vorgaben zu berücksichtigen und Maßnahmen zu deren Einhaltung zu treffen.

Ausgehend von den Herausforderungen, die sich aus den Anforderungen an die technische und organisatorische Ausgestaltung der Informationstechnologie ergeben, werden zunächst die Handlungsfelder des IT-Managements identifiziert und voneinander abgegrenzt. Darauf aufbauend vermittelt das Modul methodische Ansätze, Vorgehensweisen und Best Practices zur strategischen Entwicklung von Unternehmensarchitekturen und zur Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von Prozessen zum operativen Betrieb der eingesetzten Informationstechnologie. Die in dem Modul behandelten Konzepte und Modelle stellen die Grundlage für ein effektives IT-Management dar. Die Kenntnisse hierüber helfen, der zunehmenden Komplexität der Unternehmensarchitekturen einerseits und den zunehmend hohen Anforderungen an den operativen Betrieb der Informationstechnologie andererseits Rechnung zu tragen.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

IT-Sicherheit (IT-Security) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18061/21991	180	6	3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Durch die erfolgreiche Bearbeitung des Moduls werden die Studierenden in die Lage versetzt:

- die Grundwerte der Informationssicherheit zu benennen und zu erläutern
- unterschiedliche Arten von Malware und die daraus resultierenden Gefahren zu differenzieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu beschreiben sowie anzuwenden
- die Gefahren der Internetkommunikation zu beschreiben und deren Ursprünge zu begründen sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu identifizieren und deren Wirkungsweise nachzuvollziehen
- die bei der Verwendung und dem Betrieb von Webanwendungen bestehenden Gefahren zu identifizieren sowie Gegenmaßnahmen und deren Wirkungsweise zu begründen
- die Funktionsweise von ausgewählten symmetrischen und asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren nachzuvollziehen, deren jeweilige Stärken und Schwächen zu diskutieren und deren Eignung für bestimmte Einsatzszenarien zu bestimmen
- die praktische Anwendung von Verschlüsselungsverfahren in bspw. Kommunikationsprotokollen und zur Verschlüsselung bzw. Signierung von Mailnachrichten nachzuvollziehen und evtl. bestehende Schwachstellen zu identifizieren
- die Bedeutung von Public-Key-Infrastrukturen zu beschreiben und diese entsprechend anzuwenden
- Maßnahmen zur Absicherung der informationstechnischen Infrastruktur abzuleiten und entsprechende Entscheidungen zu begründen
- ausgewählte Vorgehensmodelle und Standards aus dem Bereich der Informationssicherheit zu benennen, deren Prinzipien zu erläutern und anzuwenden.

Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Informationstechnologie durchdringt zunehmend auch sensible Abläufe in unterschiedlichen Organisationen und rückt somit immer weiter in den Fokus potentieller Angreifer. Neben absichtlichen Angriffen ist die Informationstechnologie auch natürlichen Gefahren ausgeliefert, die die Sicherheit und Verfügbarkeit entsprechender Systeme beeinträchtigen können. Außerdem sind von Unternehmen gesetzliche Vorschriften einzuhalten, aus denen Anforderungen an die Absicherung der betriebenen informationstechnischen Systeme abzuleiten sind.

Das Modul IT-Sicherheit soll die Studierenden für die Gefahren sensibilisieren, die aus einer absichtlich oder unabsichtlich herbeigeführten Einwirkung resultieren. Ausgehend von der Definition der Grundwerte der IT-Sicherheit erfolgt zunächst eine Betrachtung der aus Malware resultierenden Gefährdungen. Anschließend geht das Modul auf die Gefahren bei der Internetkommunikation und die Gefährdungen von Webanwendungen ein. Zu den identifizierten Gefährdungen werden, dem aktuellem Stand der Technik entsprechend, mögliche Gegenmaßnahmen identifiziert, die zur Abwehr oder zumindest zur Milderung der Gefahren eingesetzt werden können. Hierbei wird besonders auf den Einsatz von kryptographischen Verfahren zur Absicherung der Authentizität, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen eingegangen. Ergänzend hierzu wird auf weitere ausgewählte infrastrukturelle Maßnahmen eingegangen, die einen Einfluss auf die Sicherheit der Informationstechnologie haben. Da IT-Sicherheit als ganzheitliche Aufgabe innerhalb eines Unternehmens verstanden wird, geht das Modul abschließend auf organisatorische Rahmenwerke ein, deren Ziel in der Etablierung von Prozessen zur Herstellung, Aufrechterhaltung und kontinuierlichen Verbesserung der IT-Sicherheit besteht.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik und Informatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

" IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren – Protokolle, Eckert 2019 IT-Sicherheit: Eine Einführung (De Gruyter Studium), Hellmann, 2019 Angewandte Kryptographie, Ertel, 2012 Hacking im Web, Schäfers, 2018. Management der Informationssicherheit : Kontrolle und Optimierung, Sowa, 2017"

Modulbezeichnung

Kolloquium (Colloquium) (2 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
50	60	2	6/7	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	60	

Lernergebnisse

Befähigung, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen sowie ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei ist auch die Art und Weise der Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit zu erörtern.

Inhalte

Themenkomplex und Umfeld der Bachelorarbeit

Lehrformen

eigenständige Aufbereitung der Ergebnisse der Bachelorarbeit, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in).

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: absolvierte Bachelorarbeit

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene mündliche Prüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Professorin oder Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Modulbezeichnung

Logistik und Supply Chain Management (Logistics and Supply Chain Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20621	180	6	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	60

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen generellen Überblick über das Fachgebiet der Logistik und des Supply Chain Managements (SCM) zu geben. Es soll die Studierenden befähigen, Zusammenhänge zwischen den typischen Funktionsbereichen im Wertschöpfungsprozess eines Unternehmens und über das Unternehmen hinaus in Wertschöpfungsnetzwerken zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Außerdem sollen sie typische Verfahren und Methoden zur Lösung von logistischen und SCM- Aufgabenstellungen anwenden können.

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden das elementare Fachvokabular hinsichtlich logistischer und SCM-Fragestellungen und Zusammenhänge und können aus gesammelten Informationen wissenschaftliche Urteile ableiten sowie diese mit anderen Studierenden diskutieren.

Inhalte

Einführung und Überblick Logistik und Supply Chain Management (Bedeutung, Definitionen, Begriffe, Aufgaben, Merkmale und Anwendungen, Betriebliche Umwelt, Ziele und Planung, Kennzahlen)

Distribution, Transport und Netzwerk (Distributionsstrategien und –strukturen, letzte Meile, Transportmittel, Netzwerk- und Standortanalyse)

Bestände, Lagerung und Produktion (Bestandsverläufe, Mengenentscheidungen, Sicherheitsbestände, Bestandsoptimierungen, Verpackung, Lageeinheiten, Fördersysteme, Lagersysteme, Umschlagsysteme, Kommissionierung)

Beschaffung (Bedarfsermittlung, Sourcing-Konzepte, Lieferanten)

Querschnittsthemen (z.B. ID & IT in Logistik und SCM, Green Logistics, Industrie 4.0)

Lehrformen

Kombination aus 50% Vorlesung (2 SWS) und 50% Übung (2 SWS)

Die Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In der Übung wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.

Zusätzlich: freiwillige Exkursion

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

"Literatur: Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Lier, Stefan; Teich, Irene; Gronau, Paul: Studienbuch Logistik und Supply Chain Management Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen Chopra, Sunil und Meindl, Peter: Supply Chain Management: Strategie, Planung und Umsetzung, Pearson Christopher, Martin: Logistics & Supply Chain Management Pearson Ehrmann, Harald: Logistik, Kiehl Arndt, Holger: Supply Chain Management - Optimierung logistischer Prozesse, Springer"

Modulbezeichnung

Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis (Marketing: Strategies and Instruments of Corporat

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20651	180	6	2/4/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	VL: 60; Ü: 20

Lernergebnisse

In der Lehrveranstaltung werden den Studierenden die grundlegenden Kompetenzen des Marketing vermittelt, die in ihren zukünftigen Tätigkeitsbereichen relevant sind. Dabei steht die Prämisse im Vordergrund, die Inhalte des Marketings und die dazugehörigen Anwendungsmethoden praxisorientiert zu vermitteln. Die Teilnehmer des Moduls verstehen die Bedeutung des Marketings als Managementfunktion und somit als unternehmensweite Orientierungslinie - nicht nur für die Unternehmensführung, sondern insbesondere für die Entwicklung und Produktion. Zudem werden die Unterschiede zwischen Güter- und Dienstleistungsmarketing aufgezeigt sowie auf die Kaufentscheidung beeinflussenden psychologischen Prozesse eingegangen. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden befähigt, die grundlegenden Mechanismen und Einsatzgebiete von Marketingstrategien und Marketinginstrumenten zu benennen, im Kontext ihres Tätigkeitsfeldes zielorientiert zu diskutieren und deren Anwendung theoretisch vorzubereiten.

Inhalte

1. Marketing als unternehmerische und gesamtwirtschaftliche Aufgabe

Zunächst wird die unternehmerische Dimension des Marketings erklärt. Marketing gilt als Managementfunktion, deren Überlegungen und Maßnahmen sich auf die klassischen vier Bereiche Produkt, Preis, Distribution und Kommunikation (4 Ps) beziehen. Aus dieser Betrachtung heraus wird den Studierenden ein Verständnis für die Ganzheitlichkeit der Unternehmens- und Wirtschaftsbetrachtungen vermittelt.

2. Märkte und Marktforschung

Bezogen auf die Gesamtwirtschaft werden die Märkte und deren qualitative und quantitative Erforschung betrachtet. Aus der Marktforschung – die neben der Unternehmens- und Wettbewerbsbetrachtung auch die Kundenbetrachtung (als Person oder als Gruppe in Marktsituationen) umfasst – werden die Handlungsoptionen für ein erfolgreiches Agieren am Markt abgeleitet. Je höher die Marktkenntnisse eines Unternehmens, wobei auch marken- und verbraucherpsychologische Aspekte eine Rolle spielen, desto effizienter und wettbewerbsfähiger kann das Unternehmen agieren.

3. Strategische Dimensionen und Optionen des Marketings

Die strategischen und damit langfristig orientierten Überlegungen und Modelle des Marketings werden dargestellt. Mit der Heraushebung der Bedeutung strategischer Entscheidungen im Vergleich zu taktischen Entscheidungen werden die Studierenden für die notwendigen Sichtweisen des unternehmerischen Handelns und Entscheidens sensibilisiert. Anhand von Marktuntersuchungs- und Marktbearbeitungsmodellen werden die analytischen Schritte im direkten Zusammenhang mit möglichen Umsetzungsmethoden betrachtet und diskutiert.

4. Instrumente und Umsetzungsbereiche im Marketing

Abschließend erfolgt die Betrachtung der vier Marketingbereiche Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Kommunikationspolitik. Die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen und Umsetzungsinstrumente werden vorgestellt und anhand von praktischen Unternehmenssituationen untersucht und diskutiert. Das Verständnis für die Steuerungsmöglichkeiten (unter Beachtung der kulturellen, sozialen, persönlichen und psychologischen Determinanten des Kaufverhaltens), die konkrete Marketingmaßnahmen in einzelnen Unternehmensbereichen bieten, wird geschärft und die konkreten Umsetzungsoptionen werden gemäß den möglichen Zielsetzungen eines Unternehmens erörtert. Aufbauend auf den strategischen und marktpolitischen Grundüberlegungen wird die Marketingkompetenz mit entsprechenden praxisorientierten Übungen zum Instrumenteneinsatz vervollständigt.

Lehrformen

Vorlesung, Übungen (ggf. mit Gruppenarbeiten, Präsentationen)

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

"Literaturempfehlungen: - Studienbuch ""Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis"" (jeweils aktuelle Auflage) - Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, München Bernecker, M. (2013): Marketing. Grundlagen – Strategien – Instrumente, Köln - Bruhn, M. (2016): Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden Kotler, P. et al. (2017): Grundlagen des Marketing, München Meffert, H. et al. (2017): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden Sander, M. (2019): Marketing-Management. Märkte, Marktinformationen und Marktbearbeitung, Stuttgart"

Modulbezeichnung

Produktionswirtschaft (Industrial Economics) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
1771	180	6	2/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	60

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen generellen Überblick über das Fachgebiet der Produktionswirtschaft zu geben und soll die Studierenden befähigen, produktionswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Außerdem sollen sie typische Verfahren und Methoden zur Lösung von produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen anwenden können.

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden das elementare Fachvokabular hinsichtlich produktionswirtschaftlicher Fragestellungen und Zusammenhänge und können aus gesammelten Informationen wissenschaftliche Urteile ableiten sowie diese mit anderen Studierenden diskutieren.

Inhalte

Überblick Produktion und Produktionswirtschaft, Produktionsmanagement und Produktionsoptimierung

Begriffe, Aufgaben, Merkmale und Anwendung von:

Produktionswirtschaft und betriebliche Wertschöpfung, Produktionsfaktoren, Produktions- und Kostentheorie, Wirtschaftlichkeitsrechnung, Produktionsverfahren, Kostenplanung und Produktionsprogrammplanung, Produktionsstrategie und Produktstrategie, Produktstrukturierung, Produktionsstrukturierung, Fertigungsarten und -typen, Ablaufplanung, Arbeitsplanung, Produktionsplanung und -steuerung, Aufbau- und Ablauforganisation, Arbeitssystemgestaltung, Lean Production

Lehrformen

Vorlesung und Übung. Anhand von Übungsaufgaben, Lernfragen und Fallstudien werden die vermittelten Inhalte vertieft. In der Übung wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Christian Goldscheid

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft.
- Bäuerle: Produktionswirtschaft. Schaeffer-Poeschel
- Dyckhoff / Spengler: Produktionswirtschaft. Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure. Springer
- Kellner / Lienland / Lukesch: Produktionswirtschaft. Planung, Steuerung und Industrie 4.0. Springer Gabler
- Nebl: Produktionswirtschaft. Oldenbourg
- Steven: Produktionsmanagement. Kohlhammer

Modulbezeichnung

Projektmanagement (Project Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
1831	180	6	2/4/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	60

Lernergebnisse

Durch die aktive und intensive Beschäftigung mit den Modulinhalten sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Grundlagenwissen zum Projektmanagement zu erwerben und anzuwenden. Dabei konzentriert sich das Modul auf die technischen Projektkompetenzen gem. auf Basis der Empfehlungen der IPMA (International Project Management Association) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e. V. (GPM). Das Modul bereitet auf die freiwillige Zertifikatsprüfung „Basizertifikat im Projektmanagement“ der GPM vor, das Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, im Rahmen einer Inhouse-Zertifizierung (Angebot gilt nur bei Erreichen einer entsprechenden Teilnehmerzahl und bei Bereitstellung notwendiger Ressourcen durch den Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften) erwerben können.

Inhalte

- Projektstart- und Projekterfolg
- Interessengruppen sowie Anforderungen und Ziele von Projekten
- Leistungsumfang und Lieferobjekte sowie Risiken und Chancen
- Projektorganisation und -phasen
- Projektstrukturen, Ablauf- und Terminplanung
- Ressourcen-, Kosten-, Finanzmittelplanung
- Beschaffung und Verträge in Projekten
- Änderungen in Projekten
- Projektcontrolling und Projektabschluss

Lehrformen

z.B. seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Planspiel, etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulbezeichnung

Software Modellierung & IT-Projektmanagement (Software Modeling & IT Project Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20911	180	6	2/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	30

Lernergebnisse

Die Studierenden können wesentliche Aufgaben in einem Softwareentwicklungsprojekt, die an der Schnittstelle zwischen IT-Abteilung und Fachabteilung liegen, erkennen, strukturieren, alleine und im Team eigenverantwortlich bearbeiten sowie die Ergebnisse beurteilen. Sie können die relevanten informationstechnologischen Methoden selbständig und strukturiert auf praktische Anwendungssituationen aus der Wirtschaft anwenden. Hierzu zählt z. B. die Fähigkeit, Projekte und Anforderungen an IT-Systeme selbständig strukturiert zu formulieren (UML-Diagramme, Algorithmen, Testfälle).

Inhalte

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Anwendung betrieblicher Informationssysteme.

Im Bereich der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme wird der Software-Entwicklungsprozess vorgestellt sowie verschiedene Vorgehensmodelle erörtert. Die Phasen des Software-Entwicklungszyklus, die im Grenzbereich zwischen Fachabteilung und IT-Abteilung liegen, werden vertiefend behandelt. Beispiele hierfür sind die Formulierung von Anforderungen, funktionalem Design und Algorithmen sowie das Testen von Software.

Im Bereich der Anwendung betrieblicher Informationssysteme wird ein Überblick über betriebliche Informationssysteme vermittelt sowie einige betriebliche Informationssysteme beispielhaft vorgestellt. Zentrales Beispiel sind ERP-Systeme, weitere Beispiele können aus den Bereichen Supply-Chain-Integration, Data Warehouse usw. kommen. Es bietet sich aber auch Raum, aktuelle Entwicklungen im Bereich betrieblicher Informationssysteme aufzunehmen. Einige Aspekte betrieblicher Informationssysteme werden anhand von Planspielen und Vorträgen von Unternehmensvertretern vertieft.

In den Übungen simulieren die Studierenden ein Software-Entwicklungsprojekt. Bei der Bearbeitung einer Fallstudie steht das Sammeln von praktischen Erfahrungen in Kleingruppen im Vordergrund. Die Fallstudie umfasst die eigenständige Durchführung eines Software-Entwicklungsprojekts von dem Design der Anwendung in UML und die Aufstellung von Testfällen bis hin zur Vorführung der Anwendung anhand eines Prototypen und einer Abschlusspräsentation.

Die in den Übungen eingesetzten Fallstudien sind Beispiele aus der aktuellen IT-Welt, die fast immer eine internationale Ausrichtung und Wirkung haben.

Lehrformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Erarbeitung von Beispielen im Plenum, Zusammenhangsentwicklung zu Themenwochen der FH, Planspiel, Vorträge von Unternehmensvertretern Übung: Erarbeitung einer Fallstudie im Team, Präsentation der Ergebnisse vor „Unternehmensvertretern“

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ sollte absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Abts, D.: Aufbaukurs Wirtschaftsinformatik
- Brugger, D.: Der IT Business Case
- Disterer, G.: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik
- Goldratt, E.: Das Ziel
- Grässle, P.: UML projektorientiert
- Reimpell, M.: Wirtschaftsinformatik 2 (Studienbuch)
- Störrle, H.: UML 2 für Studenten
- verlag moderne industrie Buch, SAP R/3 für Dummies
- Zuser, W.: Software Engineering

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zur Vorlesung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Software-Entwicklung für ERP Systeme (Software Development for ERP Systems) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18171	180	6	5/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

ERP-Systeme sind in fast jedem Unternehmen im Einsatz. Standardsoftware erfüllt die meisten Anforderungen der Unternehmen. Jedoch gibt es Feinheiten von Geschäftsprozessen, die nicht nur über Customizing, sondern über eigene Modifikationen der Software abgebildet werden können. Die Studierenden lernen, Methoden und Bausteine einer Standardunternehmenssoftware vorzunehmen und eigene Applikationen zu konzeptionieren und zu implementieren. Als Umgebung wird SAP und deren Entwicklungssprache ABAP eingesetzt.

Inhalte

- ABAP Dictionary
- Listenprogrammierung
- Dynpro-Programmierung
- OpenSQL
- ABAP Objects, Grundlagen

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum

Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik 1 und 2

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Statistik (Statistics) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
1793	180	6	2/4/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	V: offen, Ü: 20

Lernergebnisse

Die Studierenden können wirtschaftswissenschaftliche Situationen in Mathematik übersetzen, die geeigneten statistischen Methoden auswählen und anwenden sowie die mathematischen Ergebnisse wieder in den wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhang übersetzen und dort interpretieren.

Inhalte

Die Veranstaltung vermittelt Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik, die im weiteren Studium, bei Praxisprojekten, Projekt- und Abschlussarbeiten zur Anwendung kommen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Anwendung („Kochrezepte“) mit Hintergrundverständnis.

Folgende Themen werden behandelt:

- Deskriptive Statistik (arithmetisches Mittel, Median, Standardabweichung, Darstellung statistischer Daten)
- Korrelation, Lineare Regression
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeiten, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Entscheidungsbäume
- Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen
- Normalverteilung und andere spezielle Verteilungen
- Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle
- Testen von Hypothesen
- Chi-Quadrat-Test
- Multiple Regression, Zeitreihenanalyse

Lehrformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum

Übung: Lösung von Übungsaufgaben in Lerngruppen, Präsentation, Diskussion und Vertiefung in der Übung

Gruppenarbeit: Die Studierenden untersuchen in kleinen Projektteams eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung mit statistischen Methoden und legen ihre Untersuchungsergebnisse im Rahmen einer Gruppenhausarbeit dar.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Mathematisches Grundlagenmodul (z. B. Wirtschaftsmathematik) sollte absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor – die genauen Modalitäten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. M. Reimpell

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Bowerman, B.: Business Statistics in Practice
- Lawrence, J., Pasternack, B.: Applied Management Science
- Reimpell, M., Sommer, A.: Statistik (Studienbuch)
- Schira, J.: Statistische Methoden der BWL und VWL

Modulbezeichnung

Studienarbeit (Student Research Project) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
910	180	6	6	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	180	-

Lernergebnisse

Erlangung der Fähigkeit zur eigenständigen und erfolgreichen Bearbeitung einer praxisrelevanten oder theoriegeleiteten Fragestellung. Aneignung und Vertiefung sowohl fachlicher Kenntnisse als auch überfachlicher Kompetenzen wie Schlüssel- und Methodenkompetenzen.

Die Kandidatin/der Kandidat wird befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stark eingegrenzte praktische oder theoretische Frage- oder Problemstellung selbstständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen

Inhalte

Praxisnahe und/oder theoriegeleitete Forschungsfragen, die Bezug zum Gesamtbereich der im Studium vermittelten Wissensgebiete haben soll, aber ein eingegrenztes Themenfeld fokussieren kann. Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einer Institution wird ausdrücklich befürwortet.

Die Studienarbeit soll den Umfang von 15 Seiten (11/2-zeilig) nicht überschreiten.

Lehrformen

Eigenständige Recherche relevanter Quellen, eigenständiges Literatur- und Quellenstudium, methodische oder analytische Betrachtung des Themas, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Studienarbeit (schriftliche Ausarbeitung in Deutsch oder Englisch)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Studienarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Professorin/Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Studienbuch „Wissenschaftliches Arbeiten“ dient als Grundlage

Modulbezeichnung

Unternehmensrechnung (Corporate Accounting) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21101	180	6	2/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Grundelement jeglicher Unternehmenssteuerung ist die Definition, Messung und Beurteilung betriebswirtschaftlich relevanter Erfolgsgrößen. Nach erfolgreichem Absolvieren verstehen die Studierenden den Zusammenhang interner und externer Erfolgsgrößen sowie die Integration von Planung und Erfolgsgrößen (Investition). Die Studierenden sind in der Lage mit den grundlegenden Konzeptionen und Instrumenten des internen und externen Rechnungswesens umzugehen und können Fragen der Wirtschaftlichkeit von Investitionsprojekten beantworten.

Inhalte

Zusammenfassende Betrachtung des externen Rechnungswesens, Abgrenzung der Inhalte des externen und internen Rechnungswesens, Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung, Systeme der Kostenrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Pro-zesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Target Costing Wirtschaftlichkeitsanalysen mit Hilfe statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren, Berücksichtigung von Unsicherheit mit Hilfe von Korrekturverfahren, Sensitivitätsanalysen, Entscheidungsprinzipien bei Risiko, Entscheidungsregeln bei Ungewissheit

Lehrformen

Vorlesung 50%; Übungen 50 %; die Übungen werden durch kleine Fallstudien und Gruppenarbeit begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

"Burgfeld-Schächer, B.: Studienbuch Investition und Finanzierung, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen (jeweils aktuelle Auflage) sowie die dort aufgeführte Literatur Burgfeld-Schächer, B.: Studienbuch Kostenrechnung, ,Wissenschaftliche Genossenschaft Süd-westfalen (jeweils aktuelle Auflage), und die dort aufgeführte Literatur Hufnagel, Burgfeld-Schächer: Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 8. Auflage, nwb Verlag, Herne, 2017 Hufnagel, Burgfeld-Schächer: Übungsbuch Investition und Finanzierung, nwb-Verlag, Herne, 2016 Langenbeck, Burgfeld: Schächer: Kosten- und Leistungsrechnung, 3. Auflage, nwb-Verlag, Her-ne 2017 Langenbeck, Burgfeld: Schächer: Übungen zur Kosten- und Leistungsrechnung, 3. Auflage, nwb-Verlag, Herne 2017 Wagenhofer/Ewert: Externe Unternehmensrechnung, Springer Verlag, Berlin, 2015 Falk, Götz, Rössle: Unternehmensrechnung, Holzmann

Modulbezeichnung

Wirtschaftsinformatik (Business Computer Science) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21191	180	6	1/3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	5	65	115	25

Lernergebnisse

Die Wirtschaftsinformatik nimmt eine interdisziplinäre Schnittstellenfunktion zwischen der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre ein. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich mit Informatikern verständigen zu können. Sie können grundlegende Konzepte und Methoden der (Wirtschafts-)Informatik erklären und am PC praktisch umsetzen. Hierzu gehören u. a. die Programmierung einfacher Algorithmen in Java, die Erstellung von Internetseiten durch HTML und CSS, die Modellierung von Praxisbeispielen in Entity-Relationship-Modellen und deren Umsetzung in Datenbanktabellen sowie die Erstellung von Datenbankabfragen via SQL. Die Studierenden kennen weiterhin den Aufbau und die Funktionsweise von Rechnersystemen.

Inhalte

- Zahlensysteme
- Boolesche Algebra
- Aufbau eines Rechners
- Kryptographie
- Internettechnologien (u. a. Erstellen von Internetseiten in HTML und CSS)
- Algorithmen und Einführung in die Programmiersprache JAVA: Die Studierenden lernen einfache Algorithmen selbstständig zu entwerfen und in der Programmiersprache in lauffähige Programme umzusetzen.
- Datenbanksysteme (Datenmodellierung, Datenbank-Entwurf, Entity-Relationship-Modelle, Normalisierung, SQL)

Lehrformen

Vorlesung 50%, Übungen 50%

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: elementare PC-Kenntnisse

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Elmasri, R.; Navathe, S. (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen. Bachelorausgabe. 3., aktualisierte Auflage. München: Pearson Studium. ISBN 978-3-86894-012-1.

Gumm, H. P. & Sommer, M. (2012): Einführung in die Informatik (10., vollständig überarbeitete Auflage). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Hansen; Neumann 2009: Wirtschaftsinformatik 1. Grundlagen und Anwendungen. 10., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH. ISBN 978-3-8252-2669-5.

Hansen; Neumann 2005: Wirtschaftsinformatik 2. Informationstechnik. 9., neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH. ISBN 3-8252-2670-0.

Herold, H., Lurz, B. & Wohlrab, J. (2012): Grundlagen der Informatik. 2., aktualisierte Auflage. München: Pearson Studium.

Laudon, K.; Laudon, J.; Schoder, D. (2010): Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 2., aktualisierte Auflage. München: Pearson Studium. ISBN 978-3-8273-7348-9.

Modulbezeichnung

Wirtschaftsmathematik (Business Mathematics) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2841	180	6	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	6	78	102	offen

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die grundlegenden Rechenmethoden aus dem „Werkzeugkasten Wirtschaftsmathematik“, die für weiterführende Vorlesungen benötigt werden, beherrschen die Anwendung der Methoden sicher und können im Anwendungskontext die jeweils passenden Lösungsmethoden auswählen und anwenden.

Inhalte

Vermittelt werden, inhaltlich und zeitlich abgestimmt auf die Lehre in den anderen Fächern, die mathematischen Grundlagen, die in den betriebswirtschaftlichen Fächern benötigt werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis der mathematischen Konzepte und dem Erlernen der Rechenmethoden:

- Folgen & Reihen und deren finanzmathematische Anwendungen
- Funktionen
- Differentialrechnung einer Veränderlichen
- Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen
- Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen
- Integralrechnung
- Matrizenrechnung
- Lösen linearer Gleichungssysteme

Betriebswirtschaftliche Anwendungen zu den mathematischen Themenbereichen wie mathematische Interpretation von Grenzkosten, Elastizitäten, Isoquanten, Berechnung von Konsumenten- und Produzentenrente, Teilebedarfsmatrizen usw.

Lehrformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum Übung mit Vorbereitung in Lerngruppen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Präsentation von Lösungsansätzen im Plenum Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Schulmathematik (Mittelstufe) bzw. Vorkurs Mathematik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Studienleistung: Die Studienleistung kann in Papierform oder auch in elektronischer Form (z.B. in Moodle) erfolgen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

"Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher: Bronstein, N.: Taschenbuch der Mathematik - Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Reimpell, M.: Wirtschaftsmathematik (Studienbuch) Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik Verlag Harri Deutsch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Band IV"

Praxisphase

Modulbezeichnung

Praxisphase (Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik) (Practical Semester) (30 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
	900	30	W		1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	900	-

Lernergebnisse

Studierende des Studiengangs Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik können eine fakultative Praxisphase absolvieren. Diese soll die Studierenden unmittelbar an die berufliche Tätigkeit heranführen und sie mit dem realen Wirtschaftsgeschehen vertraut machen. Der Know How-Transfer von Theorie zu Praxis soll erfolgen und zur Umsetzung theoretischen Wissens in der Praxis befähigt werden.

Inhalte

Die Inhalte richten sich jeweils nach der gewählten Branche oder Tätigkeit; insgesamt sollen aber reale Arbeitsprozesse erlernt und ausgeführt werden.

Lehrformen

begleitete Praxisphase

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/ FPO

Im Antrag müssen Zeitraum, Unternehmen bzw. Institutionen, die zu bearbeitende Thematik und die betreuende Professorin oder der betreuende Professor des Fachbereichs IW der FH Südwestfalen genannt werden.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

-

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für das erfolgreiche Ableisten der Praxisphase werden 30 Credits vergeben

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Praxisphase wird nicht benotet

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Professorin oder Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Technische Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung

Angewandte IT im Tourismus (Applied IT in Tourism) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20041	180	6	4/6/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Das Seminar soll die Studierenden befähigen, sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen von IT-Systemen und auf die Branche spezialisierte Anwendungen inhaltlich auseinander zu setzen und eigenständig Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Als Dienstleistungsbranche ist die Tourismusbranche in hohem Maß auf die sinnvolle Nutzung von IT-Lösungen in verschiedenen Bereichen (Reservierung, Yield Management, Kundenverwaltung etc.) angewiesen. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars sollen die Teilnehmer tiefer gehende Kenntnisse über ausgewählte Einsatzfelder der IT im Tourismus haben und die Abläufe verstehen und auch kritisch bewerten können. Zudem können die Studierenden fallbezogen eigene Lösungswege erarbeiten als auch Konzepte für den Einsatz neuer IT Technologien aufstellen.

Inhalte

Zu den Inhalten dieses Moduls gehören folgende Aspekte und Themen:

- Grundlegende Einführung in das Informationsmanagement im Tourismus
- Grundlagen aktueller Technologien aus dem IT Bereich; darunter Themen aus den Bereichen Augmented und Virtual Reality, künstliche Intelligenz und der Blockchain-Technologie.
- Betrachtung aktueller Themen der angewandten IT im Tourismus anhand von Fallbeispielen aus der Praxis (Kooperationspartner) oder der Fachliteratur (z.B. Zeitschriften)
- themespezifische Betrachtungen und Diskussionen z.B. zu: CRM (Customer Relationship Management)- Systeme bei touristischen Anbietern, Reservierungssysteme und -plattformen im Beherbergungsgewerbe, Standard-Reservierungssysteme bei Fluggesellschaften und im Reisevertrieb, Social Media Nutzung für das Destinationsmanagement, Suchmaschinenmarketing im Tourismus etc.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht; Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

- Michael Jaekel: Die Macht der digitalen Plattformen - Wegweiser im Zeitalter einer expandierenden Digitalisphäre und künstlicher Intelligenz
- Barbara Flügge: Smart Mobility - Trends, Konzepte, Best Practices für die intelligente Mobilität
- Prof. Dr. Peter Mertens, Dr. Dina Barbian, Stephan Baier: Digitalisierung und Industrie 4.0 – eine Relativierung
- Holm Landrock, Anne Baumgärtel: Die Industriedrohne – der fliegende Roboter - Professionelle Drohnen und ihre Anwendung in der Industrie 4.0
- Stefan Reinheimer: Industrie 4.0 - Herausforderungen, Konzepte und Praxisbeispiele
- Carsten Könneker: Unsere digitale Zukunft - In welcher Welt wollen wir leben?
- Andreas Meier, Edy Portmann: Smart City - Strategie, Governance und Projekte

Modulbezeichnung

Anwendungen der Informatik (Applications of Computer Science) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17071	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	128	V: 50; Ü: 25; S: 25

Lernergebnisse

Die Studierenden erlangen u. a. einen praxisorientierten Einblick in den Aufbau des Internets sowie in die Internet-Programmierung und erlernen Fähigkeiten zur Erstellung eigener digitaler Präsentationsformen im Internet. Sie erwerben Kenntnisse über die Verwendung von Standardanwendungen wie Content Management Systemen (CMS), die heutzutage große Informationsmengen von professionellen und gewerblichen Web-Präsenzen verwalten. Ebenso erlernen die Studierenden Kenntnisse im Bereich des IT-Managements durch Organisation, Ablaufplanung und Aufgabenverteilung in eigenen Projekten. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, eigene IT-Themen seminaristisch aufzubereiten und zu präsentieren.

Inhalte

Das Modul dient der Vermittlung praktischer Kompetenzen zu den Grundlagen des Internets, der Internet-Programmierung und der Förderung der Kreativität. Es soll Einblicke in das technische und gestalterische Mediendesign erlauben. Hierzu werden eigene multimediale Inhalte erstellt und im Web präsentiert. Neben dem prinzipiellen Aufbau des Internets werden innerhalb der Veranstaltung theoretische Grundlagen über den Aufbau von dynamischen Webapplikationen vertieft. Weiterhin wird der Einsatz von statischen sowie von komplexen dynamischen Web-Präsenzen fallweise vorgestellt. Begleitend werden die Studierenden individuell auf die Abwicklung größerer Web-Projekte vorbereitet. In diesem Zusammenhang werden eigene dynamische Internetportale im praktischen Teil realisiert. Ebenso werden aktuelle Themen der Web-Technologien in seminaristischer Form bearbeitet.

Lehrformen

Die Veranstaltung wird als Kombination von Vorlesung, Seminar und praktischem Anteil durchgeführt. Dabei steht die studentische Arbeit am Projekt zur Erstellung einer Website im Vordergrund. Ebenso kommen eLearning-Komponenten auf Basis des LMS moodle zum Einsatz.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Labor

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling

Sonstige Informationen

Weitere Informationen werden über Vorlesungsunterlagen in der E-Learning-Plattform mitgeteilt.

Modulbezeichnung

Automatisierung in der Fertigung 1 (Production Automation 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
1071	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	5	65	115	30

Lernergebnisse

Die Produktionsautomatisierung stellt den Schwerpunkt der Rationalisierung in der Fertigung dar. In dieser Lehrveranstaltung erhält der Hörer das Rüstzeug für die weitgehend automatische Gestaltung technischer Abläufe also Handhabung, Transport, Fertigung u. Montage. Auch werden die Gedanken von Lean-Management, Just-in-Time und Kanban vermittelt.

Dies befähigt den Teilnehmer als Ingenieur sowohl in der Produktion, Planung und Konstruktion als auch als Wirtschaftsingenieur den Ablauf einer Produktion mit der erlangten Kompetenz wirtschaftlich zu gestalten. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

1. Grundlagen: Erläuterung der Themen Mechanisierung, Industrialisierung, u. Automatisierung mit der Weiterführung zur Rationalisierung. Wesentliche Gründe für Automatisierungsvorhaben (technische, volkswirtschaftliche u. soziale) als Voraussetzung für eine erfolgreiche Automatisierung.

Grundlagen der Fabrikorganisationen und der Betrieblichen Logistik

2. Systemtechnik technischer Systeme, Analyse von Systemen, Systemordnung und Automatisierungsgrad

3. Zubringefunktionen nach VDI-3239, Zubringeeinrichtungen und Verhaltenstypen.

4. Handhabungsgeräte, Aufbau von Industrierobotern, Bauarten, Baugruppen, Steuerungen, Programmierarten und Sensoren.

5. Grundlagen der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung

6. Antriebstechnik und Steuerungen für Automatisierungssysteme

Lehrformen

Vorlesung und Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), Wirtschaftsinformatik

Folgemodul: Automatisierung in der Fertigung 2

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Matthias Hermes

Sonstige Informationen

Literatur:

-Vorlesungsfolien als PDF

-Kunold,P.,Reger,H.: Angewandte Montagetechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden

-Kief, H.B.: NC-CNC_Handbuch, Hanser Verlag, München

-Hesse, S.: Montagemaschinen, Vogel Verlag, Würzburg

- Zeitschrift: VDI-Z Integrierte Produktion, Organ der VDI-Gesellschaft Produktion,
VDI-Verlag/Springerverlag, Düsseldorf

Modulbezeichnung

Business Intelligence 2 (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18181	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Im Wahlpflichtmodul Business Intelligence 2 wird anhand von verschiedenen Softwarelösungen gezeigt, wie BI in der Praxis mit entsprechender Software eingesetzt wird. Die Studierenden lernen anhand von Fallbeispielen die theoretischen Grundlagen und vertiefen die Kenntnisse im Rahmen eines Praxisprojektes. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden sowohl in proprietären als auch in offenen BI-Systemen arbeiten und Analysen durchführen. Die Visualisierung großer Datenmengen, die Auswertung und Abschätzung zu Managemententscheidungen können von den Studierenden erläutert und dargestellt werden. Neue Entwicklungen und Anwendungsbeispiele der Business Intelligence können von den Studierenden diskutiert und analysiert werden.

Inhalte

- Architektur
- Konzeption
- Implementierung
- Methoden und Instrumente
- Big Data
- Mustererkennung und Prädiktive Analysis
- Fallstudie: Anwendung der theoretischen Inhalte aus Business Intelligence 1 und 2 in einer eingeführten Softwarelösung

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum
Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO
Inhaltlich: Business Intelligence 1
Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie.
Folgemodul von Business Intelligence 1

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Content Management Systeme (Content Management Systems) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20171	180	6	3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Durch die erfolgreiche Bearbeitung des Moduls werden die Studierenden in die Lage versetzt:

- Die grundlegenden Funktions- und Organisationsprinzipien von Content-Management-Systemen zu erläutern
- Die typischen Funktionen eines Content-Management-Systems und angrenzender Werkzeuge zu beschreiben und zielgerichtet einzusetzen
- Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung zu erklären und anzuwenden
- Typische Ausspielkanäle und deren Merkmale zu benennen und zu erläutern
- Betriebs- und Sicherheitsaspekte von Content-Management-Systemen zu beschreiben

Inhalte

In heutigen Organisationen (Unternehmen und Behörden) fallen vielfältige Inhalte in unterschiedlicher Form an und werden zunehmend digital verwaltet sowie über digitale Ausspielkanäle verfügbar gemacht. Typische Beispiele für mögliche Ausspielkanäle sind gegeben durch die Bereitstellung von Inhalten auf Webseiten, in mobilen Applikationen oder in Newslettern. Die Ansprüche an die Qualität, Aktualität und Verfügbarkeit der bereitgestellten Inhalte nimmt dabei kontinuierlich zu. Da die Inhalte eines Content-Management-Systems häufig öffentlich zugänglich sind und dabei auch um sogenannten User-Generated-Content erweitert werden können, bestehen ebenfalls hohe Anforderungen an die Sicherheit und die Verfügbarkeit der beteiligten Systeme.

Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die wesentlichen Organisationsprinzipien und Funktionen, die von modernen Content-Management-Systemen zur redaktionellen Erstellung, Pflege und Verwaltung von Inhalten angeboten werden. Hierauf aufbauend werden ergänzende Ansätze behandelt, die u.a. eine zielgruppenabhängige Darstellung von Inhalten und eine Analyse der Nachfrage nach bestimmten Inhalten ermöglichen. Da die Wahrnehmung einer Organisation bei deren (potentiellen) Nutzern im hohem Maße von der Auffindbarkeit der bereitgestellten Inhalte abhängig ist, geht das Modul auch auf Ansätze zur Suchmaschinenoptimierung (Search-Engine-Optimization, kurz SEO) ein. Abschließend behandelt das Modul Aspekte zur Entwicklung, Konfiguration und zum Betrieb von Content-Management-Systemen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Sicherheit und die Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme haben.

Kenntnisse über die Möglichkeiten moderner Content-Management-Systeme helfen dabei, die für eine Organisation adäquaten Mittel zur Erstellung, Pflege und Bereitstellung von Inhalten zielgerichtet einzusetzen, um so den Anforderungen der Organisation und deren Nutzer gerecht zu werden. Insbesondere für Unternehmen kann eine gute Sichtbarkeit der bereitgestellten Inhalte und damit einhergehend eine hohe Präsenz des Unternehmens ein wichtiger Erfolgsfaktor sein.

Lehrformen

Vorlesung; Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

" Content-Management-Systeme, Spörrer, 2009 Content-Management in der Praxis, Christ, 200. SEO - Strategie, Taktik und Technik, Alpar et Al., 2015 Die Auswahl des richtigen Open Source Cms, Dimoulis, 2014. WordPress 5, Eisenmenger, 2019. HTML5 und CSS3: Das umfassende Handbuch zum Lernen und Nachschlagen, Wolf, 2019."

Modulbezeichnung

Data Analytics (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20201	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Wissenschaft von Data, Text und Web Mining und des eng verbundenen Begriffs „Knowledge Discovery in Databases“ ist eine stark interdisziplinäre Wissenschaft mit Schnittstellen zu: Statistik, maschinellem Lernen, künstlicher Intelligenz, Datenvisualisierung, Linguistik, Speicherstrukturen auf großen Datenbeständen. Aufbauen auf den Grundlagen dieser interdisziplinären Wissenschaft wird ein Überblick über die Methoden des maschinellen Lernens und deren Anwendungsmöglichkeiten vermittelt. Mittels der Programmiersprache Python lernen die Studierenden praktische Anwendungsmöglichkeiten von Data Analytics kennen.

Inhalte

- Data Mining: Data Mining Prozess (Daten Repräsentation und Preprocessing), Clustering, Klassifikation, Regression, Assoziationsregeln, gängige Tools)
- Text Mining: Methoden der Vorverarbeitung (semantische, syntaktische und morphologische Analysen, Merkmalsrepräsentationen, etc.)
- Web Mining
- Machine Learning
- Data Analytics in der praktischen Anwendung mittels Python

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Modul Wirtschaftsinformatik und Informatik 1 sollten absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Datenbanksysteme 2 (Database Systems 2) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
6222	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Seminar; Vorlesung	4	52	128	V: 50; S: 25; L: 10

Lernergebnisse

Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse im Entwurf und in der Realisierung von Datenbankprojekten. Neben der DB-Programmierung und der Web-Anbindung von Datenbanken werden Entwicklungskennntnisse im Bereich der Internetportale vertieft und weitere Lernkompetenzen gebildet. Neben relationalen Datenbanken werden auch Kenntnisse über weiterführende, so z. B. objektorientierte oder semistrukturierte, Datenbankmodelle vermittelt, sodass sich jeweils entsprechende Einsatzszenarien sowie Sinn und Zweck klar abgrenzen lassen. Darüber hinaus werden erste Projekterfahrungen in einem IT-Entwicklungsteam gesammelt. Die Studierenden erlernen hierbei die Umsetzung von datenbankbasierten IT-Projekten innerhalb gesetzter Vorgaben und im Rahmen von Gruppenarbeiten. Dadurch sollen neben den reinen fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten auch die sozialen Kompetenzen gefördert werden. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Es werden Kenntnisse über weiterführende Datenbanktechnologien vermittelt. In einem ersten Teil werden die Kenntnisse der Datenbanktechnologien vertieft. Im Anschluss daran erfolgt eine Einführung in die Anwendungsprogrammierung auf Datenbankbasis in Form der Konzeption und Realisierung eines Internetportals. In den Praktika wird ein praxisorientiertes Datenbankprojekt von der Analyse über die Konzeption bis hin zur Realisierung am Rechner durchgeführt. Dadurch werden neben der Projektabwicklung auch Kompetenzen im Bereich der datenbankorientierten Anwendungsentwicklung vermittelt.

Lehrformen

Vorlesung und Labor mit Gruppen- und Projektarbeiten. Ebenso kommen eLearning-Komponenten auf Basis des LMS moodle zum Einsatz.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in SQL und den Entwurfstechniken sowie HTML

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
Folgemodul von Datenbanksysteme 1

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Digitale Produktion (Digital Production) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
19121/22091	180	6	W	SoSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	10

Lernergebnisse

Die Studierenden können im Zuge der Digitalisierung der Produktion im Sinne von „Industrie 4.0“ Konzepte für die automatisierte Produktion als cyberphysische Systeme entwerfen und realisieren. Neben der Flexibilisierung der Produktion gilt es dabei auch die Produkte als cyberphysische Systeme miteinzubeziehen. Daraus werden verschiedenste Geschäftsmodelle entworfen. Als Basis für die anwendungs- und projektorientierte Arbeitsweise dient die TransferFactory im Laborumfeld. Alternativ können Aufgabenstellungen aus dem eigenen betrieblichen Umfeld bearbeitet werden. Die Studierenden können neue digitale Geschäftsmodelle entwickeln und durch Implementierung umsetzen. Dabei werden Softwarewerkzeuge der Automatisierungstechnik (CoDeSys, OPC UA), eingesetzt und auch webbasierte Softwareimplementierungen (Open Source) selbstständig umgesetzt. Die als Projekte angelegten Aufgabenstellungen können sie mit den Methoden des agilen Projektmanagements durchführen, dokumentieren und präsentieren.

Inhalte

- Einführung in „Industrie 4.0“
- Planspiel myWay2i40
- Einführung in das agile Projektmanagement Scrum
- IoT-Architektur
- Umsetzungsszenarien

In der projektorientierten und berufsverträglichen Lehrdurchführung werden im Teams Geschäftsideen entwickelt. Basierend auf dem Exposé helfen User Stories die Sprints über das Semester zu planen und abzuarbeiten. In gemeinsamen Reviews kennen alle Teilnehmer den Stand der einzelnen Projekte. Im Abschlussreview werden die Projektergebnisse demonstriert und mit einem Poster präsentiert.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen im Laborumfeld und Präsentationen durch die Studierenden

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Informatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik (M.Eng.), Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Jürgen Bechtloff

Sonstige Informationen

Bauernhansl, Thomas; Hompel, Michael ten; Vogel-Heuser, Birgit (Hg.) (2014): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik. Anwendung, Technologien, Migration. Wiesbaden: Springer Vieweg. 2014
Westkämper, E.; Spath, D.; Constantinescu, C.; Lentjes, J.: Digitale Produktion. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013
Botthof, A.; Hartmann, E. A.: Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015
Weitere semesterspezifische Literatur wird durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Digitaltechnik (Digital Electronics) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2116	180	6	1/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Übung; Vorlesung	5	65	115	V: 50; Ü:25; L:10

Lernergebnisse

Ziel ist zunächst die Vermittlung der Grundlagen der Digitaltechnik. Hierzu lernt der Studierende das Umwandeln, Rechnen und Anwenden in und mit unterschiedlichen Zahlensystemen, das Anwenden der Schaltalgebra zur Umsetzung in Schaltnetzen sowie das Analysieren, Synthetisieren und Minimieren von digitalen Schaltungen (Schaltnetze und Schaltwerke). Hierbei werden Standard-Logikbausteine und insbesondere programmierbare Logikbausteine (FPGA, CPLD) hinsichtlich der praktischen Realisierung verwendet, wobei ausbaufähige Kenntnisse und praktische Erfahrungen im grafischen und VHDL-basierenden Entwurf digitaler Schaltungen vermittelt werden. Der Teilnehmer wird befähigt, digitale Schaltungen mit entsprechenden Entwicklungsumgebungen zu entwickeln, zu simulieren, mit Standard-Logikbausteinen und insbesondere mit programmierbaren Logikbausteinen zu implementieren und zu testen.

Inhalte

Einleitung, Zahlensysteme, Grundrechenarten, Codierungen, Logische Verknüpfungen (Funktionen und Gatter), Schaltalgebra (Rechenregeln), Schaltungssynthese für Schaltnetze (bzw. kombinatorische Schaltungen: Normalformen, Schaltungsvereinfachung, KV-Diagramm), Digitale Schaltungsfamilien und Standard-Logikbausteine, Schaltungsbeispiele für ausgewählte Schaltnetze und für Arithmetik, Zeitabhängige binäre Kippschaltungen: Speicherelemente (Register). Sequentielle Schaltungen (Schaltnetze) und praktische Einführung in die Automaten-Realisierung. Praktische Einführung in VHDL und FPGAs/CPLDs sowie Entwicklungsumgebungen. Überblick D/A- und A/D-Wandler. Labor: Für die praktische Umsetzung im Labor werden mit industrieüblichen Entwicklungssystemen einfache digitale Schaltungen sowohl grafisch als auch VHDL-basiert entworfen, simuliert, implementiert und verifiziert. Hierzu werden Standard-Logikbausteine und insbesondere programmierbare Logikbausteine eingesetzt.

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christian Kutzera

Sonstige Informationen

Modulbezeichnung

E-Business-Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20261	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die dem Modul zugrunde gelegte Begriffsdefinition von E-Business wiederzugeben und die betrachteten Teilbereiche des E-Business zu benennen und zu beschreiben
- beispielhafte E-Business-Anwendungen für unterschiedliche Bereiche eines Unternehmens zu benennen und deren Einsatzzweck zu skizzieren
- die durch E-Business unterstützten Geschäftsfelder und -strategien zu benennen und die Auswirkung von IT-Technologie hierauf zu beschreiben
- den Einsatz von ausgewählten Basisanwendungen (u.a. Portalsystemen, Content-Management-Systemen) zu beschreiben und deren Anpassungsmöglichkeiten auf individuelle Anforderungen hin nachzuvollziehen
- Möglichkeiten der Konfiguration von Basisanwendungen und der Umsetzung von Individualentwicklungen gegeneinander abzuwägen
- aktuelle Technologien und Trends zur Entwicklung von E-Business-Anwendungen zu benennen und einzuordnen
- Anforderungen an das Management von E-Business-Projekten von der initialen fachlichen Konzeption bis hin zur Ablösung von E-Business-Anwendungen zu beschreiben und Werkzeuge zu deren Unterstützung zu benennen und anzuwenden
- Anforderungen an die Sicherheit von E-Business-Anwendungen zu formulieren und Technologien zu deren Umsetzung zu skizzieren

Inhalte

Der Begriff E-Business steht für die elektronische Ausführung von Geschäftsprozessen, wobei insbesondere Absatz- und Beschaffungsprozesse (E-Commerce und E-Procurement) im Vordergrund stehen. Aufgrund der mittlerweile weit verbreiteten Nutzung des Internets kommt der Absatzform E-Commerce eine entscheidende Rolle zu. Außerdem ermöglichen Ansätze des E-Business neue Koordinationsformen mit Lieferanten (E-Procurement) und Partnern, wodurch zunehmend auch interne Prozesse beeinflusst werden (E-Company).

Einleitend zu dem Modul wird sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus technischer Perspektive ein Überblick über die Handlungsfelder des E-Business gegeben. Dazu werden u.a. die Geschäftsbereiche und -strategien vorgestellt, die durch E-Business unterstützt oder durch E-Business erst möglich werden. Aufbauend hierauf werden Prozesse, Methodiken und Werkzeuge zum Management von IT-Systemen aus dem Bereich E-Business (sogenannte E-Business-Anwendungen) behandelt. Es wird Wissen über die technologischen Grundlagen von E-Business-Anwendungen vermittelt, das für ein tieferes Verständnis der zugrundeliegenden Prozesse zum Management des ganzheitlichen Lebenszyklus dieser Anwendungen erforderlich ist. Ein entsprechendes Wissen ist sowohl in den anfordernden Fachabteilungen als auch in den umsetzenden IT-Abteilungen erforderlich, um einerseits Ideen für Innovationen abzuleiten sowie andererseits die Chancen und Risiken von E-Business-Projekten bewerten zu können.

Lehrformen

Vorlesung; Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

" E-Business, Kollmann, 2019. EBusiness & eCommerce, Meier, 2012. Wirtschaftsinformatik, Laudon et Al., 2015. Praxiswissen Online-Marketing, Lammenett, 2017."

Modulbezeichnung

ERP-Systeme (ERP Systems) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3150	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden

(1) die Zielsetzung und grundlegende Konzeption von ERP-Systemen im allgemeinen,

(2) die grundlegende Konzeption von SAP® oder Microsoft Navision.

(3) Die Studierenden verstehen die Grundfunktionen des SAP®/ECC 6.0® in der IDES Umgebung, SAP Hana bzw. Microsoft Navision und können diese anderen vermitteln.

(4) Sie analysieren betriebswirtschaftliche Standardprozesse, insbesondere im Bereich Finanzen und Controlling, setzen diese um und bearbeiten neue Anforderungen/Geschäftsprozesse.

(5) Die Studierenden lernen die Auswirkungen bestimmter Geschäftsprozesse auf andere Prozesse kennen, indem sie funktionsübergreifende Geschäftsprozesse bearbeiten (Produktion, Logistik, Rechnungswesen)

Im Rahmen von Gruppenarbeit bearbeiten sie Fallstudien und präsentieren ihre Lösungen im Auditorium.

Inhalte

Definition und Darstellung typischer Systemelemente von ERP-Systemen, Architektur und Struktur von SAP®/ECC 6.0®, Hana oder Microsoft Navision; Navigationsübungen im System, Fallstudienarbeit (Produktion, Kostenrechnung/Controlling, Logistik-Integration und Projekt- und Dienstleistungs-entwicklung)

Lehrformen

Gruppenarbeit mit Präsentation und Moderation, Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Module der ersten zwei Semester sollten absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Hausarbeit

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

"Bonge, J., Kindermann, U., Mohrholz, A.: 101 Geschäftsvorfälle abgebildet in Microsoft Navisions, Friedl, G., Hiltz, C., Pedell, B., Controlling mit SAP/ R3®, Braunschweig/Wiesbaden - Grigoleit, U., Stark, H.: SAP®/R3® 3.1 Einführung und Überblick, Düsseldorf - Kindermann: Expertenwissen zu Microsoft Dynamics Navision, Klenger, F., Falk-Kalms, E.: Kostenstellenrechnung mit SAP®/R3®, Wiesbaden Luszczak, A.: Grundkurs Microsoft Dynamics Ullrich, M.: SAP R/3 - Der schnelle Einstieg, München- Teufel, T., Röhrich, J., Willems, P.: SAP-Prozesse: Finanzwesen und Controlling, München"

Modulbezeichnung

Grundseminar zum IT Management (Fundamental Seminar of IT-Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18151	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Dieses Grundseminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der zugehörigen Pflichtveranstaltung des Bachelor-Studienprogramms.

Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Grundseminar zur Wirtschaftsinformatik (Fundamental Seminar "Business Computer Science") (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3901	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Dieses Grundseminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der zugehörigen Pflichtveranstaltung des Bachelor-Studienprogramms.

Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, International Management with Engineering, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur (Information Technology in the Corporate Infrastructure) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18201	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	16

Lernergebnisse

Die Studierenden können innerhalb der "Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur" die notwendigen Kompetenzen erlangen, um Aufbau und Betrieb von Netzwerken in mittleren und größeren Unternehmen praxisorientiert umzusetzen.

Innerhalb des Moduls können die Studierenden die wirtschaftlichen und technischen Netzwerkrisiken und -gefahren erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten.

Inhalte

In dem Modul "Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur" werden folgende Inhalte behandelt:

- Grundlagen in der Netzwerktechnik
- Implementierung und Konfigurierung von aktuellen Netzwerkkomponenten
- Sicherheit in Unternehmensnetzwerken

Dieses Wahlpflichtmodul bietet komplexe und anspruchsvolle Praxisaufgaben, die für technisch versierte Studierende eine Herausforderung darstellen. Die Aktualität des Moduls wird u.a. durch ein CBT gewährleistet.

Lehrformen

CBT, Vorlesung, Übung an Netzwerkkomponenten und am Rechner

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Grundlagen der Internet- und Netzwerktechnik, CCNA-Exploration

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Introduction to Data Science (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20561	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	5	65	115	10

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen den Umgang mit der Programmiersprache Python und den dazugehörigen Bibliotheken Numpy und Scipy. Darauf aufbauend werden Themen zur Datenaufbereitung, -vorverarbeitung und -analyse behandelt, mit dem Ziel, Informationen aus Daten extrahieren und Prognosen erstellen zu können.

Schwerpunkte sind u.a.:

- Datenvisualisierung
- Clustering
- Regression
- Klassifikation
- Dimensionsreduktion
- Anwendungsgebiete (Computer Vision, Big Data etc.)

Inhalte

Im Zuge der Digitalisierung bezeichnet man Daten - und damit die Interpretation dieser - als ‚Rohstoffe des 21. Jahrhunderts‘. Datenanalyse hat das Ziel, Informationen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Datenarten zu gewinnen. Als Teilgebiet des Data Science (Datenwissenschaften) bildet sie die Grundlage für die Entwicklungen und Fortschritte in allen Bereichen der Industrie (Stichwort: Big Data, Industrie 4.0 etc.). Hierfür bedient man sich Methoden der Informatik, Statistik und Numerik. Mit dem Ziel, bspw. Unternehmensprozesse oder Anlagensteuerung zu optimieren, bildet die Datenanalyse das Grundwerkzeug, mittels Signalverarbeitung und damit einhergehend der Merkmalsgenerierung dieses realisieren zu können. Anwendungsgebiete finden sich überall in unserem Alltag: Optimierung von Steuerungsanlagen, Automatisiertes Fahren, Advanced Driver Assistance Systems, Prozessoptimierung in der Wirtschaft oder Recommendation Systems bilden nur einige Vertreter dieses immer weiter wachsenden Anwendungs- und Forschungsbereiches.

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übung, Projektdurchführung, Selbststudium der Unterlagen
Hinweis: Die Veranstaltung findet teilweise in englischer Sprache statt!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Informatik 2, Einführung in die C Programmierung, Java-Programmierung oder Vergleichbares

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Maschinenbau

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Kopinski

Sonstige Informationen

"Literatur: - Vorlesungsfolien als PDF - Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning (Information Science and Statistics) - Sebastian Raschka: Python Machine Learning - Third Edition: Machine Learning and Deep Learning with Python, scikit-learn, and TensorFlow 2"

Modulbezeichnung

IT-Controlling (IT-Accounting) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18291	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Transferkompetenzen

- Rationalitätsdefizite in Prozessen des IT-Managements erkennen können
- Controllingansätze zur Lösung von Steuerungsproblemen in IT-Organisationen übertragen können

Normativ-bewertende Kompetenzen

- Controlling als Beitrag zur Sicherstellung rationaler Führung von IT-Organisationen auffassen können
- Controllingkonzeptionen beschreiben und bewerten können
- Für den Controllingprozess notwendige Werkzeuge anwenden können
- Anforderungen an ein Controlling der IT abgrenzen können

Berufsfeldorientierte Kompetenzen

- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten können
- Selbstständig Präsentationen erstellen können
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen können

Inhalte

- 1.Rahmenbedingungen eines Controllings der IT
- 2.Konzeption eines IT-Controllings
- 3.Instrumente des operativen IT-Controllings
- 4.Instrumente des taktischen IT-Controllings
- 5.Instrumente des strategischen IT-Controllings

Lehrformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung: Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. André Coners

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

IT-Forensik (IT-Forensics) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20581	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach der Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Arten von Angreifern und die häufig angewendeten Angriffsmuster zu benennen und zu beschreiben
- typischerweise hinterlassene Spuren zu identifizieren und diese geeignet zu interpretieren
- Methoden und Technologien zur Wiederherstellung von Daten zu benennen, einzuordnen und anzuwenden
- Maßnahmen und Verfahren zur gerichtlich verwertbaren Beweissicherung zu benennen und zu beschreiben
- Werkzeuge, Technologien und Verfahren (Algorithmen) zur Analyse von strukturierten und unstrukturierten Daten zu benennen, zu erklären und anzuwenden
- grundlegend rechtliche Rahmenbedingungen zu benennen, die den Einsatz von IT-forensischen-Maßnahmen ermöglichen bzw. reglementieren.

Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Der zunehmende Einfluss von IT-Technologie auf das öffentliche und private Leben führt einerseits zu einer zunehmenden Computer- bzw. Cyberkriminalität. Andererseits ermöglicht der Einsatz von IT aber auch die Erkennung und Aufklärung von IT-bezogenen als auch nicht unmittelbar IT-bezogenen Straftaten. Die IT-Forensik beschäftigt sich mit Methoden und Technologien zur Erkennung, Aufklärung und dem gerichtlich verwertbaren Beweisen derartiger Straftaten. Ausgehend von einer grundlegenden Definition der Computerkriminalität gibt das Modul zunächst einen Überblick über die Arten von Angreifern, typischen Angriffsverläufen und die dabei hinterlassenen Spuren. Anschließend wird auf Methoden zur Wiederherstellung von vermeintlich gelöschten Daten und zur Sicherung von gerichtlich verwertbaren elektronischen Beweisen eingegangen. Zur Erkennung und zum Nachweis von Straftaten wird auf die Analyse von unstrukturierten Daten (wie E-Mails und Dokumenten) sowie strukturierten Daten (wie Unternehmensdatenbanken) eingegangen, wobei auch die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen behandelt werden, die die Möglichkeiten und Grenzen derartiger Analysen bestimmen.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Sonstige Informationen

" Computer-Forensik, Geschonneck, 2014 Forensik in der digitalen Welt, Labudde, 2017 Pentesting mit Open Source, Faircloth, 2017 Forensische Datenanalyse, Meyer, 2012"

Modulbezeichnung

Kommunikationsnetze 2 (Communication Networks 2) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
9121	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Übung; Vorlesung	5	65	115	L: 10; Ü: 25; V: 50

Lernergebnisse

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden Einblicke in die Funktionsweise und Anwendung verteilter, multimedialer Kommunikationssysteme geben. Im Vordergrund steht die Förderung des Systemverständnisses für komplexe, vernetzte Multimediasysteme. Neben der eigentlichen Netztechnik stehen Anwendungen und die Diskussion aktueller Technologietrends im Vordergrund. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Bewertung der Leistungsfähigkeit moderner Kommunikationssysteme.

Die Veranstaltung wird durch ein freiwilliges Blockseminar von 2 Tagen zum Thema Lichtwellenleiter ergänzt. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Im Vordergrund steht die Förderung des Systemverständnisses für komplexe, vernetzte Multimediasysteme. Im Einzelnen:

- Prinzip der Netzwerkkommunikation: U.a. Klassifikation von Netzwerken.
- ISO / OSI-Schichtenmodell: U.a. Übersicht über die Schichtenstruktur im OSI-Modell.
- TCP / IP – Schichtenmodell: U.a. Aufgaben und Implementierung im TCP/IP –System (z.B. IP-Protokoll, TCP / UDP), Adressauflösung, IP-Nummerierung, Serveradressierung, Weiterentwicklung des IP-Modells - IPv6, Vergleich zwischen OSI und TCP/IP – Modell.
- B-ISDN (ATM) – Referenzmodell: U.a. Übermittlungsprinzip, ATM – Modellstruktur.
- Weitverkehrs-Ethernet-Systeme der Carrier,
- MM – Kommunikationssysteme: U.a. Anforderungen an die Netzinfrastruktur.
- Datenbanksysteme in MM-Anwendungen: U.a. Datenmodellierung und Suchmöglichkeiten.
- Mediensynchronisation: U.a. Anforderungen an synchrone MM-Anwendungen, Synchronisationsarten und grundlegende Verfahren, physiologische Randbedingungen und Standards, Streaming-Technologie (z.B. RTP, RTCP) und Anwendungen.
- Sicherheitsaspekte für verteilte MM-Anwendungen: U.a. Netzwerkspezifische Systembeschreibung von Schutzverfahren, Grundprinzipien und Beispiele für Sicherheitsmechanismen (z.B. DES, PGP).
- Anwendungen multimedialer Netzwerke: U.a. Voice-over-IP, IPTV, CDN
- Weiterentwicklung der Netzinfrastrukturen, u.a. NGN und NGA
- Grundlegende Fragen des Netzbetriebs u.a. Open Access Modell
- Kompaktseminar zur Glasfaserübertragungstechnik integriert

Lehrformen

Die Veranstaltung wird als Kombination von Vorlesung und begleitender Übung durchgeführt, seminaristisches Labor

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
Folgemodul von Kommunikationsnetze 1

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stephan Breide

Sonstige Informationen

Weitere Informationen werden über die Moodle-Plattform des FB zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Mobile Application Development (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20721	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden beherrschen die Planung, Design und Programmierung eigener nativer iOS-Applikationen. Das Entwickeln nativer Apps erlaubt elegante Benutzerführung und vollen Zugriff auf alle Sensoren (GPS, Accelerometre, Kamera) des Gerätes, was spannende Anwendungen möglich macht.

Inhalte

- Design von mobilen Applikationen anhand mobiler HMI-Konzepte
- GUI Entwicklung für iPhone- und iPad-Applikationen
- Programmierung und Rapid Prototyping
- Sensordatenfusion
- Storyboarding
- Developertools: XCode
- Programmiersprachen: Objective-C, Swift

Lehrformen

Vorlesung, teilw. seminaristischer Unterricht, Selbststudium der Unterlagen
Das Modul kann ggf. in englischer Sprache durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Data Science, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Kopinski

Sonstige Informationen

"Literatur: - Vorlesungsfolien als PDF"

Modulbezeichnung

Optimierungsalgorithmen (Algorithms and Optimization) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
16021/22001	180	6	3/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	5	65	115	10

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse im Themenbereich Optimierungsalgorithmen und sind mit den Grundprinzipien Evolutionärer Algorithmen und Neuronaler Netze vertraut. Sie sind fähig

- konkrete Optimierungsalgorithmen zu analysieren und kritisch zu bewerten
- konkrete Optimierungsalgorithmen mit alternativen Optimierungsprinzipien zu vergleichen
- das Laufzeitverhalten unterschiedlicher Optimierungsalgorithmen realistisch abzuschätzen
- für konkrete Optimierungsprobleme Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese auch programmtechnisch effizient umzusetzen

Inhalte

Dieses Modul beschäftigt sich mit unterschiedlichen konkreten Methoden zur Lösung von Optimierungsaufgaben, die einen direkten Bezug zu verschiedenen anwendungsorientierten Fragestellungen besitzen. Neben Beispielen aus der Linearen Optimierung werden auch kombinatorische und geometrischen Fragestellungen behandelt. Weiterhin werden die Grundprinzipien Evolutionärer Algorithmen erläutert. In den Übungen werden konkrete Optimierungsprobleme analysiert. Mithilfe geeigneter Software-Werkzeuge soll versucht werden, mit vertretbarem Aufwand optimale oder zumindest pseudo-optimale Lösungen zu finden.

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: „Informatik 1 und 2“ und „Algorithmen und Datenstrukturen“

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Aigner, M., Diskrete Mathematik, Vieweg+Teubner Verlag

Cormen, T.H., Leiserson, C. E., Rivest, R. L., Stein, C., Algorithmen - Eine Einführung, Oldenbourg Verlag

Gerdes, I., Klawonn, F., Kruse, R., Evolutionäre Algorithmen, Vieweg+Teubner Verlag

Michalewicz, Z., Genetic Algorithms + Data = Evolution Programs, Springer Verlag

Michalewicz, Z., Fogel, D. B., How to Solve It: Modern Heuristics, Springer Verlag

Sedgewick, R., Algorithmen in C++ : Teile 1 - 4, Pearson Studium

Zusätzliche aktuelle Literaturempfehlungen und weitere Informationen sind in den Vorlesungsunterlagen im Downloadbereich hinterlegt.

Modulbezeichnung

Regelungstechnik 1 (Control Engineering 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
12601	180	6	4/W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
5	65	115	V: 50; Ü: 25; L: 10

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen die Wirkungsweise von technischen Regelkreisen kennen. Sie erlernen die Analyse- und Modellbildung von Regelstrecken im Zeitbereich sowie die Auswahl und die Dimensionierung von kontinuierlichen Reglern für eine vorgegebene Regelgüte. Sie können Regelkreise auf dem Digitalrechner simulieren. Sie können Standardregler parametrieren und sind in der Lage, Messungen an ausgeführten Regelungen durchzuführen. Sie können Messergebnisse und Simulationsergebnisse vergleichen und die Regelgüte ermitteln. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Die Einführung umfasst die grundlegenden Eigenschaften von Systemen, Linearisierung und Erkennen von Zeitinvarianzen. Es schließt sich die Analyse und Modellbildung von technischen Systemen im Zeitbereich an. Dabei wird die Laplace-Transformation benutzt. Die Beschreibung Frequenzbereich und das Bodediagramm wird ebenfalls herangezogen. Die Technik der Signalflusspläne bildet eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit einem grafischinteraktiven Simulationssystem. Es werden elementare und zusammengesetzte Übertragungsglieder umfassend behandelt. Reglerentwurf und -realisierung, Optimierung von Regelkreisen, Faustformelverfahren werden mittels digitaler Simulation mit CAE-System in Laborübungen behandelt. Die Umsetzung an realen Regelstrecken wird im Labor mit Matlab/Simulink behandelt.

Lehrformen

Vorlesung 50%, Übung 25%, Labor 25%.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Ingenieurmathematik 2 für Elektrotechniker, Informatik, Physik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, International Management

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Christian Kutzera

Sonstige Informationen

Literatur:

Bechtloff, J.: Regelungstechnik. Studienbuch der WGS.

Lutz, H.; Wendt, W.: Taschenbuch der Regelungstechnik. Verlag Europa-Lehrmittel

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Informatik (Selected Fields of Computer Science) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
8681	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	5	65	115	V: 60; Ü: 15; S: 25

Lernergebnisse

Die Studierenden können die spezifischen Kenntnisse des jeweiligen Schwerpunktthemas methodisch und praxisorientiert anwenden. Sie sind in der Lage, das Schwerpunktthema thematisch innerhalb der Informatik einzuordnen und klar von artverwandten Themengebieten abzugrenzen. Die Teilnehmer erlernen die Fähigkeit, das behandelte informationstechnische Schwerpunktthema kritisch zu bewerten und in Vorträgen verständlich zu präsentieren sowie konkrete Aufgabenstellungen in diesem Bereich als Teil eines Teams zielgerichtet zu bearbeiten.

Inhalte

In dem Modul „Sondergebiete der Informatik 1“ werden aktuelle praxisorientierte Themengebiete aus dem Gebiet der Informatik mit unmittelbarem Bezug zu ingenieurwissenschaftlichen und/oder betriebswirtschaftlichen Fragestellungen behandelt. Die Themen werden dabei semesterweise aktualisiert, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten. Während in der Vorlesung die theoretischen Grundlagen der ausgewählten Themengebiete im Vordergrund stehen, sollen im seminaristischen Unterricht kleinere Projekte in Gruppen analysiert, entwickelt und im Labor am Rechner umgesetzt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Übung am Rechner; gegebenenfalls kommen eLearning-Komponenten zum Einsatz.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Algorithmen und Datenstrukturen

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, Maschinenbau, Wirtschaft, International Management, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Kopinski / Prof. Dr. Thomas Stehling / Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Informationstechnik 1 (Selected Fields of Information Processing 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
8901	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	5	65	115	V: 50; L: 10

Lernergebnisse

Das Modul „Sondergebiete der Informationstechnik“ ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Fachgebiet und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen der Ingenieurpraxis. Die Studierenden können wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtfach kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenstellungen in den Sondergebieten der Ingenieurwissenschaften durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Lehrformen

Vorlesung, Labor

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Modul Angewandte Mathematik und Signale und Systeme sollten absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Folgemodul: Sondergebiete der Informationstechnik 2

Modulbeauftragter

NN

Sonstige Informationen

Literatur:

Die semesterspezifische Literatur wird vor Semesterbeginn durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Kommunikationstechnik 1 (Selected Fields of Communication Technology 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
9251	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	5	65	115	25

Lernergebnisse

Das Modul „Sondergebiete der Kommunikationstechnik 1“ ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Fachgebiet und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen der Ingenieurpraxis im Bereich der Kommunikationstechnik. Die Studierenden können wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtfach kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenstellungen in den Sondergebieten der Ingenieurwissenschaften durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten.

Der Inhalt des Lehrmoduls wird sich im wesentlichen aus den folgenden Bereichen der Kommunikationstechnik zusammensetzen

- Audio,
- Video,
- Kommunikationsnetze,
- Datenratenreduktion,
- Übertragungstechnik

und regelmäßig einen deutlichen Bezug zur Praxis aufweisen. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Elektronik 1, Grundlagen der Kommunikationstechnik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
Folgemodul: Kommunikationstechnik 2

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Die verbindliche Ausgabe der semesterspezifischen Literatur erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht. Die Bekanntgabe erfolgt durch separaten Aushang und es wird – sofern möglich – ein Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Systemhärtung und Penetration-Testing (System Hardening and Penetration-Testing) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21051	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls in der Lage, die wesentlichen Schritte zur Härtung von Server und Netzwerkinfrastrukturen vorzunehmen und die aktuelle Sicherheitslage einer IT-Infrastruktur mithilfe von Verfahren des Penetration-Testings zu analysieren. Im Einzelnen sind die Studierenden in der Lage:

- typische Schwachstellen von Servern und Clientsystemen zu erkennen und abzustellen
- Maßnahmen zur Absicherung von Netzwerkinfrastrukturen zu konzipieren und Mechanismen zur Erkennung von Angriffen in ein Netzwerk zu integrieren
- die Basisabsicherung gemäß den Vorgaben des BSI-Grundschutzkatalogs vorzunehmen bzw. eine existierende Infrastruktur hinsichtlich der Anforderungen des BSI-Grundschutzkatalogs zu bewerten
- die Herausforderungen und Ziele eines Penetration-Testing-Projekts zu beschreiben und dessen Durchführung auf die jeweiligen Anforderungen der zu überprüfenden IT-Infrastruktur abzustellen
- die durch ein Penetration-Testing-Projekt überprüfbaren Sicherheitsmerkmale einer IT-Infrastruktur zu identifizieren und die Durchführung eines konkreten Penetration-Testing-Projekts zu planen
- Ergebnisse eines Penetration-Testing-Projekts zu bewerten und evtl. geeignete Folgemaßnahmen abzuleiten
- konkrete Penetration-Testing-Werkzeuge anzuwenden

Inhalte

Aufgrund der immer weiter steigenden Komplexität von IT-Infrastrukturen wird auch die Gewährleistung der Sicherheit der entsprechenden Systeme zunehmen schwierig. Gleichzeitig nimmt mit der weitreichenden Vernetzung von Geräten (bspw. im Kontext von Internet of Things bzw. des Industrie 4.0 Ansatzes) der Bedarf an abgesicherten IT-Infrastrukturen stetig zu.

Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die wesentlichen Schritte der Systemhärtung, d.h. zur Absicherung von vernetzten Geräten (insb. Clientsystemen und Servern) sowie Netzwerkinfrastrukturen. Bezuggenommen wird hierbei auf die Methodik des BSI-Grundschutzkatalogs, der einen differenzierten Überblick über die durchzuführenden Maßnahmen zum Erreichen eines Basisschutzes gibt. Neben der eigentlichen Absicherung werden auch Systeme (Intrusion-Detection- / Intrusion-Prevention-Systeme) behandelt, die in die IT-Infrastruktur integriert werden, um mögliche Angriffe zu erkennen und darüber hinaus in der Lage sind, automatisiert Maßnahmen abzuleiten, um möglicherweise erkannte Angriffe abzuwehren.

Erstzunehmende Schwachstellen einer IT-Infrastruktur entstehen häufig auch erst durch die Kombination von evtl. vorhandenen und als geringfügig eingeschätzte oder gänzlich unbekannte Sicherheitslücken. Die Aufgabe des Penetration-Testings besteht daher darin, durch den Versuch des aktiven Eindringens in die IT-Infrastruktur einer Organisation (möglicherweise kombinierbare) Sicherheitslücken aufzudecken und deren Relevanz anhand des maximal hervorzurufenden Schadens zu bewerten. Im Rahmen eines Penetration-Testing-Projektes sind mehrere Phasen zu durchlaufen, die einen unterschiedlich großen Einfluss auf die zu untersuchende IT-Infrastruktur sowie auf die daran beteiligten Administratoren und Benutzer nehmen. Die genaue Ausgestaltung der Phasen ist dementsprechend detailliert auf die Anforderungen an das durchzuführende Projekt bzw. dessen Ziele anzupassen. Ein besonderer Fokus wird hierbei in diesem Modul auf die Betrachtung von Schwachstellen in Web-Anwendungen (u.a. Cross-Site-Scripting, Cross-Site-Request-Forgery) gelegt.

Im Rahmen der Übungen wird ein konkretes Penetration-Testing-Werkzeug eingesetzt, dessen Anwendung in einer Labor-Umgebung nachvollzogen wird.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung, Bearbeitung von Fallstudien

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Datensicherheit

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

Modulbezeichnung

Web Engineering (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21151	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls ist der Studierende in der Lage:

- grundlegende und technologieunabhängige Architektur- und Designmerkmale von Webanwendungen zu benennen und deren Bedeutung zu beschreiben
- die Architektur von Webanwendungen zu modellieren
- wichtige Technologien zur Client-seitigen Umsetzung von Webanwendungen zu benennen, einzuordnen und anzuwenden
- ausgewählte Technologien zur Server-seitigen Umsetzung von Webanwendungen zu benennen, einzuordnen und anzuwenden
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Webanwendungen zu benennen, diese einzusetzen und deren Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben.

Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Fach- und Administrationsanwendungen sowie zunehmend auch Standardsoftware (bspw. SAP S4/HANA) werden immer häufiger auf der Basis von Webtechnologien umgesetzt. Der Einsatz dieser Technologien hilft, von den elementaren Aspekten der Datenverarbeitung zu abstrahieren, so dass Problemlösungen auf hohem Abstraktionsniveau geschaffen werden können. Der Einsatz der richtigen Webtechnologien und die korrekte Verwendung der ausgewählten Technologie ist entscheidend für den Erfolg von Entwicklungsprojekten. Ein Überblick über diese Technologien ist dementsprechend sowohl für Fachabteilungen, die als Innovationstreiber auftreten, als auch für die IT-Abteilungen, denen die Umsetzung von Projekten obliegt, unverzichtbar. Die Studierenden erhalten durch die Bearbeitung des Moduls einen Überblick über die aktuellen Technologien zur Umsetzung und Gestaltung von Webapplikationen. Hierbei erlernen sie sowohl die Grundlagen als auch die Anwendung von aktuellen Technologien zur Umsetzung und Gestaltung der Darstellungsschicht (Frontend) sowie zur softwaretechnischen Umsetzung der Fachfunktionen in der Anwendungsschicht (Backend). Es werden Fragestellungen zur Entwicklung der Architektur von Webanwendungen behandelt und es wird auf die Möglichkeiten von strukturierten und teilweise automatisierten Tests zur Qualitätssicherung von Webanwendungen eingegangen.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik und Informatik

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

SL für Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Data Science, Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. René Ramacher

Sonstige Informationen

" HTML5 und CSS3: Das umfassende Handbuch zum Lernen und Nachschlagen, Wolf, 2019 Professionell entwickeln mit Java EE 8: Das umfassende Handbuch, Salvanos, 2018. Die Kunst der JavaScript-Programmierung: Eine moderne Einführung in die Sprache des Web, Haverbeke, 2017. Angular: Grundlagen, fortgeschrittene Themen und Best Practices, Malcher et Al., 2019"

Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung

Agiles Projektmanagement (Agile Project Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21341	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren. Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Begriffe des agilen Projektmanagements und können die Relevanz des Themas für die Unternehmenspraxis einordnen. Am Ende der Veranstaltung können sie die Unterschiede zwischen klassischem und agilem Projektmanagement erläutern. Zudem sollen Studierende nach Abschluss des Moduls in Lage sein, zu erklären, warum SCRUM als Vorgehensmodell des agilen Projekt- und Produktmanagements entwickelt wurde. Des Weiteren sollen die Absolventen das SCRUM-Framework sowie SCRUM-Rollen, Events und Artefakte in seinen Grundzügen erklären sowie einige Good Practices des SCRUM beschreiben können. Das Modul "Agiles Projektmanagement" bereitet auf die Prüfung zur Erlangung des Zertifikates "Professional SCRUM Master I" der SCRUM.ORG vor.

Inhalte

Vorstellung der gängigsten Vorgehensmodelle im agilen Projektmanagement, wie z. B. SCRUM in seinen Grundzügen. Folgende Themenschwerpunkte werden u. a. im Seminar behandelt:

- Agiles Projektmanagement vs. klassisches Projektmanagement
- SCRUM Basics
- SCRUM-Rollen, Regeln und Flow
- SCRUM-Teams
- Done und Undone (Increment und Done)
- SCRUM und Total Cost of Ownership
- SCRUM und Change Management
- Scaling SCRUM

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien, Planspiele zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Seminars im besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur oder Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Angewandte Unternehmensberatung (Applied Corporate Consultancy) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17691	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden können Praxisprobleme aus der Wirtschaft aufnehmen, analysieren, sachkundige Lösungen erarbeiten, kritisch bewerten, gegenüber Kunden und Management präsentieren und diskutieren. Zur Erarbeitung kreativer Lösungen können sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus verschiedenen Grundlagenfächern problemorientiert auswählen und vernetzen sowie sich zusätzliches Wissen eigenständig erarbeiten.

Inhalte

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, in die Rolle eines Unternehmensberaters zu schlüpfen und im Rahmen eines Consultingprojekts ein Unternehmen bei der Lösung eines praktischen Problems zu unterstützen. Das Modul kann sowohl Consultingprojekte in Unternehmen als auch die Teilnahme an Wettbewerben für Studierende zu Fragestellungen aus dem Bereich Consulting beinhalten.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Bei der Erarbeitung der Lösungen erfolgt die Betreuung durch die Lehrenden in Form von Coaching. Zwischenergebnisse werden in Form von Managementpräsentationen vorgestellt und kritisch diskutiert. Unternehmens- und themenspezifisch findet das Seminar anteilig im Unternehmen statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell / Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Arbeits- und Produktionssysteme (Work and Production Systems) (GCP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21621	180	6	W	WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

In der Veranstaltung lernen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Gestaltung und Optimierung von Arbeits- und Produktionssystemen in Theorie und Praxis kennen. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung menschengerechter Arbeit und effizienter Produktionssysteme durch vorlesungsbegleitende praktischer Übungen sowie anhand einer Projektarbeit, bei der sie das Erlernte selbst anwenden.

Inhalte

Die Produktion als Ort der Wertschöpfung steht im Zentrum der betrieblichen Abläufe in Industrieunternehmen und beeinflusst zu einem großen Anteil die Wettbewerbsfähigkeit produzierender Betriebe. Die Gestaltung, der Betrieb und die Optimierung der Produktionsprozesse hat daher auch einen großen Einfluss auf indirekte betriebliche Abteilungen außerhalb der Prozessplanung und Produktion selbst. Auch in Zeiten fortschreitender Automatisierung und Digitalisierung von Produktionsprozessen im Zuge der Industrie 4.0 bleibt der Mensch häufig wesentlich an der Wertschöpfung beteiligt. Daher kommt der Gestaltung leistungsfähiger, menschengerechter Arbeits- und Produktionssysteme und nach wie vor eine zentrale Rolle zu.

Ausgehend von Arbeitswissenschaft und Ergonomie werden die Gestaltung von Arbeitssystemen (Strukturierung von Arbeitsabläufen, Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsgestaltung), die Arbeitsorganisation (Motivation, Arbeitszeitgestaltung, Entlohnungsmodelle etc.) sowie Methoden und Werkzeuge zur Optimierung von Produktionssystemen vermittelt und angewandt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Die Teilnehmer gestalten selbst in einer Projektarbeit (Gruppenarbeit) ein Arbeitssystem und präsentieren ihre Ergebnisse in der Gruppe.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Christian Goldscheid

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Arbeitsrecht (Labour Law) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3031	180	6	4/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse im Individual- und Kollektivarbeitsrecht. Sie sind in der Lage mit ihrem erlernten Fachwissen arbeitsrechtliche Bezüge zu erkennen. Sie erwerben die Kompetenz arbeitsrechtliche Fragestellungen mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig zu diskutieren. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Rechtskenntnisse in der täglichen Berufspraxis auf konkrete arbeitsrechtliche und personalwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und zugehörige Problemlösungen unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Hintergründe selbstständig zu erarbeiten sowie substantiiert zu begründen.

Inhalte

Individuelles Arbeitsrecht (Rechtsquellen; Arbeitsvertrag; beteiligte Parteien; Begründung des Arbeitsverhältnisses, Mängel des Arbeitsvertrages; Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers; Lohn ohne Arbeit; Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Haftung der Parteien, Bezüge zum Sozialversicherungsrecht); Kollektives Arbeitsrecht (Koalitionsfreiheit; Tarifverträge; Arbeitskampfrecht: Streik und Aussperrung); Mitbestimmung der Arbeitnehmer; Betriebsverfassungsrecht; Arbeitsschutzrecht; Arbeitsgerichtsbarkeit; aktuelle Sonderfragen und Rechtsprechung zum Arbeitsrecht

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten (Prof. Dr. Volker Verch) durchgeführt.
Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das Modul „Business Law“ sollte erfolgreich absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Prof. Dr. Volker Verch, Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird zunächst auf die arbeitsrechtlichen Rechtsvorschriften verwiesen. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Automobilwirtschaft (Automotive Economy) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17081	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden verstehen nach Besuch der Veranstaltung die technischen u. wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Automobilindustrie als Schlüsselindustrie sowohl im nationalen als auch im internationalen Wirtschaftsgeschehen verstehen. Dabei wird insbesondere Wert auf das interdisziplinäre Verständnis gelegt. Die unterschiedliche Sichtweise, in der die Ingenieurwissenschaft und die Wirtschaftswissenschaft teils gleiche Problemstellungen untersucht, wird herausgearbeitet und aufgezeigt, wie sich beide in der Lösung der Problemstellung unterstützen und ergänzen können.

Inhalte

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Automobilindustrie, Grundlagen der Automobiltechnik, Produktion u. Zukunftskonzepte, Automobilmarketing

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und Präsentationen 50%; Vorlesung 50 %

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das Modul Statistik sollte absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

"Integrationsveranstaltung der Einheiten Maschinenbau und Wirtschaftsliteraturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt."

Modulbezeichnung

Beratungskompetenz und Mentoring (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21531	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	12

Lernergebnisse

Durch Teilnahme an diesem Modul erweitern Studierende ihre sozialkommunikativen Kompetenzen theoretisch und methodisch systematisch im Kontext von Gruppenprozessen. Sie trainieren Gesprächs- und Moderationsfertigkeiten sowie die Kompetenz, adressatengerecht zu beraten. Parallel zur individuellen Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung erlangen die Studierenden ein Verständnis der Bedeutung der Sozialkompetenz. Die Auseinandersetzung mit den hierbei behandelten Themenfelder (u. a. Teamzusammensetzung, Teambuilding und Mentoring) erfolgt nicht nur theoretisch sondern ausgesprochen praktisch (z. B. Ausgestaltung und praktische Durchführung von Trainingsprogrammen wie "Mentoring für Erstsemester").

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen des jeweiligen Studiengangs um angrenzende Themengebiete der Schlüsselqualifikationen mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert.

Inhalte

Das Modul dient vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Es eröffnet Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere fach- und studiengangübergreifende Angebote aus dem Bereich der Schlüsselkompetenzen. Die konkreten Lehrinhalte des Moduls werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Fokusthemen des Moduls sind:

- Rollen und Dynamiken in Gruppen
- Beratungskompetenz
- Mentoring
- Teamentwicklung
- Konzeption von Mentoren-Bausteinen
- u.v.m.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Einzel- und Gruppenübungen sowie Präsentationen und Kurzvorträge sind mögliche Lehr- und Lernformen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung (Konzeption und Durchführung von Mentoringprogrammen oder Trainings, schriftliche Reflexion) Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins, Michael Baumhöfer M.A.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Beschaffungsmanagement (Supply Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18101	180	6	3/W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Im produzierenden Gewerbe haben extern bezogene Güter und Dienstleistungen einen Anteil am Bruttoproduktionswert von über 50% (Maschinenbau ca. 50%, Automobilindustrie ca. 75%). Dennoch wird in vielen Unternehmen die Beschaffung noch rein operativ durchgeführt und ihr Potential zur Steigerung des Unternehmenserfolges nicht ausreichend ausgeschöpft. Lernziele und -ergebnisse des Seminars sind daher: a) den Studierenden die Bedeutung der Beschaffung für den Unternehmenserfolg zu verdeutlichen; b) den Studierenden aktuelle Entwicklungen (z.B. hinsichtlich des Lieferantenmanagements) und Methoden (z.B. Lieferantenstrukturanalyse) des Beschaffungsmanagements zu erläutern; c) die Studierenden in die Lage zu versetzen, die vorgestellten Instrumente und Methoden zu bewerten; d) einige dieser Methoden und Instrumente in Form von Übungen, Fallstudien und Präsentationen aktiv anzuwenden. Die Studierenden können somit wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte werden u.a. im Seminar behandelt:

- Beschaffungsziele und -strategie (Festlegung von Beschaffungszielen, Bestandteile einer Beschaffungsstrategie, Entwicklung einer Beschaffungsstrategie)
- Beschaffungsmarktforschung (Gründe für Beschaffungsmarktforschung, Definition, Ziele, Aufgaben, Phasen, Methoden und Objekte der Beschaffungsmarktforschung)
- Aufbauorganisation der Beschaffung (Warengruppenmanagement, Beschaffungs-kooperationen)
- Beschaffungssysteme (Beschaffung mit ERP-Systemen, Entwicklung des eProcurement, eCatalogs und Desktop Purchasing Systeme, eSourcing, eAuctions)
- Lieferantenmanagement (Lieferantenqualifikation und -auswahl, Lieferantenbewertung und -klassifizierung, Lieferantenförderung, Phase-out)
- Internationale Beschaffung (Organisationsformen internationaler Beschaffung, Lieferbedingungen, Zollabwicklung, Zahlungsmodalitäten)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien und Übungen sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Das Modul kann ggf. auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur oder Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Betriebswirtschaftliches Grundseminar A (Fundamentals of Business Economics A) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3070	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren. Die Studierenden können somit wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Die betriebswirtschaftlichen Grundseminare A und/oder B dienen vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit sein Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind (z.B. die Bereiche Technologie- und Innovationsmanagement, das Insolvenzrecht oder das Gebiet der Wirtschaftsprüfung). Die konkreten Lehrinhalte der Grundseminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. B. Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung

Betriebswirtschaftliches Grundseminar B (Fundamentals of Business Economics B) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3080	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Die betriebswirtschaftlichen Grundseminare A und/oder B dienen vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit sein Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind (z.B. die Bereiche Technologie- und Innovationsmanagement, das Insolvenzrecht oder das Gebiet der Wirtschaftsprüfung). Die konkreten Lehrinhalte der Grundseminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. B. Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Business English (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2924	180	6	1/3/4/W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über einen Sprachwortschatz, der grundlegende geschäftliche und technische Sachverhalte abdeckt. Sie sind in Lage, geschäftliche Korrespondenz in Englisch zu führen. Sie können wirtschaftliche Gegebenheiten schriftlich und mündlich in Englisch darstellen und sich hierüber mit Fachkollegen austauschen. Sie sind in der Lage, mit typischen Kommunikationssituationen im Geschäftsleben umzugehen (z.B. sich und andere vorstellen, telefonieren, Small Talk, E-Mails und andere Korrespondenz, Bewerbungen).

Inhalte

Anhand fachspezifischer Texte sowie anderer Materialien aus dem Bereich Business English befassen sich die Studierenden mit verschiedenen Themen aus diesem Bereich, wobei aktuelle wirtschaftliche Themen, sowie auch allgemeine Themen aus dem beruflichen Alltag behandelt werden. Hierbei werden die vier Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen in der Fremdsprache trainiert. Mit Hilfe von Partnerinterviews, Paar- und Gruppendiskussionen werden vor allem die kommunikativen Fähigkeiten weiterentwickelt. Sprache der Veranstaltung ist Englisch.

Lehrformen

Seminar
Das Modul wird in englischer Sprache durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO
Inhaltlich: Schulenglisch auf dem Niveau der Fachhochschulreife
Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Lehrbuch:
Busst, Laura; Tillmann, Maria: Studienbuch Business English
Murphy, Raymond: English Grammar in Use

Modulbezeichnung

Business Law (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20131	180	6	1/3/5/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre notwendigen Rechtsgrundlagen des allgemeinen Wirtschaftsprivatrechts sowie auch dessen Bezüge zum Europarecht. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete juristische Fragestellungen sicher anzuwenden und zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten sowie substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre Rechtsposition mit Fachvertretern – insbesondere Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern – qualifiziert diskutieren und im Verfahren weiterentwickeln. Die Studierenden können wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Nationale Rechtsordnung und Europarecht, Personen des Rechtsverkehrs und Gegenstände des Rechts, allgemeines Schuldrecht (insbesondere Vertrags- und Leistungsstörungenrecht, Schadensersatzrecht, Stellvertretungsrecht, Allgemeine Geschäftsbedingungen), besondere vertragliche Schuldverhältnisse (insbesondere Kaufvertrag, Gebrauchsüberlassungsverträge und Tätigkeitsverträge), besondere gesetzliche Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlungen), Sachenrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht (Überblick)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und vertiefend diskutiert. Sofern möglich, wird ein externer Referent eingeladen, um den besonderen Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / RA Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Brox, Hans/ Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Beck-Verlag. Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: 106

Besonderes Schuldrecht, Beck-Verlag. Eisenhardt, Ulrich: Einführung in das Bürgerliche Recht, UTB-Verlag.
Hohmeister, Frank: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag. Jaschinski, Christian / Hey,
Andreas / Kaesler, Clemens: Wirtschaftsrecht, Merkur-Verlag. Kaiser, Gisbert A.: Bürgerliches Recht, UTB-Verlag.
Kallwass, Wolfgang: Privatrecht, Thiemoonds-Verlag.
Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, Vahlen-Verlag.
Larenz, Karl / Wolf, Manfred: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Beck-Verlag. Medicus, Dieter: Bürgerliches
Recht, Heymanns-Verlag.
Medicus, Dieter: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, Heymanns-Verlag. Müssing, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-
Verlag.
Pottschmidt, Günter / Rohr, Ulrich: Wirtschaftsprivatrecht für den Unternehmer, Vahlen-Verlag. Römer, Hans:
Privatrecht, Oldenbourg-Verlag.
Schünemann, Wolfgang B.: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-Verlag. Steckler, Brunhilde: Wirtschaftsrecht, Kiehl-Verlag.
Zippelius, Reinhold: Einführung in das Recht, UTB-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei
Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Business Process Management (Business Process Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21361	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren. Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Begriffe der Geschäftsprozessmodellierung und können die Relevanz des Themas für die Unternehmenspraxis einordnen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden Prozessmanagementsysteme unter Berücksichtigung wesentlicher Anforderungen einführen, aufrechterhalten und optimieren, die Unternehmensprozesse analysieren und verbessern, interne Prozesse planen, implementieren und begleiten und die gängigsten Werkzeuge und Systeme des Prozessmanagements anwenden können. Das Modul "Business Process Management" bereitet auf die Prüfung zur Erlangung des Zertifikates "Business Process Management Associate" der Deutschen Gesellschaft für Organisation e. V. (gfo) vor.

Inhalte

Es werden im Veranstaltungsverlauf den Studierenden die Fähigkeiten vermittelt, u. a. folgende Fragen innerhalb eines Projektes zu beantworten:

- Was ist BPM?
- Wie wird ein Prozess gestaltet?
- Wo sind Schwachstellen im Prozess?
- Wie sieht ein verbesserter Prozess aus?
- Wie werden Prozesse überwacht?
- Wie werden Prozesse verändert?
- Wie wird BPM organisiert?
- Wie kann man die Reife eines BPM's ermitteln?
- Welche BPM-Systeme und Technologien gibt es?

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien und Planspiele zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur oder Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. E. Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Business Simulation (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20141	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierende ausgewählte Methoden der Simulation erklären. Sie können Simulationsmodelle für einfache Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis aufbauen, Simulationsläufe durchführen und deren Ergebnisse auswerten.

Inhalte

Das Modul beinhaltet eine oder mehrere ausgewählte Simulationsmethoden: u.a. Monte-Carlo-Simulation, diskrete ereignisorientierte Simulation, agentenbasiert Simulation und System Dynamics. Aufbauend auf einer Darstellung der Methoden entwickeln die Studierenden verschiedene Simulationsmodelle mithilfe geeigneter Software (z.B. MS Excel, Crystal Ball, Anylogic, Netlogo oder MATLAB).

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

Hinweis: Teile des Moduls können auch in Englisch durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch

Sonstige Informationen

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Business Skills - mit Schlüsselqualifikationen erfolgreich im Studium und Beruf (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21541	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	12

Lernergebnisse

Durch die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit erlangen die Studierenden ein Verständnis der Bedeutung der Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz und erhalten durch eine Einschätzung der eigenen Kompetenzausprägung mit Reflexion sowie einem Abgleich von Selbstbild und Fremdbild einen Überblick über Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung.

Die Studierenden erlangen ebenso ein Verständnis der Bedeutung der Sozialkompetenz und einen Überblick über Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung.

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen des jeweiligen Studiengangs um angrenzende Themengebiete der Schlüsselqualifikationen mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert.

Inhalte

Das Modul dient vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Es eröffnet Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere fach- und studiengangübergreifende Angebote aus dem Bereich der Schlüsselkompetenzen. Die konkreten Lehrinhalte des Moduls werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Fokusthemen sind:

- Selbstmanagement
- Persönlichkeitsmodelle: Den eigenen Persönlichkeitstyp erkennen
- Stärken- / Schwächen-Analyse
- Individuelle Lebens- und Karriereplanung
- Kommunikations- und Präsentationstraining
- Selbstmarketing
- berufliche Fokussierung: Übergang Studium-Beruf

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Einzel- und Gruppenübungen sowie Präsentationen und Kurzvorträge sind mögliche Lehr- und Lernformen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung (Kurzpräsentation, Bewerbungsunterlagen, schriftliche Reflexion)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Michael Baumhöfer M.A.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Contemporary Leadership Issues (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20161	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	18

Lernergebnisse

Üblicherweise steht das „Machen von eigenen Erfahrungen“ nicht im Vordergrund von Lehrveranstaltungen. Die praktische Umsetzung von Führungstheorien spielt eine eher untergeordnete Rolle (Andresen, Boud, & Cohen, 2000). Von einem theoretischen Podest aus betrachtet, scheint der betriebliche Alltag bisweilen sehr leicht zu bewältigen zu sein. Entsprechend schwer tun sich Studierende damit zu begreifen, wie komplex sich bspw. die Leitung von Change Projekte darstellt (Lewis & Grosser, 2012). Das WPM „Contemporary Leadership Issues“ verfolgt daher das Ziel, Erfahrungen mit Führungstheorien selbst sammeln zu können und die Theorien aus erster Hand zu erleben. Hierbei lernen die Studenten im ersten Schritt aktuelle Führungstheorien kennen. Im zweiten Schritt erfolgt die praktische Auseinandersetzung mit aktuellen Führungstheorien anhand eines erfahrungsbasiertem Lernmodells. Die zweite Phase dient auf der einen Seite dazu, ein vertieftes Verständnis der theoretischen Überlegungen der Führungstheorie zu schaffen, auf der anderen Seite wird hierdurch nicht nur deklaratives (beschreibendes), sondern auch prozedurales (Verhalten) Wissen erlernt.

Inhalte

-Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten aktuellen Führungstheorien
-Verstehen von individuellem und Gruppenverhalten
-Erfahrungsbasierte Lernmodelle

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Hausarbeiten

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ralf Lanwehr

Sonstige Informationen

Literatur

Andresen, L., Boud, D., & Cohen, R. (2000). Experience-based learning. *Understanding adult education and training*, 2, 225-239.

Lewis, A. C., & Grosser, M. (2012). The change game: An experiential exercise demonstrating barriers to change. *Journal of Management Education*, 36(5), 669-697.

Modulbezeichnung

Crosscultural Communication in International Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17091	180	6	4/W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden mit der besonderen Problematik der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen vertraut. Sie können wissenschaftlich fundierte Aussagen über die verschiedenen Dimensionen interkultureller Kommunikation machen (z.B. Kommunikationsstile, Werte, Verhaltensweisen) und kennen die grundlegende Terminologie dieses Forschungsbereiches. Die Studierenden sind in der Lage eigene Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf kulturelle Unterschiede kritisch zu prüfen und haben Strategien entwickelt, ihre interkulturelle Kompetenz nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Studierenden reflektieren die erworbenen Kenntnisse bezüglich ihrer Relevanz für Aufgaben im internationalen Management und können ihr Wissen über interkulturelle Kommunikation in Bereichen wie zum Beispiel Verhandlungsführung, Mitarbeitermotivation oder Vorbereitung von Mitarbeitern auf Auslandseinsätze anwenden.

Inhalte

Einführung in die interkulturelle Kommunikation; Analyse von Forschungsergebnissen zu verschiedenen kulturellen Dimensionen und wissenschaftliches Arbeiten zu kulturell relevanten Themen; Relevanz von interkultureller Kommunikation im Management (Führen, Verhandeln, Präsentieren, Marketing, wirtschaftsethische Gesichtspunkte); Selbstreflexion und Entwicklung interkultureller Kompetenz.
Sprache der Veranstaltung ist Englisch.

Lehrformen

Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren im Plenum. Das Modul wird in englischer Sprache durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Business English

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Books:

- Deresky, Helen (2011). International Management Managing Across Borders and Cultures, Text and Cases. 7th ed.

Edition. Prentice Hall, NJ: Pearson Education Inc.

- Gibson, R., (2000). Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen & Oxford University Press GmbH & CO.

- Guidice, del, M., Carayannis, E. G., Della Peruta, M. R. (2012). Cross-Cultural Knowledge Management. Berlin: Springer Verlag.

- Hofstede, G., Hofstede, G. J., Minkov, M. (2010). Cultures and Organizations – Software of the Mind, Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival. New York: McGraw-Hill.

Trompenaars, F., Hampden-Turner, Ch. (2009). Riding the Waves of Culture, Understanding Cultural Diversity in Business. Boston: Nicholas Brealey.

Journals:

International Journal of Cross Cultural Management (available online)

European Journal of Cross-Cultural Competence and Management (available through interlibrary loan)

Intercultural Communication Studies (full access through our library system)

Journal of Intercultural Communication (full access through our library system)

Journal of International and Cross-Cultural Studies (full access through our library system)

Cross-Cultural Communication (full access through our library system)

Modulbezeichnung

Crossmediale Public Relations (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20191	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	12

Lernergebnisse

Die Teilnehmer des Seminars lernen theoretische Grundlagen der crossmedialen Öffentlichkeitsarbeit kennen und diese an einem Fallbeispiel umzusetzen.

Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit umfasst generell die Kommunikation von Organisationen (z.B. Behörden, Unternehmen) mit externen und internen Anspruchsgruppen. Als „Cross-media“ versteht man die Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle (Print, TV, Radio, WWW, Mobilfunk, Soziale Medien). Thema im Unterricht ist die Entwicklung von abgestimmten Auftritten in audiovisuellen, Online- und Printmedien.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Im Labor erarbeiten die Teilnehmer in Gruppen themenbezogene Onlineauftritte in einem virtuellen Redaktionssystem. Die Online-Auftritte werden durch selbst zu erstellende Fotos, kurze Videotrailer und entsprechende Informationsbroschüren oder Pressemitteilungen ergänzt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio (Lernprozessdokumentation, Erstellung redaktioneller Beiträge), mündliche Prüfung
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stephan Breide

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Data-Driven Business (Data Driven Business) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22891	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Exkursion; Labor; Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Studierende...

- kennen digital und datengetriebene Geschäftsmodelle und können diese beschreiben.
- können beurteilen, inwiefern datengetriebene Experimente geeignet sind, um unternehmerische Fragestellungen zu beantworten.
- arbeiten eigenverantwortlich im Team, treffen Entscheidungen nach unternehmerischen Prinzipien und setzen diese Entscheidungen praxisgerecht um.
- beurteilen, welche Methoden in einem gegebenen Kontext und einem gegebenen Erkenntnisziel geeignet ist.
- können erlernte Techniken zur Durchführung von Experimenten auf andere Kontexte und Problemstellungen übertragen.

Inhalte

Data-Driven Businesses verstehen Daten als integralen Bestandteil des Denk- und Führungsstils und nutzen interne und externe Datenbestände konsequent als Grundlage unternehmerischer Prozesse. Basis eines datengetriebenen Unternehmens ist die konsequente Datengewinnung über alle Funktionsbereiche, die Kuration der Datenbestände zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität und die anschließende Analyse und Entscheidungsfindung.

Die Teilnehmer:innen lernen die wesentlichen Schritte zur datengetriebenen Entscheidungsfindung an Beispielen während des Semesters kennen und optimieren exemplarische unternehmerische Prozesse. Die vermittelten Methodiken und Vorgehensweisen werden dabei praxisorientiert umgesetzt und validiert.

Die vermittelten Vorgehensweisen eignen sich sowohl für die Anwendung in Kontext von Start-Ups als auch für die Steuerung von mittelständischen und großen Unternehmen. Im Rahmen des Moduls wird dabei auf moderne datenanalytische Themen (Big Data, Maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz) Bezug genommen und ein Ausblick auf weiterführende analytische Themen und deren Relevanz im Kontext datengetriebener Unternehmensführung gegeben.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Benjamin Buchwitz

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Datengetriebene Optimierung in SCM und Logistik (Data-driven improvements in SCM and logistics processes) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22901	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Logistische Arbeitsprozesse analysieren und Optimierungspotenziale aufdecken – aber wie?
Die Studierende erhalten die Möglichkeit anhand von realen Unternehmensfragestellungen dieser Frage nachzugehen. Sie lernen auf Basis von Daten Analysen durchzuführen und Optimierungspotenziale aufzudecken. Die Studierenden wenden hierfür verschiedene Tools an. Sie lernen u.a. die Simulationstechnik kennen bei der z.B. die Auswirkung verschiedener Prozessparameter in Szenarien auf das Logistiksystem analysiert und anhand definierter Kennzahlen bewertet werden kann. Durch den Einsatz können Studierende risikolos die Auswirkungen auf reale Prozesse untersuchen und neben einem Zugewinn an Faktenwissen auch ein tieferes Verständnis logistischer Prozesse erhalten. Durch die Aufarbeitung der Simulationsergebnisse in Handlungsempfehlungen werden die Studierende dazu befähigt, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen Ergebnisse zu reduzieren, zielgruppengerecht aufzuarbeiten und für zukünftige Problemstellungen die Verhältnismäßigkeit eines Simulationseinsatzes bewerten.

Inhalte

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse im Bereich der Analyse von Arbeitsprozessen in Logistik und SCM und der Entwicklung von möglichen Optimierungen dieser. Dazu werden u.a. Grundlagen der Analyse von Daten und der Simulationstechnik vermittelt. Auf Basis von Fragestellungen aus der Unternehmensrealität wird die praktische Anwendung fokussiert. Dabei wird der Einsatz von verschiedenen Tools gefordert und die Fähigkeit dieser zur Zielerreichung beizutragen bewertet.

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen (Selbststudium und Gruppenarbeit)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Grundlagenkenntnisse in SCM und Logistik werden empfohlen.

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Arndt, H. : Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse
Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain

Averill M. Law - Simulation Modeling and Analysis

Gutenschwager, K.; Rabe, M.; Spieckermann, S.; Wenze, S. : Simulation in Produktion und Logistik - Grundlagen und Anwendungen

Mörz, L.; Krug, W.; Rose, O.; Weigert, G.: Simulation und Optimierung in Produktion und Logistik - Praxisorientierter Leitfaden mit Fallbeispielen

Modulbezeichnung

Digitalisierung von Logistikprozessen mit Simulation (Digitalization of Logistics Processes with Simulation) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21381	180	6	5/W	WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Als Methode der Konzeptionierung und Analyse der Intralogistik und Supply Chain lernen die Studierenden die Simulationstechnik kennen. Der Einsatz der Methode "Simulation" in der Logistik bzw. Supply Chain kann durch vielfältige Fragestellungen begründet sein, wie bspw. Konzeptionierung von verschiedenen Materialflusssystemen, Findung von Kapazitätsengpässen, Ablaufoptimierung zwischen verschiedenen Prozessen. Dabei wird die Auswirkung verschiedener Prozessparameter in Szenarien auf das Logistiksystem analysiert und anhand definierter Kennzahlen bewertet. Durch den Einsatz der Szenariotechnik können Studierende risikolos die Auswirkungen auf reale Prozesse untersuchen und neben einem Zugewinn an Faktenwissen auch ein tieferes Verständnis logistischer Prozesse erhalten. Durch die Aufarbeitung der Simulationsergebnisse in Handlungsempfehlungen werden die Studierende dazu befähigt, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen Ergebnisse zu reduzieren, zielgruppengerecht aufzuarbeiten und für zukünftige Problemstellungen die Verhältnismäßigkeit eines Simulationseinsatzes bewerten.

Inhalte

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse im Bereich der Modellierungs- und Simulationstechnik von Produktions-, Logistik- und Supply Chain-Systemen. Dazu werden die Grundlagen der Simulationstechnik sowie die Unterschiede zwischen der ereignisdiskreten (discrete-event simulation, DES) und der agentenbasierten Simulation sowie Systemdynamik vermittelt. Auf der Basis von Fragestellungen aus der unternehmensinternen und -externen Logistik wird die praktische Anwendung mittels agentenbasierter Simulation fokussiert. Dabei wird ebenfalls der Einsatz von verschiedenen Materialflusssystemen für den individuellen Materialflussablauf bewertet. Hierfür werden praxisnahe Simulationsmodelle erstellt und nach ausgewählten Zielfragestellungen untersucht. Hierbei werden ebenfalls statistische Grundlagen für die Auswertung angewendet.

Lehrformen

Seminar mit Intervallen von Frontalunterricht und Praxisanwendung/ Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: -

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Grundlagenkenntnisse in Materialfluss und Logistik werden empfohlen

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Averill M. Law - Simulation Modeling and Analysis

Gutenschwager, K.; Rabe, M.; Spieckermann, S.; Wenzel, S. : Simulation in Produktion und Logistik - Grundlagen und Anwendungen

Simulation und Optimierung in Produktion und Logistik - Praxisorientierter Leitfaden mit Fallbeispielen

D. Ivanov - Operations and supply chain simulation with AnyLogic 7.2: Decision-oriented introductory notes.

Modulbezeichnung

Effizienzsteigerung im Unternehmen (Increased Efficiency in Production) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17731	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen an konkreten Aufgabenstellungen in einem Unternehmen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. Dazu erhalten die Studenten zum einen den theoretischen Hintergrund, müssen diesen aber zum anderen auch direkt vor Ort in der Produktion umsetzen. Je nach aktuellem Schwerpunkt lernen die Studierenden vor Ort, wie z.B. Rüstzeitreduzierungen erreicht werden, Fertigungslinien ausgetacktet werden, Produktionsprozesse verschwendungsfrei durch Prozessanalytik gestaltet werden. Darüber hinaus werden Prozessdaten gesammelt, analysiert, verdichtet und "richtig" interpretiert, um sowohl robuste Prozesszustände zu erhalten und einstellen zu können als auch kosten- und verschwendungsminimal zu agieren.

Die Studierenden müssen die vor Ort in der Produktion erkannten Verbesserungen direkt umsetzen und die Ergebnisse so aufbereiten, dass sie vor der Geschäfts-/Bereichsleitung Produktion einleuchtend und präzise vorgestellt werden können. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, müssen ständig Verbesserungen im Produktionsprozess erreicht werden. Der Produktionsprozess wird durch Kennzahlen bewertet, die jedoch häufig die Realität der Technik nicht wiedergeben.

Im Blockseminar werden den Studierenden daher die Theorie und vor allem die Praxis von Planung und Steuerung der betrieblichen Wertschöpfung vermittelt. Dies umfasst die Bereiche Produktionsplanung und Produktionssteuerung sowie Optimierung von Produktionsstrukturen. Darauf aufbauend übernehmen die Teilnehmer in Gruppenarbeit die Verantwortung für die praxisorientierte Aufbereitung bestimmter Themenstellungen in einem realen Unternehmen. Die Studierenden sollen erkennen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. Nachfolgende Auflistung gibt einen Auszug der Themen wieder, die in diesem Wahlpflichtfach behandelt werden:

- Definition der Effizienz
- Ableitung der richtigen Messbarkeit
- Widersprüche in den Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Konflikte
- Komplex vs. Einfach - Die richtige Methode an der richtigen Stelle
- Schaffung robuster Produktionsbedingungen durch Prozessanalytik mit angepasster Visualisierung
- Abbildung hochdynamischer Unternehmensprozesse, Auswertung, Interpretation und Maßnahmeneinleitung
- Ganzheitliche Ansätze zur Unternehmensgestaltung und die sich daraus ableitenden Konsequenzen/Notwendigkeiten

Lehrformen

Blockveranstaltung (7 Tage im Unternehmen + Kick-Off-Termin) entspricht Kombination aus Vorlesung (2 SWS) und Übung (2SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Produktionswirtschaft

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

"Literatur: Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Prof. Dr. -Ing. Werner Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft. Ohno, Taiichi. Das Toyota-Produktionssystem, 2., überarb. Aufl., Frankfurt: Campus Verlag Brunner, Franz J. Japanische Erfolgskonzepte. - 2., überarb. Aufl.. München: Hanser Verlag Techt, Uwe. Goldratt und die Theory of Constraints, 4.Aufl, (Ein TOC-Institute-Buch). Techt, Uwe/ Lörz, Holger. Critical Chain, 1. Aufl., Freiburg: Haufe Verlag Schuh, Günther, Schmidt, Carsten: Produktionsmanagement, Springer-Verlag, 978-3-642-54287-9"

Modulbezeichnung

Empirische Personal- und Sozialforschung (Empirical Human and Social Resources Research) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18121	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	18

Lernergebnisse

Die Studierenden gewinnen unter fachlich-methodischer Anleitung einen Überblick über den Forschungsstand in einem aktuellen personal- bzw. sozialwissenschaftlichen Themenfeld und werden in die Lage versetzt, den Grad der empirischen Fundierung zu bewerten. Durch diese Aufarbeitung werden sie in die Lage versetzt, einen eigenen empirischen Zugang zum Themen- und Forschungsfeld zu entwickeln. Die Studierenden können ein passendes, adressatengerechtes und inhaltlich fundiertes Forschungsdesign konzipieren. Je nach Themenstellung erheben sie Daten selbst. Sie sind in der Lage, die gewonnenen Informationen – ggf. softwaregestützt – mit Fokus auf spezifische Fragestellungen auszuwerten. Sie erwerben zudem die Kompetenz, einen interpretativen und aussagefähigen Ergebnisbericht zu erstellen, hierbei geeignete Visualisierungen einzusetzen und ein aussagekräftiges Resümee zu ziehen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse des empirischen Lehrprojekts in die allgemeine wissenschaftliche Debatte einzuordnen. Durch den Ansatz des forschenden Lernens, wird die Kompetenz gefördert, persönliche Verantwortung für Ergebnisse zu übernehmen und mit anderen zielorientiert zu kooperieren.

Inhalte

- Forschungsstand in einem personal- oder sozialwissenschaftlichen Themenfeld
- Bewertung der empirischen Fundierung von Forschungsfeldern
- Quantitative, qualitative und integrierte Forschungsansätze
- Konzeption einer empirischen Studie
- Forschungsdesign
- Auswahlverfahren und Stichproben
- Datenerhebungsmethoden
- Durchführung einer empirischen Studie
- Datenauswertung und -aufbereitung
- Präsentation und Visualisierung empirischer Ergebnisse

Lehrformen

Forschendes Lernen im Rahmen eines projektorientierten Seminars mit spezifischem inhaltlichem Fokus unter fachlich-methodischer Begleitung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Empfohlen wird die vorherige Teilnahme am Modul „Grundlagen des Personalmanagements“

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

- Benninghaus, Hans: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse
- Bortz, Jürgen/ Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation
- Bühner, Markus: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion
- Gläser, Jochen / Laudel, Grit: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen
- Nienhüser, Werner / Krins, Christina: Betriebliche Personalforschung: eine problemorientierte Einführung

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zum jeweiligen Fokusthema (personal- bzw. sozialwissenschaftliches Themenfeld) werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Entrepreneurial Communication (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22821	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden sind fähig, das Kommunikationsmanagement von insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie neu gegründeten oder noch zu gründende Unternehmen und deren Produkten und Marken zu bewerten und adäquate Kommunikationskonzeptionen zu entwickeln. Sie sind qualifiziert, die Ausgangssituation zu analysieren, ziel- und zielgruppengerechte Kommunikationsstrategien zu entwickeln und anzuwenden und die Kommunikationswirkung zu kontrollieren. Sie verstehen die Bedeutung der thematischen, formalen und zeitlichen Abstimmung der Kommunikationsaktivitäten, für die strategische Ausrichtung des Kommunikationsmanagements auf unternehmerische Ziele und Werte. Die Studierenden wissen, dass im operativen Kommunikationsmanagement das taktische Vorgehen im Einzelnen und die Spezifika der Kommunikationsinstrumente im Vordergrund stehen. Sie sind fähig, klassische und neue Kommunikationsinstrumente einzusetzen, die darauf abzielen, unternehmens- und produktbezogene Kommunikationsziele zu realisieren. Sie sind in der Lage, die operative Umsetzung des Kommunikationsmanagements zu steuern und zu kontrollieren, die Kommunikationsinstrumente aufeinander abzustimmen und geeignete Medien crossmedial einzusetzen.

Inhalte

In der Lehrveranstaltung werden praxisbezogene Fähigkeiten des Kommunikationsmanagements, insbesondere Analyse, Strategie, Taktik und Kontrolle, aufgebaut. Die Studierenden erarbeiten fallbezogen Kommunikationskonzeptionen, bestimmen Ziele und Zielgruppen und lernen, die Kommunikationsaktivitäten auf strategische Ziele auszurichten, zu steuern und zu kontrollieren.

Die Studierenden beschäftigen sich intensiv mit dem Einsatz von Kommunikationsinstrumenten im Unternehmens- und Produktmanagement. In den Lehrveranstaltungen werden die Studierenden in den zielgruppengerechten Einsatz der Kommunikationsinstrumente eingeführt. Sie lernen, die Kommunikationsinstrumente so im Kommunikations-Mix aufeinander abzustimmen, dass die Kommunikationsziele optimal erreicht werden.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dr. h. c. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Entrepreneurial Hybrid Sales Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22831	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Der Vertrieb der Zukunft unterliegt einem sehr schnellem Wandel. Dieser Wandel muss in Unternehmen zentral gesteuert und kanalisiert werden. Neben der Vermittlung fachlicher Expertise an das Sales Team, beinhaltet das Modul vor allem auch die Etablierung eines Mindsets, welches Freude an Veränderung vermittelt und unternehmerisches Handeln in den Mittelpunkt stellt.

Das Modul vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Vertriebskanäle, wie z.B. den Online-Vertrieb und den Vertrieb über Partnerunternehmen, sowie über die verschiedenen Vertriebsmethoden, wie z.B. die Verkaufsförderung und die Vertriebsverhandlung. Die Lerninhalte umfassen die verschiedenen Aspekte des Verkaufsprozesses, von der Identifizierung von Kundenbedürfnissen bis hin zur Umsetzung von Vertriebsstrategien und Vertriebskonzepten.

Inhalte

Die Studierenden,

- erlernen, unternehmerisches Denken und Handeln in der Entwicklung und Umsetzung von Vertriebskonzepten anzuwenden.
- werden befähigt, sich aktiv in die Weiterentwicklung und Optimierung von Vertriebsprozessen einzubringen und diese erfolgreich umzusetzen.
- sollen die Fähigkeit erwerben, Markt- und Wettbewerbssituationen zu analysieren und daraus abgeleitete Geschäftschancen zu erkennen und zu nutzen.
- lernen, wie sie die Bedürfnisse der Kunden erkennen und adressieren und wie sie ihre Produkte oder Dienstleistungen erfolgreich verkaufen können.
- lernen, wie sie digitale Sales Management Konzepte für ausgewählte Startups oder KMU entwickeln.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dr. h. c. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

EU Recht (European Union Law) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2661	180	6	5/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Prozess der europäischen Integration sowie auch die primärrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Sie sind insbesondere in der Lage, den auf Kontinuität angelegten Integrationsprozess ökonomisch und gesellschaftlich zu analysieren, seine Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt und das zugehörige Wirtschaftsrecht der Mitgliedstaaten zu erfassen und nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Prozess der europäischen Integration sowie auch die primärrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Sie sind insbesondere in der Lage, den auf Kontinuität angelegten Integrationsprozess ökonomisch und gesellschaftlich zu analysieren, seine Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt und das zugehörige Wirtschaftsrecht der Mitgliedstaaten zu erfassen und kompetent am politischen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilzunehmen. Darüber hinaus sind sie befähigt, das Sekundärrecht der Europäischen Gemeinschaft(en) im Einzelfall zuzuordnen und ökonomisch zu beurteilen – insbesondere im Kontext des absolvierten Studiengangs. Die Studierenden sind allgemein befähigt, die erworbenen Fachkenntnisse auf unvertraute Fragestellungen zu übertragen, sich selbständig neues Fachwissen anzueignen und auf dieser Grundlage an der (politik)wissenschaftlichen Diskussion zum Europarecht teilzunehmen.

Inhalte

Politische Konzepte und Realprozess der europäischen Integration; Europäische Gemeinschaft(en) und Europäische Union; Quellen des Unions- und Gemeinschaftsrechts; Institutionen und Rechtssetzungsverfahren; Rechtsschutz und Finanzverfassung; Verfassung des Binnenmarktes: Grundfreiheiten, Wettbewerbsregeln und Wirtschaftspolitik, EuGH-Rechtsprechung

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Vorlesung im seminaristischen Stil statt. Anhand der konkreten Rechtsprechung von EuGH und BVerfG sowie auch mit Hilfe kleinerer Fallstudien werden die zuvor dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und weitergehend erörtert (sofern möglich: Gruppenarbeit).
Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Durchführung: Dr. Martin Reuber

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben den europäischen Verträgen (Primärrecht) auf die in den zugehörigen Vorlesungsmaterialien zusammengestellte Fachliteratur hingewiesen.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Europapolitisches Seminar (European Union Policy) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17121	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Zusammenhang zwischen dem politischen Prozess der europäischen Integration und dem praktischen Zusammenwirken der EU-Institutionen in den Entscheidungsprozessen. Sie sind in der Lage, die aktuelle Tagespolitik auf grundlegende europapolitische Fragestellungen zurückzuführen und kompetent am gesellschaftlichen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilzunehmen. Die Studierenden sind insbesondere befähigt, die erworbenen Kenntnisse auf neue Fragestellungen zu übertragen und ihre europapolitischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln.

Inhalte

Europa als erweiternder und vertiefender Integrationsprozess; europapolitische Integrations-konzepte und Zuständigkeiten, insbesondere: Instrumente und Kompetenzen der Institutionen; Praxisplanspiel zur Funktionsweise der Europäischen Union; Reflexion des Realprozesses der europäischen Integration anhand aktueller Beispiele („Tagespolitik“); Besuch der europäischen Institutionen in Brüssel mit Diskussionsrunden zur Europapolitik („Dialog vor Ort“)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet für alle Studiengänge als interdisziplinäres Seminar mit einer mehrtägigen Exkursion nach Bonn und Brüssel statt. Anhand aktueller europapolitischer Fragestellungen werden die dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und anschließend weitergehend erörtert (Gruppenarbeit).

Den Kern der Veranstaltung bilden europapolitische Diskussionsrunden mit kompetenten Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Bonn und Brüssel.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Aktuelles Begleitmaterial wird den Teilnehmern vor und während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Hintergrundmaterialien im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur

Modulbezeichnung

Eventmanagement (Event Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22171	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	16

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden mit den Inhalten und der Umsetzung von Events vertraut.

- Definition und Bedeutung "Events"
- Arten und Einsatzbereiche von Events
- Planung und Organisation von Events
- Praktische Vorbereitung und Umsetzung von Events
- Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Veranstaltungen
- Umgang mit Anfragen und Vertragsverhandlungen

Zudem sind die Teilnehmenden in der Lage, ein Konzept für ein reales Event zu entwerfen.

Inhalte

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und stellt die Planung und Umsetzung von realen Events in den Vordergrund. Die Studierenden werden mit der Planung eines realen Events (z.B. Absolventenverabschiedung) betraut und lernen unter fachlicher Anleitung, welche Schritte für die erfolgreiche Umsetzung einer Veranstaltung notwendig sind und welche Herausforderungen sich daraus ergeben. Von der Gestaltung der Einladungen und der Werbung für das Event, über die konkrete Programmplanung und -realisierung bis hin zur Raumgestaltung und zum Catering werden alle Schritte von den Studierenden selbst durchgeführt. Auch die Vertragsverhandlungen und Bestellungen für Equipment und Material werden von den Studierenden übernommen.

Dieses Modul gibt einen sehr praktischen Einblick in die Arbeit im Eventmanagement. Mit der Umsetzung der realen Veranstaltung bietet es den Teilnehmenden schließlich die Möglichkeit, die vorherige Planung und Umsetzung einem Realitätstest zu unterziehen und alle Schritte im Nachgang kritisch zu reflektieren.

Lehrformen

Praktische Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio (aktive Teilnahme am Seminar, Umsetzung einer FH Veranstaltung, Präsentation und Hausarbeit) innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet:

International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Excel für Controller (Accounting with Spreadsheets) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17751	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierende MS Excel (oder ähnliche Tabellenkalkulationsprogramme) zur Lösung von Aufgabenstellungen an Controllern erfolgsversprechend einsetzen.

Inhalte

Das Modul liefert Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die dazu befähigen, komplexere Aufgaben insb. im Alltag von Controllern zu bewältigen. Das Modul fokussiert hierbei Aufgaben der Stammdatenpflege, des Sammelns, der freien Analyse sowie der grafischen Aufbereitung von Daten, und des Einsatzes zur Implementation/Validierung komplexerer Rechenlogiken. Konkrete Inhalte sind: Wichtige Formeln (Wenn, Bereich.Verschieben, SVerweis, MMult), Pivot-Tabellen u. Grafiken, Grafiken, und Visual Basic of Applications (VBA)

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Modulen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch

Sonstige Informationen

"u.a. folgende Bücher in der jeweils aktuellen Auflage: - Nelles, S: Excel im Controlling. Das umfassende Handbuch - Schels, I.: Excel 2019. Das Kompendium"

Modulbezeichnung

Female Entrepreneurship (Female Entrepreneurship) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20311	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich als Unternehmer bzw. Unternehmerin in der Gesellschaft positionieren möchten. Aber auch als abhängig Beschäftigte oder aber als Intrapreneure bzw. Intrapreneurinnen ist es wichtig, die individuellen Stärken im interkommunikativen Umfeld zu identifizieren und zu optimieren - sowohl bei Kunden, Lieferanten und Teammitgliedern in etablierten Unternehmen als auch auf dem Weg in die eigene Selbständigkeit.

Die Studierenden

- absolvieren ein Talentprofiling und erarbeiten ein eigenes Persönlichkeitsprofil mit Stärken und Schwächen,
- identifizieren ihren möglichen Karriereweg inkl. ihrer persönlichen Lebensplanung,
- beschreiben mögliche Barrieren und Stolpersteine im Themenfeld „Female Entrepreneurship“ und übertragen diese in eine abhängige Beschäftigung,
- recherchieren Informationen zur Rolle der Frau im Arbeitsmarkt und identifizieren notwendige Richtungswechsel für eine zukünftige Gleichberechtigung im Arbeitsleben,
- demonstrieren ihre Team- und Führungskompetenzen in Gruppenarbeiten,
- gestalten Präsentationen und dokumentieren Ergebnisse schriftlich.

Inhalte

Female Entrepreneurship
Persönlichkeitsentwicklung
Karriereplanung, Karrieremanagement und aktive Karrierestrategien
Karriere und Kinder
Selbstpräsentation

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Brännback; Carsrud: Revisiting the entrepreneurial Mind: Inside the Black Box: an expanded edition
- Burnett; Evans: Designing Your Life: Build a life that works for you
- Clark; Osterwalder; Pigneur: Business Model You: Dein Leben, Deine Karriere, Dein Spiel
- Fueglistaller et al.: Entrepreneurship – Modelle – Umsetzung - Perspektiven
- Kampshoff/Wiepcke: Handbuch Geschlechterforschung und Fachdidaktik
- Sandberg, Sheyl: Lean In – Frauen und der Wille zum Erfolg

Modulbezeichnung

Fertigungsplanung und -steuerung (Production Planning and Control) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3191	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren sind die Studierenden in der Lage, (1) die Prinzipien von Fertigungsplanung und -steuerung zu benennen, (2) die Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems zu kennen, (3) die wesentlichen Vorgehensweisen bei der Produktionsprogramm- und Produktionsbedarfsplanung aufzuzeigen, (4) die Eigenfertigungsplanung und -steuerung sowie die Fremdbezugsplanung und -steuerung in den Grundzügen zu beherrschen bis hin zur Lösung praktischer Aufgabenstellungen, (5) das elementare Fachvokabular hinsichtlich von Fragestellungen zur Fertigungsplanung und -steuerung zu kennen.

Inhalte

Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems PPS-Zielsystem und PPS-Zielkonflikt;

Entwicklung der PPS-Gliederung zum PPS-Referenzmodell; PPS-Aufgabenmodell im Überblick

Datenverwaltung

Nummerung; Stücklistenverwaltung; Arbeitsplanverwaltung; Produktionsmittelverwaltung; Plandatenverwaltung;

Lieferanten- und Kundendatenverwaltung

PPS-Kernaufgaben Produktionsprogrammplanung; Produktionsbedarfsplanung; Eigenfertigungsplanung und -steuerung; Fremdbezugsplanung und -steuerung PPS-Querschnittsaufgaben Auftragskoordinierung;

Lagerwesen; PPS-Controlling

Lehrformen

3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur, mündl. Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Maschinenbau, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

"Literatur: Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag Härdler, J.: Material-Management, Hanser Verlag Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag REFA (Hrsg.): Methodenlehre der

Modulbezeichnung

Financial Accounting (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20331	180	6	1/3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die betriebswirtschaftlichen und handelsrechtlichen Grundlagen der externen Rechnungslegung (Financial Accounting). Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Fachkenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen zum Einzel- und Konzernabschluss sicher anzuwenden sowie zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten und substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftliche und bilanzrechtliche Argumentation mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern – insbesondere Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern – qualifiziert diskutieren und sachkundig weiterentwickeln.

Inhalte

Betriebswirtschaftliche Grundlagen und europäische Harmonisierung des Bilanzrechts, Einzelabschluss: Bilanzierung dem Grunde nach; Bilanzierung der Höher nach; Bilanzierung dem Ausweis nach, rechtsformspezifische Besonderheiten der handelsrechtlichen Rechnungslegung; Konzernabschluss: Zielsetzung, Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis, Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung sowie Equity-Bewertung; Prüfung und Offenlegung der Abschlüsse; Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und weitergehend diskutiert. Sofern möglich, werden im Rahmen bestehender Kooperationen externe Referenten (Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater) eingeladen, um Einzelaspekte zu vertiefen und den Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung in besonderem Maße zu gewährleisten. Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG, PubLG, IAS/IFRS sowie zugehörigen BT/BR-Drucksachen) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, IDW-Verlag.

Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, IDW-Verlag. Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, Vahlen-Verlag.

Bauch, Jörg / Oesterreicher, Andreas: Handels- und Steuerbilanzen, Deutscher Fachverlag Beck'scher Bilanzkommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Beck-Verlag.

Brönnner, Herbert / Bareis, Peter: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Schäffer-Poeschel Verlag. Buchner, Robert: Rechnungslegung und Prüfung der Kapitalgesellschaft, UTB-Verlag.

Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Federmann, Rudolf: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Erich Schmidt-Verlag.

Gräfer, Horst / Scheld, Guido: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Erich Schmidt-Verlag.

Heinhold, Michael: Der Jahresabschluss, Oldenbourg-Verlag.

Kloock, Josef: Bilanz- und Erfolgsrechnung, Werner-Verlag.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS visuell, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter (Hrsg.): Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss, Schaeffer-Poeschel-Verlag.

Meyer, Claus: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB-Verlag.

Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Gabler-Verlag.

Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band II: Einführung in das Bilanzrecht, Gabler-Verlag.

Scherrer, Gerhard: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Vahlen-Verlag.

Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, NWB-Verlag.

Tanski, Joachim: Internationale Rechnungslegungsstandards, dtv-Verlag.

Weber, Helmut Kurt: Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Band I: Bilanz und Erfolgsrechnung, Vahlen-Verlag.

Winnefeld, Robert: Bilanz-Handbuch, Beck-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Geschäftsmodelle in der "Green Economy" (Business modelling for the "Green Economy") (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20361	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Das Leitbild der „Green Economy“ ist eine international wettbewerbsfähige, umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaft. Die Teilnehmer*innen lernen die Rolle von Unternehmen als Akteure in der Green Economy sowie Prinzipien und Instrumente zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle kennen und anzuwenden. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge erarbeiten und Adressatengerecht präsentieren. Hierzu recherchieren sie anhand von praktischen Beispielen, wie weit Unternehmen, Konsumenten und Investoren aktuell in der Green Economy sind. Wo gibt es „grünes“, nachhaltiges Unternehmensmanagement, wo handelt es sich nur um „Greenwashing“?

Inhalte

Der Wandel zur Green Economy betrifft alle Wirtschaftssektoren – von der Rohstoffwirtschaft über das Bauwesen, verarbeitende Gewerbe bis zum Handel und Dienstleistungssektor. Neben vielfältigen inkrementellen Entwicklungsschritten, etwa bei Effizienzsteigerungen, geht es vor allem darum, Geschäftsmodelle neu zu entwickeln oder weiterzuentwickeln und Innovationen unternehmerisch umzusetzen. Dies erfordert häufig ein längerfristiges Denken und die Entwicklung von Langfriststrategien bei den Unternehmen. Denn die Ziele, die mit dem Wandel zur Green Economy verknüpft sind, beziehen sich in der Regel auf Zeiträume von mehreren Jahrzehnten.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Die Teilnehmer analysieren selbst die Geschäftsmodelle ausgewählter Unternehmen und präsentieren ihre Ergebnisse in der Gruppe.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Christian Goldscheid

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Gesellschaftspolitisches Seminar (Sociopolitical Seminar) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22731	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden sammeln Erfahrungen darin, aktuelle gesellschaftspolitische und sozioökonomische Herausforderungen mit Hilfe unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und mit Blick auf die gesellschaftlichen Auswirkungen zu beurteilen.

Studierende erlangen bzw. vertiefen ihre Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Studierende identifizieren Positionen im gesellschaftlichen Diskurs und setzen sich kritisch mit diesen auseinander.

Studierende prüfen Aussagen auf deren Wahrheitsgehalt hin sowie Argumente auf deren Gültigkeit.

Sie begründen selbst erarbeitete Positionen und verfeinern, verteidigen und reflektieren diese in Diskussionen.

Inhalte

Die Studierenden beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen und sozioökonomischen Fragestellungen. Als Quellen zur weiteren Analyse kommen Texte, Podcasts, Blogs, Filme usw. zum Einsatz.

Die Studierenden lernen die Anwendung wissenschaftlicher Methoden (bspw. der kritischen Diskursanalyse) zur Analyse kennen und wenden diese auf ausgewählte Fragestellungen an. Die jeweils in den Fokus gestellte(n) Analysemethode(n) orientieren sich an dem zu analysierenden Sachverhalt und den verwendeten Quellen.

Kernelement ist die tiefgreifende Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlich relevanten Themenkomplex. Studierende erarbeiten sich ein Thema auf Basis zur Verfügung gestellter und zusätzlich recherchierter Medien selbstständig. Sie identifizieren und strukturieren zentrale Einflussfaktoren und/oder Argumente und bereiten das Thema zur Vorstellung und Diskussion im Plenum vor.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Lier, Prof. Dr. Monika Reimpell, Prof. Dr. Falk Strotebeck

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Gesundheitstourismus und Kurorte-Management (Health tourism & Spa Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22201	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	16

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden mit den Inhalten und Grundlagen des Gesundheitstourismus und Kurorte-Management vertraut:

- Definition und Bedeutung "Gesundheitstourismus"
- Abgrenzung und Verbindung von Gesundheits-, Wellness- und Kurorte-Tourismus
- Struktur des Gesundheitsmarktes in Deutschland
- Angebot und Nachfrage im Gesundheitstourismus
- Kurorte in Deutschland: Bedeutung, Funktion, Management
- Trends im Gesundheits- und Kurtourismus
- Digitalisierung im Gesundheitstourismus

Zudem sind die Teilnehmenden in der Lage, sich mit modernen Konzepten des Gesundheits-, Wellness- und Kurorte-Tourismus auseinander zu setzen und diese im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung einzuordnen.

Inhalte

Das Seminar umfasst eine grundlegende Einführung in die Angebots- und Nachfragesituation des Segments "Gesundheits- und Wellness-Tourismus". Dabei wird ausgehend von der Betrachtung klassischer Kurorte und Gesundheitsangebote die Entwicklung hin zum modernen Gesundheitstourismus aufgezeigt.

Gesellschaftliche Trends haben starke Auswirkungen auf die Nachfrage im Bereich Freizeit und Tourismus. Das spiegelt sich insbesondere in diesem Segment wider. Während der klassische Kuraufenthalt in erster Linie der Regeneration der (körperlichen) Arbeitskraft sowie der Linderung und Heilung vorhandener Erkrankungen diente, spielen im modernen Gesundheitstourismus die Aspekte Prävention (Vorsorge) und ganzheitliches Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Das Zusammenspiel von psychischer und physischer Gesundheit gewinnt an Bedeutung, so dass die Angebote und Anwendungen zunehmend den Menschen als Ganzes in den Fokus nehmen.

Kur- und Gesundheitsstandorte müssen auf den Wandel reagieren und sich durch innovative Konzepte und professionelles Marketing im internationalen Wettbewerb behaupten. Dabei sind die Aspekte Qualitätssicherung und Service- sowie Kundenorientierung zentrale Aufgaben. Auch die Digitalisierung hat Auswirkungen auf die Gestaltung und Kommunikation von Angeboten und wird in die Betrachtungen mit einbezogen.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Case Studies, ggf. Tagesexkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Groß, Mathilde (2017): Gesundheitstourismus

Heise, Pamela / Axt-Gadermann, Michaela (Hrsg.) (2018): Sport- und Gesundheitstourismus 2030. Wie die "Generation Plus" den Markt verändert

Modulbezeichnung

Gewerblicher Rechtsschutz (Protection of Industrial Property Rights) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3240	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die Grundlagen des Gewerblichen Rechtsschutzes. Sie sind insbesondere in der Lage, schutzwürdiges geistiges Eigentum zu erkennen und geistiges Eigentum als Wirtschaftsgut zu beurteilen. Im Beruf können die Studierenden verschiedene Schutzmöglichkeiten für geistiges Eigentum aufzeigen und bewerten. Zudem können sie zu Ansprüchen des Rechtsinhabers bei unbefugter Nutzung Stellung nehmen und die zugrunde liegenden Rechtsfragen mit Fachvertretern qualifiziert erörtern. Der Überblick über internationale Schutzmöglichkeiten eröffnet den Studierenden ein ganzheitliches Verständnis. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Schutz des geistigen Eigentums; Begriff „Gewerblicher Rechtsschutz“; Systematische Einordnung; Abgrenzung zum Urheberrecht; Geistiges Eigentum als Wirtschaftsgut; Erwerb und Inhalt gewerblicher Schutzrechte; Patentrecht; Gebrauchs- und Geschmacksmusterrecht; Markenrecht; Gesetz über Arbeitnehmererfindungen; Sortenschutzgesetz, Biopatente; Schutz der Topographien von Halbleitererzeugnissen; Lizenzierung und Lizenzvertragsrecht; Recherchen zum gewerblichen Rechtsschutz; Einzelfragen aus der Unternehmenspraxis

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die zuvor dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das Modul „Business Law“ sollte erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / RA Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Baumbach/Hefermehl, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb UWG, München Binger, Markenrecht – Ein Leitfaden für die Praxis, München

Eisenmann/Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Heidelberg Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, München

Fezer, Kommentar zum Markenrecht, München

Hasselblatt, Münchner Anwalts Handbuch – Gewerblicher Rechtsschutz, München Heße, Wettbewerbsrecht schnell erfasst, Berlin

Modulbezeichnung

Grundseminar XYZ (Fundamental Seminar XYZ) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Dieses Grundseminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der zugehörigen Pflichtveranstaltung des Bachelor-Studienprogramms.

Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten. Das Modul kann ggf. auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgendem Studiengang: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Handels- und Gesellschaftsrecht (Commercial and Company Law) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20471	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben sich die Studierenden in die Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts eingearbeitet. Sie verfügen zur Bearbeitung zugehöriger betriebswirtschaftlicher Problemstellungen über eine breite interdisziplinäre Fachkompetenz. Die Absolventen sind insbesondere in der Lage grundlegende handels- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen im Unternehmen mit Fachvertretern (z.B. Rechtsanwälten und/oder Wirtschaftsprüfern) zu diskutieren und Problemlösungen für Unternehmen zu erarbeiten.

Inhalte

Grundlagen des materiellen Handelsrechts (Handelsstand, Handelsgeschäfte, Grundlagen des internationalen Kaufrechts) / Grundlagen des materiellen Gesellschaftsrechts (Recht der Personengesellschaften, Recht der Kapitalgesellschaften, Grundlagen des Rechts des verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) / Grundlagen des internationalen(europäischen) Gesellschaftsrechts / Bezüge des Handels- und Gesellschaftsrechts zu anderen Rechtsgebieten (z.B. zum Arbeitsrecht oder Kartellrecht)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Ausgewählte Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Sofern möglich, werden externe Fachvertreter aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen, um Einzelaspekte des Seminars inhaltlich zu vertiefen. Zur Gewährleistung des Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt oder begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / RA Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Brox, Hans / Henssler, Martin: Handelsrecht mit Grundzügen des Wertpapierrechts, Beck-Verlag.

Engelhardt, Clemens: Gesellschaftsrecht Grundlagen und Strukturen, Springer-Verlag.

Kindler, Peter: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag.

Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen-Verlag.

Handels- und Gesellschaftsrecht 28. Juli 2016

Maties, Martin / Wank, Rolf: Handels- und Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag.

Schwabe, Winfried: Handels- und Gesellschaftsrecht - Materielles Recht und Klausurenlehre, Musterlösungen im Gutachtenstil, Richard Boorberg-Verlag.

Wien, Andreas: Handels- und Gesellschaftsrecht - Eine praxisorientierte Einführung, Springer-Verlag.

Wörten, Rainer / Kokemoor, Axel: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, Beck-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

HRM in der Praxis (HRM in Practice)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21641	180	6	W	SoSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	18

Lernergebnisse

Ausgehend von einer realen personalwirtschaftlichen Problemstellung eines Praxispartners entwickeln die Studierenden gemeinsam und in Teams zielgerichtete und fundierte Lösungsansätze. Die Themenstellung ergibt sich aus der Schwerpunktsetzung des kooperierenden Partners und wird somit in jedem Seminar anders akzentuiert. Anhand der realen Aufgabenstellung lernen die Studierenden mit Praxispartnern zu interagieren, die jeweilige Problemstellung weiter zu fokussieren (Auftragsklärung), notwendige Informationen im Praxisfeld zu gewinnen sowie - basierend auf fundierten Fachkenntnissen und passenden Methoden - stimmige Lösungen zu entwickeln und gegenüber Verantwortlichen im kooperierenden Unternehmen zu präsentieren. Neben dem Erwerb vertiefter Fachkompetenzen erweitern die Studierenden durch die Zusammenarbeit mit „Praktikern“ sowie innerhalb ihrer Gruppe ihre konzeptionellen, beratenden, sozialen aber auch persönlichen Kompetenzen.

Inhalte

- Fundierung des jeweiligen Praxisfelds (fachliche Inputs zur spezifischen Themenstellung)
- Methoden der Auftragsklärung
- Beratungsansätze und Beratungsformate
- Methoden der Informationsgewinnung
- Gestaltung von Beratungsprozessen
- Kommunikation im Beratungsprozess
- Umgang mit Stakeholdern im Beratungsprozess
- Gestaltung von Ergebnispräsentationen

Lehrformen

Aufbauend auf dem vermittelten Grundlagenwissen arbeiten sich die Studierenden vertiefend in die jeweilige Thematik ein. Sie kooperieren eigenständig mit Praxispartnern und entwickeln Lösungen. Sie werden hierbei im Rahmen von "Coaching-Sitzungen" unterstützt und erhalten gezielte fachlich-methodische Hilfestellungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: Es besteht Interesse, unter Anleitung eigenverantwortlich und im Team praktische HR-Lösungsansätze zu entwickeln sowie die Bereitschaft, verantwortungsvoll mit einem Unternehmen zu kooperieren. Ein Grundverständnis vom Personalmanagement wird vorausgesetzt.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie, Strategisches Management

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

- König, Eckard / Volmer, Gerda: Systemische Organisationsberatung
- Stock-Homburg, Ruth / Groß, Matthias: Personalmanagement - Theorien – Konzepte – Instrumente
- Weckmüller, Heiko / Biemann, Torsten: Exzellenz im Personalmanagement: Neue Ergebnisse der Personalforschung für Unternehmen nutzbar machen

Modulbezeichnung

Innopreneurship (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22841	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Innovation trifft Entrepreneurship. Das Modul Innopreneurship vermittelt das Wissen und die Fähigkeiten, die benötigt werden, um innovative Geschäftsideen zu entwickeln, bewerten und umzusetzen. Der Innovations Schwerpunkt fokussiert insbesondere die Entwicklung einer Geschäftsidee, sowie die anschließende Bewertung unter Betrachtung des Innovationsgrades und der Machbarkeit. Dazu werden reale Herausforderungen aus Wirtschaft und Gesellschaft beobachtet und analysiert, um zielgerichtete Innovationsprozesse anzustoßen. Der Schwerpunkt Entrepreneurship stellt das unternehmerische Denken und Handeln und in den Fokus. Dabei werden insbesondere die unternehmerischen Kompetenzen gefördert, um die Studierenden zu befähigen, in ihrer beruflichen Zukunft als erfolgreiche Unternehmer*innen tätig zu sein. Dazu ist die Bildung von Netzwerken mit regionalen und überregionalen Partnern ebenfalls ein zentraler Bestandteil des Moduls.

Inhalte

- Die Studierenden,
- lernen zentrale Konzepte des Entrepreneurships kennen.
 - wenden Innovationsmethoden zur Entwicklung der ersten Geschäftsidee bis hin zur Umsetzung in einer reales Geschäftsmodell an.
 - erlernen ein Portfolio an Kreativtechniken und wenden diese praxisnah an.
 - lernen betriebswirtschaftliche Ansätze kennen, mit der sie ihre Ideen einordnen und bewerten können.
 - reflektieren und dokumentieren ihren Lernprozess.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dr. h. c. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Interdisziplinäres Seminar A (Interdisciplinary Seminar A) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18641/18642	180	6	W	SoSe; WiSe	2

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen um angrenzende Themengebiete mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert und beherrschen relevante wissenschaftliche Grundlagen des jeweiligen Lehrgebiets. Sie werden ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle technische oder wirtschaftliche Fragestellungen anwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert diskutieren. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Die interdisziplinären Seminare A und/oder B dienen vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere Angebote aus anderen Lehrgebieten bzw. Studiengänge der Hochschule oder fachübergreifende Themenstellungen, an denen mehrere Fachdisziplinen mitwirken (z.B. „Industrie 4.0“, Energietechnik und -wirtschaft). Die konkreten Lehrinhalte der Interdisziplinären Seminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Hausarbeit

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Folgemodul: Interdisziplinäres Seminar B.

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Interdisziplinäres Seminar B (Interdisciplinary Seminar B) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18651/18652	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen um angrenzende Themengebiete mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert und beherrschen relevante wissenschaftliche Grundlagen des jeweiligen Lehrgebiets. Sie werden ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle technische oder wirtschaftliche Fragestellungen anwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert diskutieren. Die Studierenden können somit wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Die interdisziplinären Seminare A und/oder B dienen vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere Angebote aus anderen Lehrgebieten bzw. Studiengänge der Hochschule oder fachübergreifende Themenstellungen, an denen mehrere Fachdisziplinen mitwirken (z.B. „Industrie 4.0“, Energietechnik und -wirtschaft). Die konkreten Lehrinhalte der Interdisziplinären Seminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie.

Folgemodul von Interdisziplinäres Seminar A.

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Interkulturelle Kompetenz Europa (Intercultural Competence Europe) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22751	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Das Seminar findet im Kontext eines europäischen Landes (im weiteren X-Land genannt) statt, das weder deutsch- noch englischsprachig ist (z. B. Spanien, Frankreich).

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Sprache von X-Land auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) anzuwenden. Die Sprachkompetenz umfasst die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben sowie grammatisches Grundwissen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, Sätze und häufig gebrauchte Redewendungen zu verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zu Person / Familie, Einkaufen, Arbeit, näherer Umgebung) und sich in einfachen, routinemäßigen Situationen in der Sprache von X-Land verständigen.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, wirtschaftliche, politische und kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und X-Land zu diskutieren und zu bewerten. Sie können die geschichtliche Entwicklung von X-Land wiedergeben und aktuelle politische Gegebenheiten im Kontext darstellen und einordnen. Sie können Unterschiede zwischen Unternehmen in Deutschland und X-Land sowohl im Bereich der produzierenden Unternehmen als auch der Dienstleistungsunternehmen herausarbeiten und bei Bewertungen berücksichtigen.

Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte werden im Seminar behandelt:

- Erwerb der Sprachkompetenz in der Sprache von X-Land anhand von Lehrbuchtexten und anderen Materialien aus dem Alltagsbereich
- Anwendung der Sprache von X-Land im praktischen Kontext
- Wirtschaft, Politik und Kultur sowie historische Entwicklung von X-Land
- Unternehmenskultur in X-Land, Besuch von Unternehmen in X-Land
- Interkulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und X-Land

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Ggf. können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell, Neil Davie

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

International Entrepreneurship (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20531	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Unternehmen sind zunehmend in globale Wertschöpfungsketten eingebunden. Wachstumsmöglichkeiten eröffnen sich insbesondere durch Auslandsexpansion und auch Fach- und Führungskräfte sind vermehrt international tätig. Diesen Chancen stehen Barrieren gegenüber, die aus den institutionellen Rahmenbedingungen ausländischer Märkte, sowie ihrer Strukturen, sozialen und kulturellen Beziehungen resultieren können. Zudem sorgt die Arbeitsmigration auch im Inland für zunehmend heterogene Belegschaften. Der inter- und transkulturelle Einfluss auf die Management-Praxis steigt. Um diese Barrieren und Herausforderungen zu bewältigen, sind Unternehmen und Beschäftigte gefordert typische Entrepreneurship Dispositionen wie Kreativität oder Ambiguitätstoleranz organisational und individuell zu verankern. Ferner bieten sich daraus Geschäftsgelegenheiten für Existenzgründungen. Das Seminar thematisiert wie grenzüberschreitende Geschäftsgelegenheiten erkannt und erschlossen werden, es ist an der Schnittstelle von Entrepreneurship (Unternehmertum) und Internationalem Management angesiedelt.

Die Studierenden

- Identifizieren internationale Geschäftsgelegenheiten mit dem Schwerpunkt auf KMU
- Diskutieren Chancen und Barrieren internationaler Geschäftstätigkeit
- Erarbeiten unterschiedliche Herangehensweisen an Internationalisierung
- Erklären Kulturstandards und leiten daraus angemessenes Management-Verhalten ab
- Erstellen und präsentieren ein internationales Geschäftsmodell in Gruppen und vergleichen es kritisch
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte schriftlich

Inhalte

Internationalisierung und deren Implikationen für Entrepreneurship
Ökonomische und ökologische Dynamik internationaler Geschäftstätigkeit - politisch, rechtlich, technologisch
Unternehmertum und Inter- bzw. Transkulturalität
Internationalisierungsstrategien, insbesondere für KMU in Nischenmärkten
Internationale Geschäftsmodelle

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Planspiele, Fallstudien

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln- Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, DTV: München.
- Keuper, Frank/ Schunk, Henrik (Hg.): Internationalisierung deutscher Unternehmen - Strategien, Instrumente und Konzepte für den Mittelstand, Gabler: Wiesbaden.
- Pock, Michael: Born Globals - Internationale Wachstumsstrategien junger Unternehmen, Gabler: Wiesbaden.
- Schmid, Stefan: Strategien der Internationalisierung - Fallstudien und Fallbeispiele, Oldenbourg: München.

Modulbezeichnung

Intrapreneurship (Intrapreneurship) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18081	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Intrapreneurship bezeichnet die Anforderung von Unternehmen an ihre Beschäftigten, dass sie sich so verhalten wie es auch eine Unternehmerpersönlichkeit (Entrepreneur) tun würde. Unternehmerisches Denken und Handeln geht dabei über die Anwendung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse (Wissen) und Fähigkeiten/ Fertigkeiten (Können) hinaus und wird mit Einstellungen (Wollen) wie Innovationsfähigkeit, Risikobereitschaft oder Leistungsmotivation assoziiert. Ein zentrales Anwendungsfeld von Intrapreneurship ist das Innovations- und Wissensmanagement, in welchem Beschäftigte ihr unternehmerisches Denken und Handeln unter Beweis stellen können, Unternehmen aber auch offenbaren, inwiefern Sie dies ermöglichen.

Die Studierenden

- Erklären zentrale Entre- und Intrapreneurship-Konzepte
- Erarbeiten sich Kernaktivitäten, Methoden und Erfolgsfaktoren des Wissensmanagement
- Bearbeiten Intrapreneurship- bzw. Wissensmanagement-Fallstudien, präsentieren ihre Ergebnisse und vergleichen sie kritisch
- Suchen ein reales Unternehmen mit Innovationsperspektive und entwickeln eine Fallstudie
- Planen die Fallstudienentwicklung und setzen diese selbstorganisiert individuell oder in Gruppen um
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess

Inhalte

Entrepreneurship und besondere Aspekte von Intrapreneurship Innovationsmanagement
Kernaktivitäten, Methoden und Erfolgsfaktoren des Wissensmanagements Personalentwicklung und Change Management

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudienentwicklung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Friedrichsmeier, Helmut/ Mair, Michael/ Brezowar, Gabriela: Fallstudien - Entwicklung und Einsatz, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele, Linde: Wien.
- Grichnik, Dietmar: Entrepreneurship - Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen, Schäffer-Poeschel: Stuttgart.
- Hisrich, Robert: Corporate Entrepreneurship - How to Create a Thriving Entrepreneurial Spirit Throughout Your Company, McGraw: New York.
- Lehner, Franz: Wissensmanagement - Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, Hanser: München.
- Probst, Gilbert/ Raub, Steffen/ Romhardt, Kai: Wissen managen - Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, Gabler: Wiesbaden.

Modulbezeichnung

IT-Compliance (IT-Compliance) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18351	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Informationstechnologie (IT) ist ein wichtiger Faktor bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen. Aufgrund der fortschreitenden Entwicklung der EDV steigen die betrieblichen Anforderungen an die IT-Sicherheit. Hierunter versteht man insbesondere die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Regelungen im Bereich der Informationstechnik. Dazu gehören u.a. Informationssicherheit, Verfügbarkeit, Datenaufbewahrung und Datenschutz. Aufgrund der Vielzahl der Vorgaben sind Unternehmen verstärkt dem Risiko potenzieller Regelverstöße ausgesetzt. Nach dem erfolgreichen Besuch dieses Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse über den Bereich der IT Compliance.

Inhalte

Es handelt sich um ein interdisziplinäres Gebiet, da Datenschutz ein wichtiges Thema der Unternehmensführung ist. Inhalte sind insbesondere:

- Einordnung und Begriffsdefinitionen,
- Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK),
- Rechtliche Vorgaben, wie z.B. das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS), Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU), Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG),
- International anerkannte Vorgaben für IT Dienstleistungen, wie z.B. IT Infrastructure Library (ITIL), ISO 20000 Zertifizierung und Informationssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO 27001
- IT-spezifische Verträge

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Konfliktmanagement (Conflict Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17171	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	10

Lernergebnisse

Die Studierenden können Definition und Merkmale von Konflikten, vor allem bezogen auf Arbeitsplatz- und B2X-Konflikte, sowie deren positiven und negativen Funktionen inhaltlich erklären. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Konflikttypen in Unternehmen klassifizierend zu erläutern. Sie können das Stufenmodell der Konflikteskalation nach GLASL beschreiben und kennen die etablierten ADR-Verfahren der Konfliktintervention. Das Verfahren der (Wirtschafts-)Mediation ist den Studierenden nach Inhalt und Struktur bekannt und kann von ihnen auch praktisch angewandt werden. Die Studierenden kennen die Vorgehensweise zur Etablierung eines systematischen Konfliktmanagements in Unternehmen sowie dessen unterschiedliche Ausbau-/Entwicklungsstufen. Sie haben die besondere Konzeption des VIADRINA-Komponentenmodells verstanden und können mit diesem Modell in der Unternehmenspraxis arbeiten. Sie kennen darüber hinaus den betriebswirtschaftlichen Zusammenhang zwischen dem Konflikt- und Risikomanagement der Unternehmen.

Inhalte

Positive und negative Konfliktfolgen in Unternehmen / Begriffsklärungen und allgemeines Konfliktverständnis / Konflikttypologien für Unternehmen / Prozess der Konflikteskalation / Konfliktintervention: Prinzipien und Struktur von Mediationsverfahren - Unterscheidung von Positionen, Interessen, Bedürfnissen und Wünschen - Alternative Dispute Resolution (ADR) im Überblick und Auswahlkriterien für die Verfahrenswahl / Konfliktmanagement und Konfliktmanagementsysteme in Unternehmen: Entwicklungsstufen des Konfliktmanagements - Konzeption des VIADRINA-Komponentenmodells - Zusammenhänge von Konflikt- und Risikomanagement in Unternehmen / Alternative Ansätze zur Erfassung von Konfliktkosten

Lehrformen

Seminar: Wissensinputs, erlebnisorientierte Übungen mit anschließender Auswertung und Reflektion (Einzel-/Gruppenübungen), Fallstudien, Ausarbeitungen und Präsentationen
Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!
Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO
Inhaltlich: Empfohlen wird eine Veranstaltung aus dem Modul SQ-Sozialkompetenz
Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung (Präsentation/Vortrag und Kurzklausur)
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik (M.Eng.), International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Sonstige Informationen

Für das Lehrmodul wird insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Duve, Christian / Eidenmüller, Horst / Hacke, Andreas: Mediation in der Wirtschaft – Wege zum professionellen Konfliktmanagement, Dr. Otto Schmidt-Verlag, Köln.

Glasl, Friedrich.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, Bern, /Stuttgart.

Trenczek, Thomas / Bernig, Detlev / Lenz, Christa (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Höher, Peter; / Höher, Friederike: Konfliktmanagement – Konflikte kompetent erkennen und lösen, Haufe-Verlag, Freiburg.

Knobloch, Thomas: Konflikte und Compliance. In: Praxishandbuch Compliance Management, Reguvis-Verlag, Köln, Kapitel 2-75.

Knobloch, Thomas: Konfliktmanagement als integraler Bestandteil des Risikomanagements von Kapitalgesellschaften. In: Konfliktmanagement in der Wirtschaft, Band 2 (2014), Nomos-Verlag, Baden-Baden, S. 375 - 393.

Knobloch, Thomas: Konfliktmanagement in mittelständischen Unternehmen. Über funktionale Basisstrukturen zum effektiven System, In: Spektrum der Mediation (2014), Wolfgang Metzner Verlag, Berlin, S. 27 - 31.

Studien zum Konfliktmanagement:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft: Konfliktkostenstudie – Die Kosten von Reibungsverlusten in Industrieunternehmen, Frankfurt am Main 2009.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Commercial Dispute Resolution – Konfliktbearbeitungsverfahren im Vergleich, Frankfurt am Main 2005.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Praxis des Konfliktmanagements deutscher Unternehmen, Frankfurt am Main 2007.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Konfliktmanagement – Von den Elementen zum System, Frankfurt am Main 2011.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Konfliktmanagement als Instrument wertorientierter Unternehmensführung – Qualitätsmanagement, Risikosteuerung, Controlling, Frankfurt am Main 2013.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Konfliktmanagement in der deutschen Wirtschaft - Entwicklungen eines Jahrzehnts, Frankfurt am Main 2015.

Unternehmerschaft Düsseldorf: Best Practice Konflikt(kosten)-Management 2012 – Der wahre Wert der Mediation, Düsseldorf 2012.

Modulbezeichnung

Kreativitäts- und Managementinstrumente (Creativity and management tools) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22851	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

In der ersten Vorlesungshälfte lernen die Studierenden die Grundlagen und Bedingungen der Kreativität kennen. Anschließend werden konkrete Kreativitätstechniken erlernt und in der Anwendung erprobt. In der zweiten Hälfte der Vorlesung werden verschiedene Instrumente des strategischen Managements mittels Praxisbeispielen und Fallstudien angewendet. Die Studierenden erfahren, was ein langfristig erfolgreiches Unternehmen ausmacht und werden befähigt, vorhandene Strategien kritisch zu hinterfragen und zu verbessern sowie eigene Strategien auf Grundlage kreativer Ideen zu entwickeln.

Inhalte

In den letzten Jahren ist die Eigenschaft "Kreativität" zunehmend in den Fokus von Unternehmen gerückt. Denn kreative Ideen sind es, welche die positive Unternehmensentwicklung in einer sich immer schneller verändernden Welt sichern. Aus diesem Grund setzen sich die Studierenden in der Veranstaltung mit folgenden Themenbereichen auseinander:

Management:

Externe/interne Analysen

Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien

Fusions- und Expansionsstrategien

Kreativität:

Kreativitätsmodelle

Kreativitätsbedingungen

Kreativitätstechniken (u. a. Brainwriting, LEGO Serious Play, Design Thinking)

Lehrformen

Vorlesung mit Experimenten und Einzel-/Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Andreas Schunk M.Sc./ Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Kunden- und Marktpsychologie (Customer psychology) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22211	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	30

Lernergebnisse

Das Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden ihr Kaufentscheidungsverhalten verstehen. Dazu lernen sie verschiedenen Erklärungsmodelle und Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem SOR-Modell. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden in der Praxis mit diesem Modell das Kaufverhalten analysieren.

Darüber hinaus lernen die Studierenden die Arten der Wahrnehmungsverzerrungen (Bias) kennen und verstehen, wie diese auf (Kauf-)Entscheidungen wirken. Dazu erarbeiten sie anhand praxisorientierter Beispiele, wie sich diese Bias im Marketing anwenden lassen um den Unternehmensumsatz zu steigern.

Inhalte

Im ersten Vorlesungsteil lernen die Studierenden das Preisentscheidungsverhalten von Menschen sowohl in der Theorie anhand von Modellen (Duales System, Prospekt Theorie, SOR-Modell) als auch in der Praxis mittels Selbstversuchen kennen. Sie erfahren, dass sowohl äußere als auch innere Faktoren menschliche Entscheidungen beeinflussen.

Im zweiten Teil der Vorlesung setzen sich die Studierenden mit den sogenannten Bias (Verzerrungen) auseinander und lernen, wie sich Normen, Heuristiken und Präferenzen auf Entscheidungen auswirken.

Vorlesungsthemen:

- Abgrenzung klassischer VWL zur Verhaltensökonomie
- duales System der Entscheidungsfindung
- Prospekt Theorie
- SOR-Modell
- Preisdesignparameter
- Bias-Matrix
- Persönliche Kundenkommunikation

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Diskussionen, Experimente und Einzel-/Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management; Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:

Ariely, D.: Denken hilft zwar, nützt aber nichts, Warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen, Droemer Knauer, München

Foscht, T./Swoboda, B./Schramm-Klein, H.: Käuferverhalten, Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen, 6. Auflage, Springer Fachmedien, Wiesbaden

Kahnemann, D.: Schnelles Denken, langsames Denken, 11. Auflage, Penguin Verlag, München

Pechtl, H.: Preispolitik - Behavioral Pricing und Preissysteme, 2. Auflage, UVK Verlag, Konstanz

Spreer, P.: PsyConversion, 101 Behavior Patterns für eine bessere User Experience und höhere Conversion-Rate im E-Commerce, Springer Fachmedien, Wiesbaden

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Management der Unternehmensprozesse (Management of Business Processes) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18361	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Transferkompetenzen

- Abläufe, Strukturen und Problemstellungen in Unternehmen erkennen können
- Methoden des Prozessmanagements zur Problemlösung übertragen können

Normativ-bewertende Kompetenzen

- Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensprozesse erkennen können
- Schwachstellen in Prozessen identifizieren können
- Adäquate Vorgehensweisen und Methoden zur Schwachstellenbeseitigung auswählen und anwenden können
- Instrumente zur laufenden Steuerung der Unternehmensprozesse beurteilen und anwenden können

Berufsfeldorientierte Kompetenzen

- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten können
- Selbstständig Präsentationen erstellen können
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen können

Inhalte

1. Grundlagen des Prozessmanagements a. Definitionen
b. Von der Aufbau- zur Ablauforganisation
c. Prozessstrategien
d. Ordnungsrahmen zur Beschreibung und Gestaltung der Ablauforganisation
e. Wertkette als spezifischer Ordnungsrahmen

2. Methoden zur Herstellung von Prozesstransparenz

- a. Modellierungsrichtlinien
- b. Domänenunabhängige Modellierungssprachen
- c. Domänenabhängige Modellierungssprachen
- d. Prozess-Referenzmodelle
- e. Betriebswirtschaftliche Modelle
- f. Prozesskostenrechnung
- g. Benchmarking

3. Methoden zur Prozessoptimierung

- a. Optimierungsbedarfsanalysen
- b. Lean Six Sigma
- c. Kaizen-Workshops
- d. Shared Service Center

4. Sicherung der Nachhaltigkeit von Prozessmanagement

- a. Prozesscontrolling
- b. Organisatorische Verankerung
- c. Prozesskultur
- d. Informationstechnik
- e. Reifegraduntersuchungen
- f. Operational Excellence
- g. Change Management

Lehrformen

Übung; Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. André Coners

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Management von Logistikprojekten (Management of logistics projects) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22921	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu analysieren, zu strukturieren und im Team Lösungen hierfür zu erarbeiten. Zugleich werden dazu notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich der Logistikplanung aktualisiert, erweitert und praktisch angewandt. Einen Schwerpunkt der Kompetenzvermittlung in diesem Modul bildet die Arbeit in interdisziplinären Teams und der Begegnung der damit einhergehenden Herausforderungen. Die Studierenden lernen Arbeitspakete zu definieren und ihre Arbeitsergebnisse in kurzen Berichten abzufassen. Zudem erlernen die Studierenden selbige Inhalte interdisziplinär für andere Projektmitglieder verständlich zu kommunizieren und in Präsentationsform darzustellen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, eigene Ergebnisse und Fragen den Anforderungen einer verteilten, u. U. asynchronen Kommunikation und Kommunikation über u. a. Videokonferenzen entsprechend aufarbeiten können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden ein kritisches Verständnis für die Arbeit in einem interdisziplinären Umfeld aufgebaut haben und in der Lage sein ihr theoretisches Wissen aus den Grundlagenmodulen auf reale Problemstellungen anzuwenden.

Inhalte

Während in den grundständigen Veranstaltungen die wesentlichen Grundlagen zum Projektmanagement, zur Logistik und zum Supply Chain Management gelegt werden, werden in diesem Modul die verschiedenen Konzepte dieser Teilbereiche zusammengeführt und praktisch vertieft. Dies wird anhand eines interdisziplinären Projektes auf Basis eines realen Beispiels umgesetzt.

- Grundlagen der Transportlogistik
- Grundlagen der Standortwahl
- Simulation einer Anlagen- und Logistikplanung anhand eines konkreten Fallbeispiels und Projekts
- Grundlagen interdisziplinärer Projektplanung und -arbeit
- Kommunikation und Darstellung von Arbeitspakete wie auch -ergebnissen
- Aufgrund der interdisziplinären Zusammensetzung der Modulteilnehmer: Einblick in Grundlagen der Prozessentwicklung, Anlagenplanung, Apparateauswahl, Aufstellungsplanung und Bilanzierung sowie der Intra-logistik, des innerbetrieblichen Förder- und Lagerwesens

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen (Selbststudium und Gruppenarbeit)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Grundlagenkenntnisse in SCM und Logistik werden empfohlen.

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Burghardt, M. : Projektmanagement : Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten Kuster, J.;

Bachmann, C. ; Huber, E. ; et. al. : Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid

Meyer, H. ; Reher, H.-F. : Projektmanagement - Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss

Kinkel, S. : Erfolgsfaktor Standortplanung: In und ausländische Standorte richtig bewerten Mattfeld, D. , Vahrenkamp,

R. : Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung

Modulbezeichnung

Markenführung (Brand Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21561	180	6	W	WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Das Modul ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zur Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in dem Fachgebiet des Markenmanagements.

Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Ziele und Problemfelder des Markenmanagements und die Aufgaben und Ziele der Markenkommunikation. Sie lernen die Strategien und Techniken der Gestaltung der Markenidentität kennen, die zur Positionierung der Marke bei den Ziel- und Anspruchsgruppen beitragen. Sie sind kompetent, Entscheidungen zur Gestaltung der Markenpositionierung, der Markenarchitektur und der Markenevolution zu treffen. Des Weiteren lernen sie die Strategien, Kommunikationsinstrumente, Medien und Maßnahmen für den gezielten Aufbau und die Gestaltung von Marken kennen und für die Markenführung und -kommunikation einzusetzen. Die Studierenden können Agenturen kompetent und zielgerichtet briefen und steuern.

Inhalte

1. Identitätsbasierte Markenführung
2. Markenpositionierung und Strategisches Markenmanagement
3. Branding – Die Kernelemente der Markierung
4. Multisensuale Markenführung
5. Neuromarketing / Neuroökonomie
6. Markenstrategien und -architekturen
7. Agenturbriefing und Agentursteuerung
8. Markenkommunikation

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/FPO

Inhaltlich: abhängig von Modulhalten und Modulvoraussetzungen (wird bei der Ankündigung bekannt gegeben)

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Anne Jacobi

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Mathematisches Problemlösen und Beweisen (Mathematical Problem-solving and Proofs) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22761	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Herangehensweisen und mathematische Techniken zur Lösung allgemeiner und mathematischer Probleme. Sie haben ein Verständnis für das Konzept "Beweisen" erlangt und können selbstständig kleinere Beweise durchführen. Die Studierenden haben erste Erfahrungen darin gesammelt, Probleme in Teilprobleme zu zerlegen, potentiell passende Lösungsstrategien auszuwählen und am konkreten Problem auszuprobieren.

Inhalte

Die Studierenden lernen verschiedene Lösungsmethoden kennen und üben, diese selbstständig anzuwenden.

Typische Methoden umfassen

- Basismethoden wie Skizzen, Ausprobieren für kleine Zahlen, Rückführung auf bekannte Probleme, ...
- Invarianten
- Rekursion
- Induktion
- Schubfachprinzip
- Extremalprinzip
- Methoden aus der Logik
- Methoden aus der Graphentheorie
- Methoden aus der Zahlentheorie

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Wirtschaftsmathematik oder Ingenieurmathematik 1 & 2

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

D. Grieser, Mathematisches Problemlösen und Beweisen, Springer Spektrum

Modulbezeichnung

Mathematisches Seminar (Mathematics Seminar) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22771	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein gegenüber dem Pflichtmodul "Wirtschaftsmathematik" bzw. den Pflichtmodulen "Ingenieurmathematik 1 & 2" breiteres und vertieftes Fachwissen in einem oder mehreren Teilbereichen der Mathematik erworben und beherrschen die wissenschaftlich korrekte Anwendung der Methoden und Analyse der Ergebnisse. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche oder ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Das Seminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der angewandten Mathematik.

Die zu behandelnden Themenbereiche ändern sich durch regelmäßige Aktualisierung von Semester zu Semester und werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Sie zeichnen sich im Vergleich zum Pflichtmodul Wirtschaftsmathematik bzw. den Pflichtmodulen Ingenieurmathematik 1 & 2 durch einen höheren fachlichen Anspruch und eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Modul "Wirtschaftsmathematik" oder Module "Ingenieurmathematik 1 & 2" oder vergleichbare Kenntnisse
Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell, Prof. Dr. Georg Sehlhorst

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Methoden des Projektmanagements (Methods of Project Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18671	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren. Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Begriffe des Projektmanagements und können die Relevanz des Themas für die Unternehmenspraxis einordnen. Die Studierenden erlangen vor allem die methodischen Kompetenzen, die Anforderungen verschiedener Interessengruppen innerhalb eines Projektes zu ermitteln und zu erfüllen, Aufgaben in eine befristete Projekt-, Programm- oder Portfolioorganisation einzugliedern, einzelne Lieferobjekte des Projektmanagements zu produzieren sowie den Fortschritt in allen Projektphasen, Programmstufen und Zeitabschnitten zu steuern. Das Modul "Methoden des Projektmanagements" bereitet auf die Prüfung zur Erlangung des Zertifikates "Basiszertifikat im Projektmanagement" der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e. V. (GPM) vor.

Inhalte

Es werden im Veranstaltungsverlauf den Studierenden die Fähigkeiten vermittelt, u. a. folgende Fragen innerhalb eines Projektes zu beantworten:

- Wie ermittle und steuere ich Risiken und Chancen in einem Projekt?
- Was kann die "richtige" Organisation des Projektes sein?
- Wie ermittle ich die notwendigen Umfang an Ressourcen, Zeit und Kosten?
- Wie steuere ich ein Projekt sinnvollerweise?
- Was ist bei Verträgen im Projekt zu beachten?
- Wie gehe ich mit Projektänderungen um?

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien und Planspiele zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Seminars in besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/ FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

MICE (Meetings, Incentives, Congresses, Events) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20711	180	6	2/W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15-35

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Seminarabschluss kennen die Teilnehmer die Grundlagen des Themengebiets „Meetings, Incentives, Congresses, Events“ sowie deren Einordnung in das Gesamtbild des Tourismus. Je nach Semesterschwerpunkt (Wintersemester = Messe- und Kongressmanagement, Sommersemester = Eventmanagement) lernen die Teilnehmer die Besonderheiten von großen Messen kennen bzw. erarbeiten selbständig ein Umsetzungskonzept für ein Event der Hochschule. Beim Thema Messemanagement liefert ein Besuch der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin praktische Einblicke. Im Sommersemester wird hingegen eine reale Hochschulveranstaltung (z.B. Absolventenverabschiedung) mit Studierenden umgesetzt.

Inhalte

Der Begriff MICE hat sich in der touristischen Fachwelt als Oberbegriff für Event- und Messemanagement etabliert. In diesem Modul werden zunächst die theoretischen Grundlagen von MICE im Zusammenhang mit der Bedeutung für den Tourismus und auch als Marketinginstrument für Unternehmen dargestellt. Nach der theoretischen Einführung werden je nach Semester praktische Inhalte vermittelt: Im Wintersemester werden die Erfolgsfaktoren und Umsetzungsbeispiele von Messepräsentationen im Rahmen der ITB in Berlin vor Ort begutachtet sowie das touristische Konferenzprogramm der ITB besucht. Im Sommersemester werden (teilweise in Kleingruppen) ein oder mehrere Events am Standort Meschede geplant und umgesetzt. Bei der Planung werden u.a. Organisationspläne und Finanzierungsmodelle erstellt.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, aktive Umsetzung bzw. Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

"Literaturempfehlungen: Eistenstein, B. et al. (2019): Geschäftsreisen: Merkmale, Anlässe, Effekte Eisermann, Uwe et al. (2014): Praxisorientierte Eventmanagement. München: Heidelberg: Springer Verlag. Holzbaur, Ulrich et al. (2010): Eventmanagement. Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen. 4., überarb. Aufl., Heidelberg - Holzbaur, Ulrich et al. (2015): Events nachhaltig gestalten: Grundlagen und Leitfaden für die Konzeption und Umsetzung von

Nachhaltigen Events Jäger, Dieter (2018): Grundwissen Eventmanagement. 2., überarb. Aufl., Konstanz und München - Schreiber, Michael-Thaddäus (2014): Kongresse, Tagungen und Events. München Wunsch, Ulrich; Thuy Peter (2007): Handbuch Event-Kommunikation. Berlin"

Modulbezeichnung

MINT Seminar (MINT Seminar) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22931	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein vertieftes Fachwissen in einem oder mehreren MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) erworben. Sie beherrschen die Anwendung der relevanten Methoden und sind in der Lage, Ergebnisse unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren. Die Studierenden können ihre erweiterte Fachkompetenz auf Fragestellungen in der betrieblichen Praxis und in selbstständig geplanten Projekten theoretisch und praktisch anwenden.

Inhalte

Das Seminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der Kenntnisse in einem oder mehreren MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik).

Die zu behandelnden Themenbereiche ändern sich durch regelmäßige Aktualisierung von Semester zu Semester und werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Je nach Ausgestaltung des Seminars kann anteilmäßig Präsenzpflcht festgelegt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Model United Nations (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17181	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit Geschichte, Aufgaben und Struktur der Vereinten Nationen vertraut. Die Studierenden repräsentieren einen UN Mitgliedsstaat, analysieren die Situation dieses Staates in Bezug auf ein ausgewähltes Thema und entwickeln Strategien zur Zusammenarbeit mit Partnerländern. In Vorbereitung auf die simulierte Vollversammlung der Vereinten Nationen und während der Simulation selbst analysieren und bewerten die Studierenden politische Themen, halten Reden, debattieren, verhandeln, schreiben und verabschieden Resolutionen, und üben interkulturelle Kommunikation sowie freies Sprechen in der englischen Sprache. Nach erfolgreicher Teilnahme sind sie mit Fachbegriffen aus dem Bereich internationale Organisationen, Diplomatie, sowie Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik vertraut.

Inhalte

Einsicht in wirtschaftliche und politische Probleme ausgewählter Länder, vor allem aus dem Bereich der Entwicklungs- und Schwellenländer; Institutionen und Arbeitsabläufe der Vereinten Nationen; Besuch des United Nations Regional Information Centre in Bonn oder Brüssel; Simulation einer Vollversammlung der Vereinten Nationen mit Verabschiedung von Resolutionen.
Sprache der Veranstaltung ist Englisch

Lehrformen

Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren ihre Vorschläge im Plenum.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Business English

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen

Books:

- Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe (Bd. 403) Die Vereinten Nationen, Autor Sven Gareis, Johannes Varwick, Bonn 2007

- Driscoll, William, Clark, Julie, (eds.), Globalization and the Poor: Exploitation or Equalizer? (Idea Sourcebooks in

Contemporary Controversies), Central European University Press (März 2003)

- Gore, Al, An Inconvenient Truth B&T (Mai 2006)

- Gore, Al, The Assault on Reason, Penguin USA (Juni 2007)

- Rybold, Gary, Speaking, Listening and Understanding: Debate for Non-Native-English Speakers, International Debate Education Association (Oktober 2006) Magazines and Newsmedia

- International Business Week (www.businessweek.com)

- International Herald Tribune (www.ihf.com/frontpage.html)

- The Economist (<http://www.economist.com/>)

- The New York Times (www.nytimes.com)

- www.bbc.co.uk

- www.guardian.co.uk

Modulbezeichnung

Moderne Führungsansätze (Modern Management Approaches) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20731	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	12

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte aktuelle Entwicklungen mit ihren spezifischen Herausforderungen an die Führung zu diskutieren.

Sie können überblicksartig Ansätze von Lösungsmöglichkeiten in Form von modernen Führungsansätzen erläutern.

Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile der diskutierten Führungsansätze zu erklären.

Inhalte

Den Studierenden wird im ersten Teil ein Überblick über die unterschiedlichen Herausforderungen an die Führung vermittelt. Dazu gehören insbesondere Themen, wie international besetzte, virtuelle Teams, die Notwendigkeit einer emotionalen Bindung bei gleichzeitiger Zunahme „bindungsarmer“ Kommunikation über neue Medien, veränderte Wertestrukturen jüngerer Generationen Y und Z, eine Zunahme von depressiven Erkrankungen in Unternehmen, ständige Veränderungen, neue Erkenntnisse der Gehirnforschung usw. Im zweiten Teil werden moderne Führungsansätze als Antwort auf diese neuen Herausforderungen vorgestellt, analysiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert. Dazu gehören bspw. die Ansätze Servant-Leadership, Digital Leadership, sinn- und werteorientierte Führung, Neuroscience Leadership, Salutogenetische Führung.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit, Fallstudien und Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Grundkenntnisse über Führungsansätze sollten vorhanden sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Sonstige Informationen

Weibler, Jürgen: Personalführung, neueste Auflage, Vahlen Verlag und Antonakis, John; Day, David V.: The Nature of Leadership, new edition, Sage Publishing

Modulbezeichnung

Moderne HRM-Konzepte (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21661	180	6	W	WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Im Rahmen des Seminars werden vertiefte Fach- und Forschungskompetenzen ausgerichtet auf ein aktuelles, praxisrelevantes Thema im Personalmanagement vermittelt. Im jeweiligen Seminar erfolgt eine spezifische thematische Schwerpunktsetzung, die - je nach Diskussionsstand im Human Resource Management (HRM) - variieren kann. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, HRM-Konzepte kritisch zu diskutieren sowie Anwendungsbedingungen und Wirkungsweisen zu reflektieren. Sie wenden die gewonnenen Erkenntnisse auf anspruchsvolle und praxisbezogene personalwirtschaftliche Fragestellungen an. Das Seminar verfolgt das Prinzip des forschenden Lernens und vermittelt zugleich zentrale Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. wissenschaftliche Fundierung/Literaturrecherche, Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen, Erstellung von Gliederungen, wissenschaftliches Schreiben). Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage, spezifische wissenschaftliche Fragestellungen bezogen auf moderne HRM-Konzepte zu entwickeln, sich hierfür selbständig relevante Wissensbestände anzueignen, die entwickelte Fragestellung durch das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Hausarbeit) zu beantworten und die Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation vorzustellen und zu verteidigen.

Inhalte

- Evidenzbasiertes Personalmanagement
- Grundlagen und Standards der Personalforschung
- Praktische und wissenschaftliche Perspektiven im Personalmanagement
- Rahmenbedingungen der Umsetzung von HRM-Konzepten
- Effekte personalwirtschaftlicher Interventionen
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die jeweils fokussierten HRM-Konzepte unter Rückgriff auf Fachliteratur und Praxisbeispiele grundlegend vermittelt sowie vertiefende Fragestellungen von den Studierenden im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit selbstständig erarbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: Interesse daran, sich mit HRM-Konzepten im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu beschäftigen. Ein Grundverständnis vom Personalmanagement wird vorausgesetzt.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

- Goldenstein, Jan / Hunoldt, Michael / Walgenbach, Peter: Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung, Recherche, Konzeption, Methodik, Argumentation
- Stock-Homburg, Ruth / Groß, Matthias: Personalmanagement - Theorien – Konzepte – Instrumente
- Weckmüller, Heiko / Biemann, Torsten: Exzellenz im Personalmanagement: neue Ergebnisse der Personalforschung für Unternehmen nutzbar machen

Modulbezeichnung

Nachhaltigkeit im Tourismus (Sustainability in Tourism) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22221	180	6	2/W	SoSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	30

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den grundlegenden Zusammenhängen von Nachhaltigkeit und Tourismus vertraut und verstehen die Notwendigkeit sowie die Möglichkeiten eines nachhaltigen Tourismusmanagements. Sie kennen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch und sozial) und deren Bedeutung für ein zukunftsorientiertes Arbeiten und Wirtschaften in der Freizeit- und Tourismusbranche. Sie können die Herausforderungen der Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und insbesondere im Tourismus abschätzen sowie Lösungsansätze diskutieren und erarbeiten, um tradierte Vorgehensweisen aufzubrechen und innovative Ansätze für einen nachhaltigen Tourismus anzustoßen.

Die Studierenden sind mit der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Nachhaltigkeitsdiskussion, angefangen von der Tourismuskritik bis hin zum modernen Konzept des "sustainable tourism" vertraut und kennen sowohl die Herausforderungen als auch die Chancen, die dieser Wandel mit sich bringt. Dabei gehören Kenntnisse über die globalen Umwelt- und Klimaprobleme ebenso dazu wie das Bewusstsein über regionale soziale Ungleichgewichte, die durch die Tourismusbranche entstehen können.

Zu den wesentlichen Lernergebnissen des Moduls zählt zudem die Fähigkeit, die verschiedenen Instrumente und Methoden des nachhaltigen Managements zu kennen und deren Einsatz im Tourismus vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diskutieren und begründen zu können.

Inhalte

Zu den Inhalten dieses Moduls gehören Definitionen und theoretische Grundlagen zum Themenkomplex "Nachhaltigkeit und Tourismus", wobei folgende Aspekte zu den Lehrinhalten gehören:

- Definition von Nachhaltigkeit und ihren Dimensionen
- Umweltbedrohungen und -einflüsse im Tourismus
- Soziale Herausforderungen der Tourismusbranche
- Ansatzpunkte für Nachhaltigkeit im Tourismus: Trend zu nachhaltigen Angeboten
- Nachhaltigkeit in Unternehmen und Institutionen
- Ansätze und Methoden für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement

Neben den theoretischen Grundlagen werden auch Praxisbeispiele anhand von Fallstudien vorgestellt und diskutiert. Dabei wird sowohl die Anbieter- als auch die Nachfragerseite betrachtet.

Lehrformen

Vorlesung und Übungen (Fallstudien und Praxisbeispiele)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen (jeweils aktuelle Ausgabe):

Augsbach: Tourismus und Nachhaltigkeit

Balderjahn: Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten

Kagermeier: Overtourism

Kirstges: Tourismus in der Kritik

Lund-Durlacher/Fifker/Reiser: CSR und Tourismus

Rein/Strasdas (Hrsg.): Nachhaltiger Tourismus

Stomporowski/Laux: Nachhaltig handeln im Hotel- und Gastgewerbe. Maßnahmen erfolgreich einführen und umsetzen

Wollesen/Eilzer/Dörr (Hrsg.): Nachhaltigkeit im Tourismus unter besonderer Berücksichtigung von kleinen

Tourismusemgemeinden: Herausforderungen, Implementierung, Monitoring

Modulbezeichnung

Ökosysteme (Ecosystems) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22781	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Die Studierenden wissen, wie die Anwendung des Nachhaltigkeitsziels 15 lokal und global terrestrische Ökosysteme erhält. Sie können in der Ökologie Forschungsfragen entwickeln und auf die wissenschaftliche Literaturbearbeitung anwenden. Sie können natürlich und anthropogen geprägte Umwelten beschreiben. Sie kennen die wichtigsten Prinzipien von Interaktionen in terrestrischen Ökosystemen. Sie haben praktische Erfahrungen der Analyse von Umweltbelastungen auf Ökosysteme. Sie kennen die Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels 15 der Vereinten Nationen und können die Leistungsfähigkeit von Ökosystemen beschreiben.

Inhalte

Grundlagen:

Systembegriffe, System-Umwelt-Unterscheidung, duale Hierarchien, Individuation, Expression, Disparation, angewandte Ökologie, Nachhaltigkeitsziele der UN, Frameworks zur Literaturrecherche, Literaturverwaltungsprogramme, H5P-Editoren

Organismen und Populationen:

Arten, Umwelt der Organismen, Fläche und Areal, zeitliche Aspekte, Ökologische Nische, Populationsgleichung, Populationsdynamik, Evolution von Lebenszyklen, Dichteregulation und Populationschwankungen, Systeme von Populationen

Wechselwirkungen, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme:

Nahrungserwerb, trophische Ebenen, Prinzipien der Wechselwirkungen, hierarchische Beziehungen, Mutualismus, Struktur von Lebensgemeinschaften, ökologische Prozesse, Dynamik von Lebensgemeinschaften, Biogeographie, Energie-, Stoff- und Informationsfluss, Großlebensräume

Nachhaltige Entwicklung an Land:

Forschungsfragen gemäß LINER-Framework, Erkundung terrestrischer Ökosysteme, Literaturrecherche gemäß SPIDER-Framework, Anwendung des Global Indicator Framework, Entwicklung nachhaltiger Handlungsoptionen, Erstellung von Open Source Lernressourcen

Auswahl Gruppenpraktika:

- Lokale Projekte: Nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung, Verlust biologischer Vielfalt bewerten und stoppen, Gerechter Zugang zu genetischen Ressourcen, Wilderei bekämpfen, Auswirkungen gebietsfremder Arten verringern
- Globale Projekte: Erhaltung der Bergökosysteme, Finanzielle Bedingungen für nachhaltiges Leben an Land fördern, Wüstenbildung und Bodenzerstörung bekämpfen

Lehrformen

Seminare, Praktika

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Wolfgang Nentwig, Sven Bacher, Roland Brandl „Ökologie kompakt“, SpringerSpektrum 2017

Modulbezeichnung

Operational Excellence (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17831	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	10

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen erweiterten Überblick über das Fachgebiet der Produktionswirtschaft/Logistik zu geben und befähigt die Studierenden, produktionswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Außerdem sollen sie neue und aktuelle Theorien, Verfahren und Methoden zur Lösung von produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen anwenden können, welche in der Lehre eine bisher untergeordnete Rolle spielen.

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden aktuelle und bisher noch nicht weit verbreitete Management- und Produktionstheorien, das elementare Fachvokabular und können Handlungs- bzw. Anwendungsempfehlungen im Hinblick auf produktionswirtschaftlich-organisatorische Fragestellungen geben.

Inhalte

Damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, müssen ständig Verbesserungen im Produktionsprozess vollzogen werden.

Im semesterbegleitenden Seminar werden den Studierenden die Theorie und Praxis von Planung und Steuerung der betrieblichen Wertschöpfung vermittelt. Dies umfasst die Bereiche Produktionsplanung und Produktionssteuerung sowie Optimierung von Produktionsstrukturen. Darauf aufbauend übernehmen die Teilnehmer in Gruppenarbeit die Verantwortung für Simulationen im Effizienzlabor.

Die Studierenden sollen erkennen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. In diesem Zusammenhang sollen hinsichtlich der Problemlösung vor allem neue und noch recht unbekannt Management- und Produktionstheorien herangezogen werden.

Dazu erhalten und erarbeiten sich die Studenten zum einen den theoretischen Hintergrund, müssen diesen aber zum anderen mittels Simulationen im Effizienzlabor umsetzen.

Nachfolgende Auflistung gibt einen Auszug der Themen wieder, die in diesem Wahlpflichtfach behandelt werden:

- Definition und Abgrenzung der Theorien
- Widersprüche in den Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Konflikte
- Vor- und Nachteile sowie Anwendungsprobleme und die sich daraus ableitenden Konsequenzen

1 Japanische Erfolgskonzepte – Produktionskonzepte:

KAIZEN; KVP; Lean Production Management; Toyota-Produktions-System.

2 ToC – Critical Chain Management:

Ansätze; Kennzeichen; Vorgehensweise; Bewertung.

Lehrformen

Die Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In Simulationen im Effizienzlabor wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Kenntnisse aus den betriebswirtschaftlichen und quantitativen Pflichtmodulen der Grundlagenphase werden vorausgesetzt, insbesondere der Module Produktionswirtschaft sowie Materialwirtschaft & Logistik.

Detaillierte Anforderungen an die Studierenden:

- Begriffe, Ziele und Strategien der modernen Produktion und Logistik kennen
- Produktionskonzeptauswahl für Massen- Serien- und Kleinserienfertigung beherrschen
- Fähigkeit, Konzepte und Entwicklungen aus den Produktions- und Logistikbereich selbstständig in die Praxis zu transferieren

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

"Literatur: Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen: Prof. Dr. -Ing. Werner Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft. Ohno, Taiichi. Das Toyota-Produktionssystem, 2., überarb. Aufl., Frankfurt: Campus Verlag Brunner, Franz J. Japanische Erfolgskonzepte. - 2., überarb. Aufl.. München: HanserVerlag Trecht, Uwe. Goldratt und die Theory of Constraints, 4.Aufl.,(Ein TOC-Institute-Buch) Techt, Uwe/ Lörz, Holger. Critical Chain, 1. Aufl., Freiburg: Haufe Verlag Schuh, Günther, Schmidt, Carsten: Produktionsmanagement, Springer-Verlag, 978-3-642-54287-9"

Modulbezeichnung

Produktionscontrolling (Production Controlling) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20791	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, die Planung, Steuerung und Kontrolle des Produktionsgeschehens und der dabei entstehenden Wertflüsse mithilfe verschiedener Controlling Instrumente durchzuführen. Sie haben erkannt, dass das Controlling aller wertschöpfenden, aber auch nicht-wertschöpfenden Bereiche ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung ist

Inhalte

Einer Einführung in die Bedeutung des Produktionscontrollings und des Kostenmanagements folgt die systematische Darstellung von Planungs-, Koordinations-, Kontroll- und Informationsinstrumenten für das Produktionscontrolling sowie die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen aus der Logistik und kundenindividueller Problemlösungsangebote. Die Wertorientierung in der Produktion wird mit Hilfe von Wertstromkennzahlensystemen diskutiert. Schließlich werden Optimierungsmaßnahmen betrachtet.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Steven, M.: Produktionscontrolling, Kohlhammer, 2016

Gottmann, J.: Produktionscontrolling, Springer, 2016

Modulbezeichnung

Projektmanagement in der Logistikplanung (Project management in logistics planning) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21421	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu analysieren, zu strukturieren und im Team Lösungen hierfür zu erarbeiten. Zugleich werden dazu notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich der Logistikplanung aktualisiert, erweitert und praktisch angewandt. Einen Schwerpunkt der Kompetenzvermittlung in diesem Modul bildet die Arbeit in interdisziplinären Teams und der Begegnung der damit einhergehenden Herausforderungen. Die Studierenden lernen Arbeitspakete zu definieren und ihre Arbeitsergebnisse in kurzen Berichten abzufassen. Zudem erlernen die Studierenden selbige Inhalte interdisziplinär für andere Projektmitglieder verständlich zu kommunizieren und in Präsentationsform darzustellen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, eigene Ergebnisse und Fragen den Anforderungen einer verteilten, u. U. asynchronen Kommunikation und Kommunikation über u. a. Videokonferenzen entsprechend aufarbeiten können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden ein kritisches Verständnis für die Arbeit in einem interdisziplinären Umfeld aufgebaut haben und in der Lage sein ihr theoretisches Wissen aus den Grundlagenmodulen auf reale Problemstellungen anzuwenden.

Inhalte

Während in den grundständigen Veranstaltungen die wesentlichen Grundlagen zum Projektmanagement, zur Logistik und zum Supply Chain Management gelegt werden, werden in diesem Modul die verschiedenen Konzepte dieser Teilbereiche zusammengeführt und praktisch vertieft. Dies wird anhand eines interdisziplinären Projektes auf Basis eines realen Beispiels umgesetzt.

- Grundlagen der Transportlogistik
- Grundlagen der Standortwahl
- Simulation einer Anlagen- und Logistikplanung anhand eines konkreten Fallbeispiels und Projekts
- Grundlagen interdisziplinärer Projektplanung und -arbeit
- Kommunikation und Darstellung von Arbeitspakete wie auch -ergebnissen
- Aufgrund der interdisziplinären Zusammensetzung der Modulteilnehmer: Einblick in Grundlagen der Prozessentwicklung, Anlagenplanung, Apparateauswahl, Aufstellungsplanung und Bilanzierung sowie der Intra-logistik, des innerbetrieblichen Förder- und Lagerwesens

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen (Selbststudium und Gruppenarbeit)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/ FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. - Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Burghardt, M. : Projektmanagement : Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten

Kuster, J.; Bachmann, C. ; Huber, E. ; et. al. : Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid

Meyer, H. ; Reher, H.-F. : Projektmanagement - Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss

Kinkel, S. : Erfolgsfaktor Standortplanung: In und ausländische Standorte richtig bewerten

Mattfeld, D. , Vahrenkamp, R. : Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung

Modulbezeichnung

Projektseminar Unternehmensberatung (Project Seminar Management Consulting) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22791	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden können Praxisprobleme aus der Wirtschaft aufnehmen, analysieren, sachkundige Lösungen erarbeiten, kritisch bewerten, gegenüber Kunden und Management präsentieren und diskutieren. Zur Erarbeitung kreativer Lösungen können sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus verschiedenen Grundlagenfächern problemorientiert auswählen und vernetzen sowie sich zusätzliches Wissen eigenständig erarbeiten.

Inhalte

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, in die Rolle eines Unternehmensberaters zu schlüpfen und im Rahmen eines Consultingprojekts ein Unternehmen bei der Lösung eines praktischen Problems zu unterstützen. Das Modul kann sowohl Consultingprojekte in Unternehmen als auch die Teilnahme an Wettbewerben für Studierende zu Fragestellungen aus dem Bereich Consulting beinhalten.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Bei der Erarbeitung der Lösungen erfolgt die Betreuung durch die Lehrenden in Form von Coaching. Zwischenergebnisse werden in Form von Managementpräsentationen vorgestellt und kritisch diskutiert. Unternehmens- und themenspezifisch findet das Seminar anteilig im Unternehmen statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Public Relations / Unternehmenskommunikation (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20821	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	12

Lernergebnisse

Die Teilnehmer des Seminars lernen theoretische Grundlagen der crossmedialen Öffentlichkeitsarbeit kennen und diese an einem Fallbeispiel umzusetzen.

Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit umfasst generell die Kommunikation von Organisationen (z.B. Behörden, Unternehmen) mit externen und internen Anspruchsgruppen. Als „Cross-media“ versteht man die Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle (Print, TV, Radio, WWW, Mobilfunk, Soziale Medien). Thema im Unterricht ist die Entwicklung von abgestimmten Auftritten in audiovisuellen, Online- und Printmedien.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Im Labor erarbeiten die Teilnehmer in Gruppen themenbezogene Onlineauftritte in einem virtuellen Redaktionssystem. Die Online-Auftritte werden durch selbst zu erstellende Fotos, kurze Videotrailer und entsprechende Informationsbroschüren oder Pressemitteilungen ergänzt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stephan Breide

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Qualitätsmanagement 1 (Quality Management 1) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3611	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Veranstaltung gibt den Studierenden einen Überblick über das Qualitätsmanagementwissen, über die ISO Managementsystem-Standards (speziell QM-, aber auch Umwelt-, Sicherheits-, Energie-Management u. a.) und die Gestaltung interner Audits. Ziel des Moduls ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und aufrechtzuerhalten sowie Unternehmensprozesse zu analysieren und zu verbessern. Die Studierenden können außerdem wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Die Vorlesungen und Seminare geben einen Überblick über das Qualitätsmanagementwissen, über die ISO 9000-Normenfamilie und über die Gestaltung interner Qualitätsaudits. Sie haben zum Ziel, die Teilnehmer in den Regelkreis der Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung einzuführen. Einbezogen werden die Themen „Kundenanforderungen“ sowie „Prozessmanagement“. Das hierüber und über die ISO 9000-Familie vermittelte Wissen unterstützt den Teilnehmer bei der Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM-Systems und bei einer angemessenen Nachweisführung. Weiterhin sind Planung, Durchführung und Nachbereitung von internen Audits Gegenstand der Veranstaltung. Die Interdisziplinarität des QM verbindet beispielhaft technische und betriebswirtschaftliche Fachrichtungen. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten sind Voraussetzungen für das Verständnis der weiteren Vorlesungsangebote zum Thema „Qualitätsmanagement“. In Verbindung mit dem Modul Qualitätsmanagement 2 bereitet Qualitätsmanagement 1 auf die Zertifikatsprüfung zum „DGQ Qualitätsbeauftragten und internen Auditor“ vor.

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Fallstudien, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Technische und Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie

Folgemodul: Qualitätsmanagement 2

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literatur: DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 - jeweils gültige Ausgabe – Qualitätsmanagementsysteme..., Beuth Verlag,
F. Haist/ H. Fromm: Qualität im Unternehmen, Carl Hanser Verlag,
W. Masing: Handbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag.
Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden

Modulbezeichnung

Qualitätsmanagement 2 (Quality Management 2) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3612	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden haben Kenntnisse zur Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM- Systems, dessen Weiterentwicklung und einiger Werkzeuge und Methoden zum QM. Die Studierenden können wissenschaftliche Zusammenhänge anhand von Fachliteratur erarbeiten und Adressaten-gerecht präsentieren.

Inhalte

Für die erfolgreiche Verwirklichung eines QM-Systems ist es unerlässlich, sich grundlegend mit der ISO 9000-Normenfamilie und deren Interpretation auseinanderzusetzen sowie sich weiterführendes Wissen über die Anwendung von Methoden und Werkzeugen des Qualitätsmanagements anzueignen. Aufbauend auf den Anforderungen und Hinweisen der ISO 9000er-Familie und den Vertiefungen zum Prozessmanagement wird die Umsetzung in die Praxis behandelt. Maßnahmen zur Kundenzufriedenheit, zu deren Messung sowie zum Beschwerdemanagement ergänzen die Themen zur Realisierung eines QM-Systems in einem Unternehmen. Weiterhin wird Basiswissen zur Strukturierung von Qualitätsinformationen und Qualitätskennzahlen und -kosten vermittelt. Der „kontinuierliche Verbesserungsprozess“, sowie Kenntnisse der Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden werden vertieft.

Auch QM Teil 2 führt durch das System eines prozessorientierten QM betriebswirtschaftliche und ingenieurmäßige Aspekte zusammen.

In Verbindung mit dem Modul Qualitätsmanagement 1 bereitet Qualitätsmanagement 2 auf die Zertifikatsprüfung zum „DGQ Qualitätsbeauftragten und internen Auditor“ vor.

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Fallstudien, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Grundkenntnisse zum Qualitätsmanagement, i. d. R. nachgewiesen durch erfolgreiche Teilnahme an Qualitätsmanagement 1

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Elektrotechnik (M.Eng.), International Management, Maschinenbau, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie
Folgemodul von Qualitätsmanagement 1

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literatur:

M. Imai, Kaizen. Der Schlüssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb, Verlag Ullstein,
N.D. Seghezzi, Fr. Fahrni, Fr. Herrmann, Integriertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag,
W. Geiger, Qualitätslehre - Einführung, Systematik, Terminologie, DGQ-Band 11-20,
Beuth-Verlag. Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden

Modulbezeichnung

Risiko- und Compliance-Management (Risk and Compliance Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20841	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Risiko- und Compliance-Managements von Unternehmen. Sie sind über die konstitutiven Elemente der komplementären Risikomanagementsysteme umfassend informiert und wissen um die qualitativen Anforderungen. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten. Sie können ihre systematischen Überlegungen und Vorschläge zum Risiko- und Compliance-Management mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern (Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater) sachkundig diskutieren und risikospezifisch weiterentwickeln.

Inhalte

Allgemeine und spezielle Risikosituation der Industrieunternehmen; gesetzliche Anknüpfungspunkte und Vorgaben für das Risikomanagement insbesondere von Industrieunternehmen; konstitutive Elemente eines Risikomanagementsystems: Risikoidentifikation – Risikoanalyse – qualitative und quantitative Risikobewertung – Risikosteuerung – Risikodokumentation – Risikokommunikation und Systemüberwachung; Corporate Governance und Corporate Compliance; spezifische Anforderungen an Compliance-Managementsysteme; Notwendigkeit hybrider Risikomanagementsysteme; Risiko- und Compliance-Management in der betrieblichen Praxis [Referent/Exkursion]

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Nach einer fachlichen Einführung werden einzelne Problembereiche des Risiko- und Compliance-Managements in kleinen Arbeitsgruppen weitergehend ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend wird - ebenfalls in Gruppenarbeit - entweder eine umfangreiche Fallstudie zum Risiko-/Compliance-Management bearbeitet oder ein komplexes Unternehmensplanspiel durchgeführt. Sofern möglich, wird ein externer Referent (z.B. Wirtschaftsprüfer, Fachanwalt für Insolvenzrecht) eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und praxisnah zu veranschaulichen, oder es findet eine fachlich geeignete Exkursion statt (z.B. zu einem Industrieunternehmen).

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Die betriebswirtschaftlichen Pflichtmodule sollten erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben einigen Gesetzestexten (HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Bungartz, Oliver: Handbuch Interne Kontrollsystems (IKS) – Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Erich Schmidt-Verlag.

Eller, Roland / Gruber, Walter / Reif, Markus (Hrsg.): Handbuch des Risikomanagements, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Feddersen, Dieter / Hommelhoff, Peter / Schneider, Uwe: Corporate Governance, Dr. Otto Schmidt-Verlag.

Gleißner, Werner / Romeike, Frank: Risikomanagement, Haufe-Verlag.

Fissenewert, Peter: Praxishandbuch internationale Compliance-Management-Systeme, Erich-Schmidt-Verlag.

Fissenewert, Peter / Behringer, Stefan: Compliance für den Mittelstand, Beck-Verlag.

Hommelhoff, Peter / Hopt, Klaus / von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Ibers, Tobias / Hey, Andreas: Risikomanagement, Merkur-Verlag.

Inderst, Cornelia / Bannenberg, Britta / Poppe, Sina: Compliance - Aufbau, Management, Risikobereiche, C. F. Müller-Verlag.

Keitsch, Delfef: Risikomanagement, Gabler-Verlag.

Makowicz, Bartosz (Hrsg.): Praxishandbuch Compliance Management, Bundesanzeiger-Verlag.

Peltzer, Martin: Deutsche Corporate Governance, Beck-Verlag.

Pfitzer, Norbert / Oser, Peter / Orth, Christian: Reform des Aktien-, Bilanz- und Aufsichtsrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Romeike, Frank / Hager, Peter: Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0, Gabler-Verlag.

Schmitz, Thorsten / Wehrheim, Michael: Risikomanagement, Kohlhammer-Verlag. Seitz, Bernd / Braun, Frank (Hrsg.): Das Kontroll- und Transparenzgesetz, Gabler-Verlag.

Vanini, Ute: Risikomanagement, Schäffer Poeschel-Verlag.

Winter, Heike: Risikomanagement und effektive Corporate Governance, DUV-Verlag. Wolf, Klaus / Runzheimer, Bodo: Risikomanagement und KonTraG, Gabler-Verlag.

Wolke, Thomas: Risikomanagement, Oldenbourg-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Schlüsselkompetenzen A (Key Competences A) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20851	180	6	3/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	10-12

Lernergebnisse

Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Bedeutung der Selbstkompetenz und einen Überblick über Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung. Je nach Modul kann auch eine Einschätzung der eigenen Kompetenzausprägung mit Reflexion und ein Abgleich von Selbstbild und Fremdbild vorgenommen werden. Die konkreten Lernziele ergeben sich aus dem jeweiligen Themenschwerpunkt innerhalb der Selbstkompetenz.

Inhalte

Die Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf die Selbstkompetenz. Konkret kann es dabei beispielsweise um folgende Themen gehen:

- Selbstwahrnehmung
- Selbstsicherheit
- Selbstwirksamkeit
- Selbstmotivation
- Selbstorganisation

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden und die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Impulsvorträgen, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexions-Übungen, Feedback-Runden, Lehr-Videsequenzen, Rollenspiel.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Hausarbeit

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaftspsychologie

Folgemodul: Schlüsselkompetenzen B

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ralf Lanwehr

Sonstige Informationen

Das konkrete Thema, die Inhalte und die Lernergebnisse werden mit der Bekanntgabe der Wahlpflichtmodule veröffentlicht.

Modulbezeichnung

Schlüsselkompetenzen B (Key Competences B) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20861	180	6	ab 2./W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	10-12

Lernergebnisse

Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Bedeutung der Sozialkompetenz und einen Überblick über Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung. Je nach Modul kann eine Einschätzung der eigenen Kompetenzausprägung mit Reflexion und ein Abgleich von Selbst- und Fremdbild im Fokus stehen.
Die konkreten Lernziele ergeben sich aus dem jeweiligen Themenschwerpunkt innerhalb der Sozialkompetenz

Inhalte

Die Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf die Sozialkompetenz. Konkret kann es z.B. um folgende Themen gehen:

- Verbale Kommunikation
- Nonverbale Kommunikation
- Präsentation
- Gesprächsführung

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden und die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Impulsvorträgen, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexions-Übungen, Feedback-Runden, Lehr-Videsequenzen, Rollenspiel.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Hausarbeit, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaftspsychologie

Folgemodul von Schlüsselkompetenzen A

Modulbeauftragter

NN

Sonstige Informationen

Das konkrete Thema, die Inhalte und die Lernergebnisse werden mit der Bekanntgabe der Wahlpflichtmodule veröffentlicht.

Modulbezeichnung

Seminar Rechnungswesen und Finanzwirtschaft (Seminar accounting and financial management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22941	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen in Spezialthemen des Rechnungswesens und/oder der Finanzierung erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle finanzwirtschaftliche Fragestellungen bzw. spezifische Fragestellungen des Rechnungswesens anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Das Seminar Rechnungswesen und Finanzwirtschaft dient vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des Lehrprogramms im obigen Bereich des Bachelor-Studiengangs. Es eröffnet dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und aktuelle Fragestellungen bzw. innovative Entwicklungen im Bereich Rechnungswesen und Finanzierung anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundlagenveranstaltungen zu behandeln sind (z.B. Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen (Gesetzesänderungen, neue Pflichten wie der Nachhaltigkeitsberichterstattung), der Digitalisierung im Rechnungs- und Finanzwesen, Hedging, Relevanz der Blockchain-Technologie für Schuldscheine oder Commercial Papers, Big-Data-Analysen als Grundlage neuer Möglichkeiten bei der Planung und Steuerung, Bilanzskandale, Wirtschaftlichkeitsanalysen etc.). Die konkreten Lehrinhalte des Seminars werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Grundlagenmodule wie Rechnungswesen, Investition und Finanzierung, Kostenrechnung bzw. Unternehmensrechnung sollten bereits absolviert sein.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung

Sicherheitstechnik (Security Technology) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17191	180	6	W	SoSe; WiSe	2

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Durch die Vermittlung der physikalischen, chemischen, technischen sowie der rechtlichen Grundlagen im Europa- und Bundesrecht des Arbeitsschutzes, des Umweltschutzes und der Sicherheitstechnik wird dem Hörer eine Basis für seine spätere berufliche Tätigkeit vermittelt zur sicheren Bewältigung der jeweiligen Gefährdungen nach dem aktuellen Stand der Technik.

Es handelt sich dabei um Sachverhalte, die insbesondere den jungen Führungskräften in der Industrie in der täglichen Praxis regelmäßig begegnen.

Inhalte

Die Ausgestaltung der Themen richtet sich nach den jeweiligen Interessen der Studierenden und berücksichtigt die aktuellen, konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis:

- Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutz- und Umweltschutzes einschließlich der Verantwortung und Haftung des Arbeitsgebers und der betrieblichen Führungskräfte,
- außer- und innerbetriebliche Sicherheitsorganisation,
- Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz,
- Grundlagen der Sicherheitstechnik/Anlagensicherheit,
- mechanische Gefährdungen – Maschinensicherheit -,
- physikalische Gefährdungen, z.B. ionisierende Strahlen/Strahlenschutz, Lärm, Schwingungen, Erschütterungen, Hitze, Druck, Explosionsschutz,
- chemisch, biologische Gefährdungen – Gefahrstoffe -,
- Grundlagen des Immissionssschutzes, Immissionsschutzsystem,
- Luftreinhaltetechnik, stoffliche Maßnahmen, Verfahrenstechnik,
- Abluftreinigungstechnik – prinzipielle Techniken – Verfahrensübersicht,
- aktuelle Sonderthemen (z.B. Waldsterben, Dioxine, thermische Abfallverwertung)

Lehrformen

Vorlesung und seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Sonstige Informationen

- Vorlesungsunterlagen
- Sicherheitsbroschüren
- Folienkopien

Modulbezeichnung

Smart Data in der Unternehmensführung (Smart Data in Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20901	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Unternehmensführung bezeichnen die Prozesse, die genutzt werden um ein Unternehmen zu steuern bzw. zu führen. Wir leben in einer Welt, die sich durch immer kürzere Innovationszyklen und Hyperwettbewerb auszeichnet (Tushman & O'Reilly, 1996). Kurz gesagt: Die Welt wird immer schneller und zeitgleich durch Globalisierung, Digitalisierung, Informatisierung etc. immer komplexer. Allerdings hat die vierte industrielle Revolution nicht nur Nachteile, sondern bietet durch erhöhte Mengen an gesammelten Daten auch die Möglichkeit, die Unternehmensführung auf ein evidenzbasiertes und datenorientiertes Fundament zu stellen. Das heißt, Entscheidungen werden nicht mehr nur aus dem Bauchgefühl getroffen, sondern durch von wissenschaftlichen Kenntnisse sowie Datenanalysen gestützt. Das Ziel von Smart Data in der Unternehmensführung ist daher, Studierenden – auf ihrem aktuellen Kenntnisstand aufbauend – Methoden zu vermitteln, die sie zum Verstehen von Smart Data Ansätzen (George, Haas, & Pentland, 2014) befähigen. Hier werden ausgewählte Methoden vorgestellt und deren Bedeutung für die Unternehmensführung erläutert. Im Anschluss führen die Studierenden ein eigenes Projekt durch, in dem sie die erlernten Kenntnisse praktisch anwenden und vertiefen können.

Inhalte

- Grundlagen und erweiterte Statistik
- Einordnung von Smart Data in die Unternehmensführung
- Anwendungsorientierte Smart Data Ansätze

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO
Inhaltlich: Modul Statistik und Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein
Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Hausarbeit
Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Data Science, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ralf Lanwehr

Sonstige Informationen

Tushman, M. L., & O'Reilly III, C. A. (1996). Ambidextrous organizations: Managing evolutionary. California Management Review, 38(4), 8–30.
George, G., Haas, M. R., & Pentland, A. (2014). Big data and management. Academy of Management Journal, 57(2), 208

Modulbezeichnung

Sporttourismus (Sports tourism) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22231	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	16

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars kennen die Studierenden die Grundlagen und Besonderheiten des Segments "Sporttourismus":

- Sport als Reiseanlass und Urlaubsaktivität
- Sporttourismus und seine Bedeutung im Gesamttourismus
- Anbieter im Sporttourismus: Urlaubsorte und -regionen, Reiseveranstalter, Eventveranstalter
- Nachfragerstrukturen und Zielgruppen für Sporttourismus
- Konzepte für erfolgreiche Angebote im Sporttourismus

Neben den theoretischen Grundlagen lernen die Teilnehmenden, sich mit praxisbezogene Fallbeispiele und Konzepten kritisch auseinanderzusetzen sowie eigene Vermarktungskonzepte zu entwerfen.

Inhalte

Das Modul Sporttourismus umfasst eine grundlegende Einführung in die Angebots- und Nachfragesituation des Segments "Sporttourismus". Dabei wird verdeutlicht, dass Sport sowohl Hauptmotiv und Anlass für einen Urlaub sein kann (Sportreisen), aber auch als Ergänzung und Freizeitaktivität im Urlaub ein wichtiges Angebotsselement ist (Sport im Urlaub). Beide Bereiche dienen der touristischen Wertschöpfung und werden näher betrachtet:

Welche vermarktbar Sportangebote gibt es? Welche Wirtschaftsstrukturen stehen dahinter? (Sportangebote im Destinationsmanagement und Sportreisen von Reiseveranstaltern). Welche Urlaubsregionen eignen sich für welche Sportarten besonders gut? Welche Sportarten werden professionell über Reiseveranstalter angeboten? Welche Bedeutung haben Sport-Großveranstaltungen? Diese und weitere Fragen werden in dem Modul angesprochen. Zudem werden Angebots- und Nachfragebetrachtungen im Bereich Sporttourismus durchgeführt und insbesondere die aktuelle Angebotspalette im Deutschlandtourismus betrachtet.

Anschließend sollen die Studierenden für eine selbst gewählte Region ein touristisches Sportangebot kreieren und eine passende Werbebroschüre dazu erstellen. Hier ist Kreativität gefragt, um die Angebote auch zielgruppengerecht kommunizieren zu können.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Case Studies, ggf. Tagesexkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio (Präsentation und Erstellung Werbeprospekt)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Heise, Pamela / Axt-Gadermann, Michaela (Hrsg.) (2018): Sport- und Gesundheitstourismus 2030. Wie die "Generation Plus" den Markt verändert

Heuwinkel, Kerstin: Sporttourismus - Tourismus der körperlichen Bewegung. - In: Pietzcker, Diminik / Vaih-Baur, Christina (Hrsg.) (2020): Ökonomische und soziologische Tourismustrends. Strategien und Konzepte im globalen Destinationsmarketing, S. 85-103

Schwark, Jürgen (2016): Handbuch Sporttourismus

Modulbezeichnung

Statistisches Seminar (Statistical Seminar) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22801	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	5	65	115	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein gegenüber dem Pflichtmodul "Statistik" breiteres und vertieftes Fachwissen in einem oder mehreren Teilbereichen der Statistik erworben und beherrschen die wissenschaftlich korrekte Anwendung der Methoden und Analyse der Ergebnisse. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Das Seminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der Kenntnisse im Bereich Statistik.

Die zu behandelnden Themenbereiche ändern sich durch regelmäßige Aktualisierung von Semester zu Semester und werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Sie zeichnen sich im Vergleich zum Pflichtmodul Statistik durch einen höheren fachlichen Anspruch und eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Modul "Statistik" oder vergleichbare Kenntnisse

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, , Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell, Prof. Dr. Benjamin Buchwitz

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Supply Chain Management Business Game (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21031	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	24

Lernergebnisse

Während in den grundständigen Veranstaltungen die wesentlichen Grundlagen zu Teilbereichen des Supply Chain Managements gelegt wurden (z.B. Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Logistik), werden in diesem Modul die verschiedenen Konzepte dieser Teilbereiche zusammengeführt und der Gedanke von übergreifenden Wertschöpfungsketten vertieft. Mithilfe einer webbasierten Unternehmenssimulation erhalten die Studierenden dafür neben einem praxisnahen Überblick über notwendige Grundlagen, ebenso einen Überblick über Entscheidungen und Zusammenhänge im Supply Chain Management. Die Studierenden erfahren welche Einflüsse und Konsequenzen von Entscheidungen ausgehen und welche Wechselwirkungen überfachlich zu beachten sind.

Zudem erwerben die Studierenden in diesem Modul nicht nur die Kompetenz im Selbststudium angeeignete theoretische Inhalte in anwendungsorientierte Präsentationen und schließlich Handlungen innerhalb der Unternehmenssimulation zu transferieren, sondern darüber hinaus auch Handlungskompetenzen im Team.

Inhalte

- Wiederholung Grundlagen und Einführung in die Entscheidungsbereiche des Supply Chain Managements
- Supply Chain Mapping
- Stellschrauben und KPIs einer Supply Chain
- Total Cost of Ownership
- Trade-offs von Entscheidungen innerhalb einer Supply Chain
- Supply Chain Strategie
- Sales and Operations Planning
- Kollaboration und Innovation in der Supply Chain

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Planspiel (webbasierte Unternehmenssimulation / Supply Chain), Präsentationen (Selbststudium und Gruppenarbeit), Kombination aus theoretischen Einschüben von Instrumenten, Übungsaufgaben zu diesen und der Anwendung im Planspiel

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/ FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

- Weenk, E. : Mastering the Supply Chain: Principles, Practice and Real-Life Applications, Kogan Page
- Christopher, M. : Logistics and Supply Chain Management, creating value-added networks, Prentice Hall
- Chopra, S. ; Meindl, P.: Supply Chain Management, Pearson Education

Modulbezeichnung

Systemisches Change Management (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21681	180	6	6	SoSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden erhalten einen Überblick über wesentliche Methoden und Ansätze des Change Managements. Zugleich wird ein Bewusstsein für die Ebenen und Kräfte geschaffen, die von Veränderungen betroffen sind und im Unternehmen – verstanden als soziales System – in einem gemeinsamen Wirkungsgefüge stehen. Aufbauend auf dieser Wissensbasis erarbeiten Sie sich unter Anleitung eigene Frage- und Themenstellungen des Change Managements.

Inhalte

- Überblick „Change Management“
- Personalmanagement und Change
- Gestaltung von Rahmenbedingungen des Change Managements
- Situatives Change Management
- Instrumente und Tools des Change Managements
- Change Communication
- Change als Führungsaufgabe

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die Inhalte unter Rückgriff auf Fallstudien, Übungen sowie Praxisbeispiele grundlegend vermittelt und interaktiv von den Studierenden selbstständig erarbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/FPO

Inhaltlich: Interesse daran, sich mit Konzepten des Change Managements im Rahmen einer wissenschaftlichen

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Hausarbeit zu beschäftigen. Ein Grundverständnis vom Personalmanagement sollten Sie mitbringen.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Data Science

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

-Claßen, Martin: Change-Management aktiv gestalten: Personalmanager und Führungskräfte als Architekten des Wandels, 2. Auflage, Luchterhand, Köln.

- Doppler, Klaus/Lauterburg, Christoph: Change Management: den Unternehmenswandel gestalten, 13. Auflage, Campus-Verlag, Frankfurt.
- Doppler, Klaus et al.: Unternehmenswandel gegen Widerstände : Change-Management mit den Menschen, 3. Auflage, Campus-Verlag, Frankfurt.
- Groth, Alexander (2011): Führungsstark im Wandel: Change Leadership für das mittlere Management, Campus, Frankfurt am Main.
- Kotter, John P.: Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern, Vahlen, München.
- Kotter, John P./Rathgeber, Holger: Das Pinguin-Prinzip: Wie Veränderung zum Erfolg führt, Droemer, München. -
- Osterhold, Gisela: Veränderungsmanagement: Wege zum langfristigen Unternehmenserfolg, 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Petersen, Dominik: Den Wandel verändern: Change-Management anders gesehen, Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Vahs, Dietmar/Weiland, Achim: Workbook Change Management: Methoden und Techniken, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.

Modulbezeichnung

Theo. Und prakt. Trends zur Unternehmensführung (Theo. And Pract. Trends in Corporate Leadership) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21081	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Das Wahlpflicht Modul Aktuelle Trends in der Unternehmensführung hat zum Ziel, die aktuellen Trends in der Unternehmensführung kennenzulernen, praktische Erfahrung zu sammeln sowie die Wirksamkeit von Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung anhand des Kontextes zu verstehen.

Die Theorien und Methoden der Unternehmensführung werden auf eine harte Probe gestellt. Das unternehmerische Umfeld verändert sich zunehmend. Ein Beispiel dafür ist der demografische Wandel. Wenn bei gleichbleibender Nachfrage an Fachkräften, die Anzahl an ausgebildeten Fachkräften zurückgeht, so entwickelt sich ein Arbeitnehmermarkt. Die aktuellen Entwicklungen des demografischen Wandels machen die Entwicklung eines Arbeitnehmermarktes wahrscheinlich (destatis, 2015).

Ein zu beobachtender Trend ist der erhöhte Fokus auf die Arbeitszufriedenheit. Das Aufkommen von Arbeitgeber-Auszeichnungen wie „great place to work“ oder „Top Job“ machen diesen Trend deutlich. Anders gesagt: „Sind Mitarbeiter in einem Unternehmen glücklich?“ Aktuelle Trends in der Unternehmensführung umfasst die Analyse einzelner Trends und deren Bedeutung für die Unternehmensführung, zielt gleichzeitig darauf ab, durch die Anwendung von Plan- oder Rollenspielen sowie Projektarbeiten einige Trends selbst erfahrbar zu machen. destatis (2015). Bevölkerung Deutschlands bis 2060. 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung.

Inhalte

- Einordnung von aktueller Trends in die Unternehmensführung
- Analyse des Einflusses aktueller Trends auf die Unternehmensführung anhand von erfahrungsbasiertem Lernen

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, ggf. Rollenspiele

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Präsentation, Hausarbeit

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ralf Lanwehr

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Unternehmensnachfolge (Business Succession) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18091	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Die mittelständischen Unternehmen in Südwestfalen sind zu rund 95% familiengeführt und allein schon aufgrund der demografischen Entwicklung ist die Unternehmensnachfolge eine wachsende Herausforderung. Nach Berechnungen des Instituts für Mittelstandsforschung stehen in NRW derzeit über 24.000 Unternehmensübergaben an. Die Unternehmensnachfolge ist mit vielfältigen Aufgaben und Problemen verbunden. Einerseits geht es um betriebswirtschaftliche und finanzielle Aspekte, andererseits spielen rechtliche und steuerrechtliche Probleme eine Rolle. Aber eine Übergabe ist oft auch hoch emotional: Das eigene Lebenswerk in andere Hände zu geben fällt schwer, erst recht, wenn es sich beim eigenen Unternehmen um den Lebensinhalt handelt.

Die Studierenden

- Bestimmen zentrale Themen der Unternehmensnachfolge, insbesondere in den Bereichen Finanzierung, Strategie und Kommunikation
- Bearbeiten Fallstudien der Unternehmensnachfolge, präsentieren ihre Ergebnisse und vergleichen sie kritisch
- Suchen ein reales Unternehmen mit Nachfolgeperspektive und entwickeln eine Fallstudie
- Planen die Fallstudienentwicklung und setzen diese selbstorganisiert individuell oder in Gruppen um
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte schriftlich

Inhalte

Besondere Aspekte von Familienunternehmen
Unternehmerische und familiäre Werte
Finanzielle, rechtliche und steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge
Unternehmensbewertung und Finanzierungsmodelle
Strategische Positionierung
Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge
Kommunikation, Coaching und Moderation im Nachfolgeprozess

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudienentwicklung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Baus, Kirsten: Die Familienstrategie - Wie Familien ihr Unternehmen über Generationen sichern, Gabler: Wiesbaden.
- Friedrichsmeier, Helmut/ Mair, Michael/ Brezowar, Gabriela: Fallstudien - Entwicklung und Einsatz, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele, Linde: Wien.
- Habig, Helmut/ Berninghaus, Jochen: Die Nachfolge im Familienunternehmen ganzheitlich regeln, Springer: Berlin.
- Halter, Frank/ Schröder, Ralf: Unternehmensnachfolge in der Theorie und Praxis - Das St. Galler Nachfolge Modell, Haupt: Bern.
- Kempert, Wolf: Praxishandbuch für die Nachfolge im Familienunternehmen - Leitfaden für Unternehmer und Nachfolger, Gabler: Wiesbaden.

Modulbezeichnung

Unternehmensorganisation (Corporate Organization) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2761	180	6	1/3/5/W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	60

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren (1) beherrschen die Studierenden das elementare Fachvokabular hinsichtlich verschiedener Organisationsformen und ihrer Elemente, (2) können wesentliche Einflussgrößen für die Wahl von Organisationsformen benennen und bewerten, (3) sowie ausgewählte, wesentliche Methoden der organisatorischen Gestaltung beschreiben, bewerten und anwenden sowie auf dieser Basis (4) die organisatorischen Strukturen von Unternehmen analysieren und Ansatzpunkte für ihre Optimierung benennen

Inhalte

Es werden folgende inhaltliche Schwerpunkte behandelt:

- Gründe für die Beschäftigung mit Organisation
- Einführung in grundlegende Organisationstheorien
- Dimensionen formaler Organisation (z.B. Spezialisierung, Koordination, Konfiguration)
- Wesentliche Organisationsformen (vor allem Arten der Primär- und Sekundärorganisation)
- Umwelt, Strategie, Kultur als Einflussgröße der Organisation
- Methoden der Organisationsgestaltung
- Organisationsentwicklung
- Intervention in Organisationen (Critical Incidents)
- Change Management (Organisatorischer Wandel)
- Innovationsmanagement
- Prozessmanagement

Lehrformen

3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Klausur oder Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen
Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulbezeichnung

Unternehmensplanspiel Logistik - Business Game Logistics (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21471	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Als Methode der strategischen Planung lernen die Studierenden die Szenariotechnik anzuwenden. Sie lernen, mögliche Entwicklungen der Zukunft zu analysieren und zusammenhängend darzustellen. Dabei können sie alternative zukünftige Situationen sowie Wege, die zu diesen zukünftigen Situationen führen können, beschreiben. Auch können sie hypothetische Folgen von Ereignissen vorhergesehen, um auf kausale Prozesse und Entscheidungsmomente aufmerksam zu machen. Durch den Einsatz der Szenariotechnik können Studierende Rollen risikolos realer Projekte einnehmen und neben einem Zugewinn an Faktenwissen auch ein tieferes Verständnis betriebswirtschaftlicher Prozesse erhalten. Durch die unterschiedlichen Varianten und Alternativen der verschiedenen Akteure in jedem Stadium des Planspiels werden die Studierenden befähigt, auch ungewohnte Positionen einzunehmen und dadurch die eigenen Ansichten und Kenntnisse zu hinterfragen und zu reflektieren.

Die Studierenden lernen ihre eigenen Arbeitsergebnisse intern wie auch extern (gegenüber dem Unternehmen) verständlich zu kommunizieren (Präsentationen) und diese schließlich in kurzen Berichten zusammenzufassen. Neben diesen Kompetenzen erarbeiten sich die Studierenden aber vor allem ein tieferes Verständnis für kausale Zusammenhänge und Prozesse in Logistik und SCM.

Inhalte

Die Umsetzung erfolgt auf Basis eines haptischen Logistikplanspiels. Die Studierenden nehmen dabei sowohl eine Rolle in der Supply Chain als auch eine organisatorische Aufgabe ein. Nach einer Prozessaufnahme der realen IST-Situation im Unternehmen simulieren die Studierenden mögliche Prozessverbesserungen anhand des Planspiels.

Das Unternehmensplanspiel dient Studierenden als Art Laborumgebung zur konkreten Anwendung gelernter Methoden und Techniken durch Simulation der Realität im Planspiel. Durch aktives Managen eines realen logistischen Anwendungsfalls werden permanent praxisnahe Entscheidungen getroffen, wobei die Auswirkungen und Zusammenhänge auf den Erfolg der Organisation sofort nachvollziehbar sind. Die Studierenden trainieren durch die Übernahme eines Unternehmens das erfolgreiche Managen einer Supply Chain im realen Unternehmen. Inhalte sind das Kennenlernen und Erleben typischer Arbeitsbereiche im Unternehmen, die Identifikation von Verbesserungspotenziale in Bezug auf Kosten und Durchlaufzeiten, die Umsetzung von Prozessverbesserungen sowie die praktische Anwendung der Spielmethodik.

Die Ergebnisse werden dem Unternehmen in Präsentationsform und mittels einer Management Summary vorgestellt.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, Planspiel an einem realen Fall, Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfoliopföfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprföfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Muchna, C.; Brandenburg, H.; Fottner, J.; Gutermuth, J.: Grundlagen der Logistik - Begriffe, Strukturen und Prozesse
Schulte, C. : Logistik : Wege zur Optimierung der Supply Chain

Modulbezeichnung

Unternehmensplanung (Corporate Planning) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
2771	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden

- (1) grundlegende Konzepte der Planung im Unternehmen;
- (2) wesentliche Planungstechniken auf unterschiedlichen Gestaltungsebenen,
- (3) die enge Verzahnung von Planungs- und Führungsaspekten,
- (4) können sie die Auswirkungen von unterschiedlichen Planungsgestaltungen auf das Führungs- und Informationssystem des Unternehmens beurteilen.

Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wesentlichen Konzepte und Methoden, die sie in die Lage versetzen, in der unternehmerischen Praxis geeignete Empfehlungen auszusprechen. Mit Hilfe der Präsentation, Diskussion und Moderation thematisch passender aktueller Fälle aus dem Wirtschaftsgeschehen wird die Fähigkeit des kritischen Hinterfragens und Empfehlers besonders trainiert.

Inhalte

Funktionen der Unternehmensplanung, Planungsarten, Organisation der Planung, qualitative und quantitative Planungstechniken, Konzept und Instrumente strategischer, taktischer und operativer Planung, modell- und computergestützte Planung, Strategische Frühaufklärung und Krisenbewältigung.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Präsentationen von Gruppenarbeit, Bearbeitung aktueller Fälle

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Financial Accounting, Management Accounting (ersatzweise Unternehmensrechnung) und Statistik sollte absolviert sein

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

"Adam, D.: Planung und Entscheidung, Wiesbaden Bea, F. X., Haas, J.: Strategisches Managemen Stuttgart, Berens, W., Delfmann, W.: Quantitative Planung, Stuttgart Bronner, R.: Planung und Entscheidung, München Burgfeld-Schächer, B.: Unternehmensplanung, , Lerneinheit 1-3, Institut für Verbundstudien de Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, Hagen Ehrmann, H.: Unternehmensplanung, Ludwigshafen Egger, A., Winterheller, M.: Kurzfristige Unternehmensplanung, Wien, Fischer, H.: Unternehmensplanung, München Grünewald, Kilger, Seiff (Hrsg.): agplan-

Handbuch zur Unternehmensplanung, Hammer, R.: Unternehmensplanung, München - Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart,- Macharzina, K.: Unternehmensführung, Wiesbaden, Mag, W.: Unternehmensplanung, München Rollberg, R.: Integrierte Unternehmensplanung, Wiesbaden - Rosenkranz, F.: Unternehmensplanung, München- Welge, M. K., Al-Laham, A.: Strategisches Management, Wiesbaden"

Modulbezeichnung

Unternehmensübergreifende Kommunikation und Verhandlung in SCM und Logistik (Cross-company communication &

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22951	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick u.a. über Eigenschaften, Vorgehensweisen, unterschiedliche Rollen und Interessenslagen, Formen der Zusammenarbeit, Erfolgsfaktoren und Randbedingungen in Logistik und SCM.

Grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte werden geklärt und die Relevanz von Kompetenz in Logistikprozessen, Projektmanagement, Personalführung, (Lager-) Technik, IT, Operations Excellence („Lean Warehousing“), Customer Relationship Management u.v.a.m. herausgestellt.

Die wesentlichen Aspekte werden u.a. anhand von Fallstudien und Rollenspielen erarbeitet und erlebt.

Inhalte

Zunächst wird ein Überblick über die Begrifflichkeiten und Grundprinzipien vermittelt. Unterschiedliche Arten und Formen der Zusammenarbeit und der dazu notwendige Kommunikation werden dargestellt und durch Gruppenarbeiten und Rollenspiele in Beispielsituationen aus der Praxis selbst erlebt. Dazu gehört auch die Ermittlung von Gründen und Entscheidungskriterien die für oder gegen eine Zusammenarbeit sprechen und die Entwicklung einer Strategie für z.B. mögliche Verhandlungsgespräche. Darauf aufbauend wird erarbeitet, welchen Anforderungen die Partner aneinander und an die Prozesse stellen sowie welche Erfolgsfaktoren dabei eine Rolle spielen. Je nach Beispielsituation können dabei z.B. Ausschreibungsdokumenten, das Durchführen von Bietertagen, die Auswertung von Angebotsunterlagen, Vergabeverhandlungen und das Beziehungsmanagement zwischen den Parteien fokussiert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Dynamik zwischen zwei (potentiellen) Vertragspartnern, die (kommerziell) scheinbar unterschiedliche Interessen haben, deren Zusammenarbeit aber nur dann erfolgreich sein kann, wenn gemeinsam die Optimierung der Prozesse angegangen wird.

Lehrformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen (Selbststudium und Gruppenarbeit)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Lier

Sonstige Informationen

Grundlagenkenntnisse in SCM und Logistik werden empfohlen.

Folgende Literatur, jeweils in der aktuellsten Auflage, wird empfohlen:

Gronwald, K.-D.: Globale Kommunikation und Kollaboration: Globale Supply Chain Netzwerk-Integration, interkulturelle Kompetenzen, Arbeit und Kommunikation in virtuellen Teams
Wannenwetsch, H. : Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik
Helmold, M.; Dathe, T.; Hummel, F.: Erfolgreiche Verhandlungen
Arndt, H. : Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse
Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain

Modulbezeichnung

Verhaltensökonomische Entscheidungslehre (Behavioral Decision Making) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21111	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Entscheidungen haben eine Brückenfunktion auf dem Weg vom Wissen zum Handeln. Der Begriff „Homo Oeconomicus“ versinnbildlicht das in der Ökonomik unterstellte Modell individuellen Handelns auf der Basis absoluter Rationalität, den perfekten Entscheider. Die Realität hält diesem Modell jedoch zumeist nicht stand. Doch warum scheitern Menschen so oft, obwohl sie es besser wissen (könnten)? An der Börse können ökonomische Entscheidungen zu jedem “Tick” ausgeführt und mit jedem neuen “Tick” kann der Erfolg oder Misserfolg dieser Entscheidung transparent werden. Daher werden die Studierenden durch den Einsatz einer internetgestützten Börsensimulation in die Lage versetzt, handlungsorientiert Finanzinvestitionsentscheidungen unter Unsicherheit bzw. Ungewissheit zu treffen. Im Anschluss findet eine verhaltensökonomische Reflexion des eigenen Anlageverhaltens statt.

Die Studierenden

- planen Anlageportfolios und setzen diese als Finanzinvestor an der Börse um
- wenden ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Konstrukte in Anforderungssituationen an, nutzen Entscheidungstechniken und setzen ihre Erfahrungen dazu in Beziehung
- beurteilen ihre Leistungen in der Börsensimulation und vergleichen diese kritisch mit anderen Studierenden oder Gruppen
- präsentieren ausgewählte Verhaltensanomalien und transferieren diese auf das Alltags- und Berufsleben
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess

Inhalte

Aktienmärkte und Börsenhandel
Ausgewählte verhaltensökonomische Anomalien und darauf bezogene Theorien
Bedeutung von Heuristiken
Entscheidungen und ihre Grenzen

Lehrformen

Seminaristisches Lernen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Planspiel

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Nach Maßgabe der Seminarleitung können die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur relevant für den methodischen Zugang sein sowie weitere fachgebietspezifische Literatur nach Aushang:

- Studienbrief „Verhaltensökonomische Entscheidungslehre“
- Gigerenzer, Gerd: Risiko – Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, Bertelsmann: Gütersloh.
- Kahneman, Daniel: Schnelles Denken, langsames Denken, Siedler: München.

Sowie ausgewählte Bänder der Behavioral Finance Group Mannheim von Martin Weber et al.

Modulbezeichnung

Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung (Negotiating and Contract Design) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17861	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Exkursion; Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre hilfreichen Grundlagen einer effektiven Verhandlungsführung und ergebnissichernden Vertragsgestaltung. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Vertragsverhandlungen anzuwenden und auf der Grundlage des Privatrechts zielführende Problemlösungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftlich geprägte Argumentation gegenüber Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig vertreten und im Verfahren weiterentwickeln.

Inhalte

Grundlagen einer effektiver Verhandlungsführung (Phasen der Vertragsverhandlung, Verhandlungsstrategien, Empirie und Harvard-Konzept); ergebnissichernde Vertragsgestaltung und Vertragsabschluss (der Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern, Erkennen und Umsetzen von Zielvorgaben für die Vertragsverhandlung, Gestalten des Verhandlungsrahmens, Grundlagen der Vertragsgestaltung, typische Fallstricke aus der Praxis); Unternehmensplanspiel: Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung (Tarifverhandlung).

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand ausgewählter Fallstudien und Rollenspiele (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis analysiert und vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten (Prof. Dr. Volker Verch) durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: Das Modul „Business Law“ sollte erfolgreich absolviert sein.

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

FISHER R. / URY, W. / PATTON, B.: Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln, Campus-Verlag; PORTNER, J.: Besser verhandeln. Das Trainingsbuch, Gabal-Verlag.

Für das Lehrmodul wird darüber hinaus auf die grundlegenden privatrechtlichen Rechtsvorschriften verwiesen.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Verkaufsmanagement (Sales Management) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21591	180	6	W	SoSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Das Modul ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesen Fachgebieten und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen in der Praxis.

Nach Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden nicht nur die Besonderheiten des Themengebietes und können die theoretischen Grundlagen auch anwenden, sondern vielmehr sind die Studierenden in der Lage, Empfehlungen zu spezifischen Fragestellungen des angegebenen Bereiches zu erarbeiten, auszuformulieren und weiterzuentwickeln. Eine Interpretation und Bewertung von Vertriebsaktivitäten realer Unternehmen sollte durchgeführt werden können.

Inhalte

Der Inhalt des Lehrmoduls kann folgende spezielle Bereiche des Verkaufens umfassen

- Vertriebsmanagement,
- Verkaufsprozess
- Buying- und Sellingcenter
- Kundenbeziehungsmanagement
- und weitere noch zu benennender Themengebiete

und regelmäßig einen deutlichen Bezug zur Praxis aufweisen. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: abhängig von Modulhalten und Modulvoraussetzungen (wird bei der Ankündigung bekannt gegeben)

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, mündliche Prüfung, Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Wirtschaft, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Anne Jacobi

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Vertiefung Psychologische Eignungsdiagnostik (Psychological Aptitude Assessment) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22811	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen vertiefen in diesem Modul ihr diagnostisches Grundlagenwissen und erwerben vertiefende Anwendungskennntnisse für qualitätsgesicherte eignungsdiagnostische Fragestellungen. Als konzeptioneller und inhaltlicher Rahmen dient die DIN 33430, die Anforderungen an Verfahren und deren Einsatz bei berufsbezogenen Eignungsbeurteilungen nach berufsständischen Qualitätskriterien definiert. Mit Ende des Semesters sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, die Anforderungen einer Prüfung zur Personenlizenz als Eignungsdiagnostiker*innen nach DIN 33430 erfolgreich zu bewältigen.

HINWEIS: Das erfolgreiche Bestehen des Moduls berechtigt noch nicht, die Lizenz E als Eignungsdiagnostiker*in zu führen. Ergänzend sind durch die Teilnehmenden Nachweise über Praxiserfahrungen beizubringen.

- Praxisbericht(e) und / oder Praktikumsbericht(e) über die Durchführung von mind. zwei eignungsdiagnostischen Prozessen oder
- Auftragsbestätigung und Rechnung über mindestens zwei eignungsdiagnostischen Prozesse oder
- Schriftliche Bescheinigung(en) über mindestens zwei eignungsdiagnostischen Prozesse oder
- Arbeitszeugnis/Praktikumszeugnis über die Tätigkeit im Bereich der Eignungsdiagnostik

Inhalte

- 1 Begriffe und Anwendungsbereich
- 2 Planung von berufsbezogenen Eignungsbeurteilungen
- 3 Auswahl und Zusammenstellung von Verfahren
- 4 Anforderungen an Verfahren
- 5 Durchführung, Auswertung, Interpretation und Urteilsbildung
- 6 Dokumentation des Vorgehens
- 7 Evaluation / Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
- 8 Anforderungen an die Qualifikation der an der Eignungsbeurteilung beteiligten Personen

Basisliteratur:

Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsgb.) (2018) Personalauswahl kompetent gestalten: Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430. Berlin: Springer.

DIN (2016). DIN 33430: Anforderungen an berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Berlin: Beuth.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht, gecoachtes Eigenstudium

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO; liegen mehr Anmeldungen als Seminarplätze vor, können Studierende anhand von Studienleistungen im Bereich Diagnostik ausgewählt werden

Inhaltlich: erfolgreiches Bestehen des wirtschaftspsychologischen Moduls "Eignungsdiagnostik und Evaluation" oder vergleichbarer Studienleistungen aus anderen Studiengängen

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolio

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gem. RPO/FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Verwendung in folgenden Studiengängen: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Sonstige Informationen

Die Prüfung besteht aus zwei Bestandteilen: Referat als Gruppenleistungen sowie schriftliche Kenntnisabfrage. Die Gesamtnote der Portfolioprüfung basiert zu 1/3 auf der vorbereiteten Präsentation - bestehend aus 80% Gruppennote und 20% Individualnote hinsichtlich der Interaktionsgestaltung. 2/3 der Gesamtnote werden durch die schriftliche Kenntnisabfrage erworben. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen beider Prüfungsteile. Als Bewertungsdimensionen für die Referate gelten das verwendete Fach- und Methodenwissen, die Strukturierung und Argumentation, sowie die Didaktik und Interaktion. Die Gesamtnote für die Referate wird durch diese Kriterien bestimmt. Alle Referate werden normalerweise in Kleingruppen bearbeitet, wobei die Gruppengröße von der Anzahl der Teilnehmer:innen abhängt. Zu den Referaten ist eine schriftliche Dokumentation einzureichen. Die schriftliche Kenntnisabfrage erfolgt als Teil der Zertifikatsprüfung "Personenlizenz E für Eignungsdiagnostiker*innen", die bei erfolgreichem Bestehen durch den Kooperationspartner "Deutsche Psychologen Akademie" anerkannt wird.

Modulbezeichnung

Wirtschaft, Politik und Kultur in anderen Ländern (Economy, Politics and Culture) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22691	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Exkursion	4	52	128	15

Lernergebnisse

Ausgeschriebenes Lernziel der Exkursion ist es, die interkulturelle Kompetenz der Studierenden zu fördern und weiterzuentwickeln. Im Rahmen einer Exkursion lernen die Teilnehmer*innen die thailändische Partnerhochschule kennen. Durch den gegenseitigen Austausch mit Studierenden vor Ort werden insbesondere englische Sprachkenntnisse vertieft. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage wirtschaftliche, politische und kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Südostasien (im Besonderen Thailand) zu diskutieren und zu bewerten. Die Studierenden können die geschichtliche Entwicklung Thailands wiedergeben und aktuelle politische Gegebenheiten darstellen und einschätzen. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Unterschiede zwischen produzierenden Unternehmen in Deutschland und Thailand herauszuarbeiten.

Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte werden u. a. im Seminar behandelt:

- Wirtschaftliche Entwicklungen und Strukturen in Südostasien
- Deutsche Unternehmen in Thailand
- Entwicklung der ASEAN (Association of South-East-Asian Nations) und des Freihandels in Südostasien im Vergleich zur Europäischen Union
- Konkurrierende politische Systeme in Südostasien
- Aktuelle politische Entwicklungen in Thailand
- Geschichte Thailands
- Kultur und Werte Thailands (im Vergleich zu westlichen Werten)

Lehrformen

Die Veranstaltung findet in Form einer Exkursion zu unserer thailändischen Partnerhochschule statt. Teile des Moduls können auch in Englischer Sprache durchgeführt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. RPO/FPO

Inhaltlich: keine

Im Modul kann die Lernplattform Moodle zum Einsatz kommen. Die Einschreibung in den entsprechenden Kurs auf der Lernplattform ist in diesen Fällen Voraussetzung für die Teilnahme.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung oder Klausur

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulbezeichnung

Wirtschaftlichkeitsanalyse (Profitability analysis) (6 CP)

Prüfungs-Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22961	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	

Lernergebnisse

Durch die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse soll der Studierende befähigt werden, den Einsatz von Investitionen bewerten und interpretieren zu können. Dabei hilft dem Studierenden die Erfassung und Abbildung eines Untersuchungsobjektes aus der Praxis anhand eines realistischen Geschäftsmodells und die passende Anwendung aus dem betriebswirtschaftlichen Instrumentenkasten.

Inhalte

Wirtschaftlichkeit ist für einen Unternehmer / ein Unternehmen unverzichtbar. Denn nur wenn sich Investitionen auszahlen, sind sie für einen Betrieb sinnvoll. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse hilft dabei, den Wert einzelner Maßnahmen oder bestimmter Objekte zu bestimmen und diese einander gegenüberzustellen. Auch wenn verschiedene Handlungsoptionen zur Wahl stehen, ist eine solche Analyse von Vorteil.

Es ist dabei wichtig, die Analysemethoden auf die jeweiligen Unternehmensziele und vorhandenen Prozesse anzupassen sowie individuelle Schwerpunkte zu setzen. Anhand ausgewählter Methodiken und ermittelter Werte, die mit einem Betrieb sowie dessen Zielsetzungen übereinstimmen, können Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden.

Lehrformen

seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß RPO und FPO

Inhaltlich: Kenntnisse in ABWL, Kostenrechnung, Investition und Finanzierung, Unternehmensrechnung

Prüfungsformen

Portfolio (Präsentation und Hausarbeit)

Wird die Modulprüfung in Form einer Portfolioprüfung durchgeführt, können prüfungsrechtlich relevante Daten innerhalb des Kurses in Moodle erhoben werden.

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß RPO/ FPO

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul wird in den folgenden Studiengängen verwendet: Angewandte Betriebswirtschaftslehre, International Management, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspsychologie

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer / Bettina von Baudissin, MBA

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.